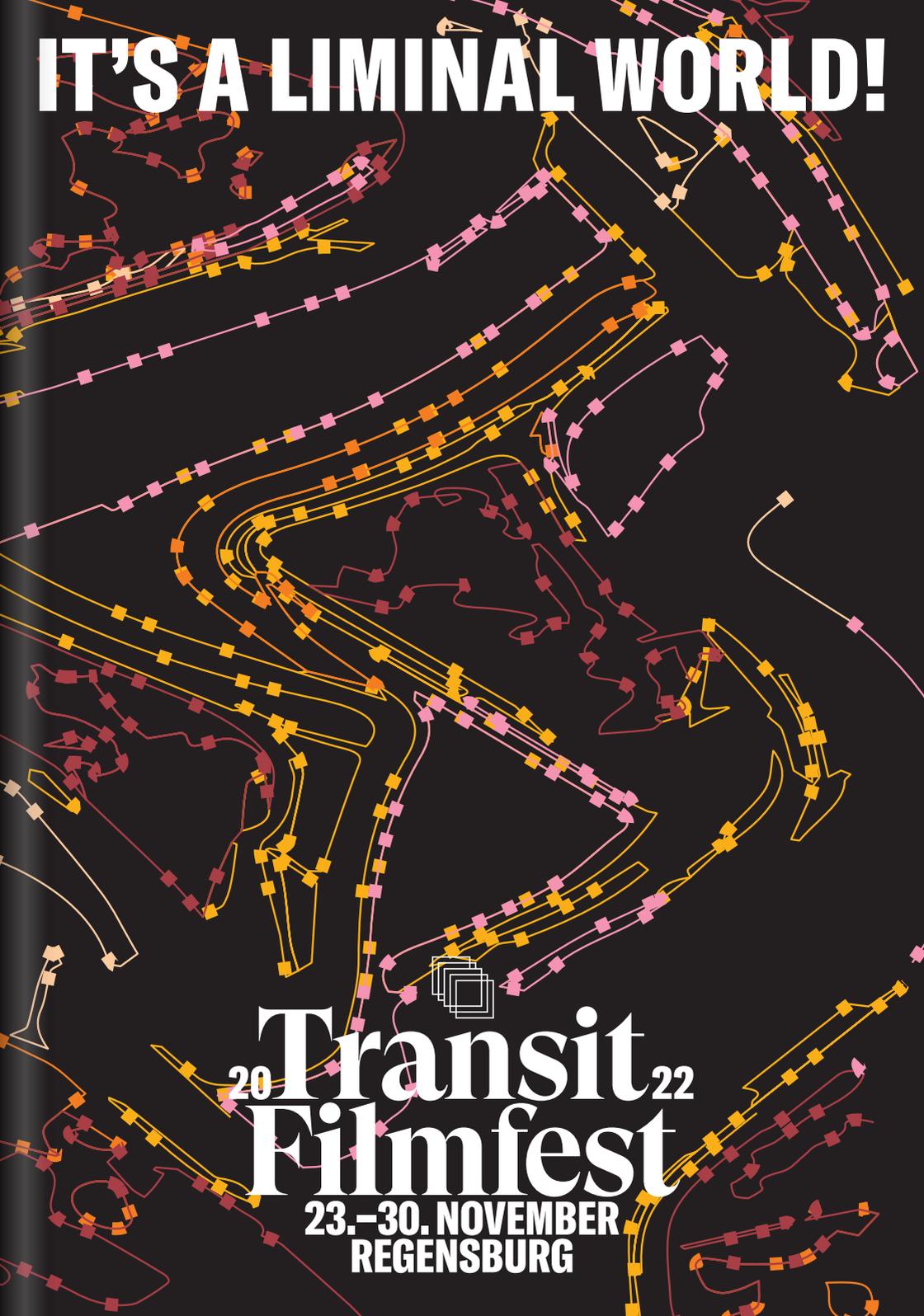


IT'S A LIMINAL WORLD!



**20 Transit₂₂
Filmfest**

**23.-30. NOVEMBER
REGENSBURG**

FÖRDER*INNEN & SPONSOR*INNEN



Gefördert vom im Rahmen des Bundesprogramms



KOOPERATIONS- PARTNER*INNEN



STUDIKINO
REGENSBURG



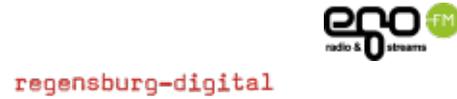
universität regensburg
Lehrstuhl für
Medienwissenschaft



HOTEL JAKOB



MEDIENPARTNER*INNEN



FREUND*INNEN



Complex Pleasures



INHALT

4 Editorial & Grußworte

11 Hauptsektion
IT'S A LIMINAL WORLD!

TIMETABLE IN DER MITTE

53 Sondersektion
IN-BETWEEN // ZWISCHENTÖNE

67 Retrospektive
LA DEUTSCHE VITA

85 Special Events

92 Informationen zum Festival

94 Team & Impressum

Desperate Times Need Desperate Pleasures

Lasst uns ehrlich sein, es sieht nicht gut aus. Hatten wir 2020 noch die Utopie beschworen und uns geeinigt, diese elende Pandemie auszusitzen, sieht es zwei Jahre später nicht wirklich besser aus. Weltweit zeugen durch Feuer, Wasser, Wind und Beben verwüstete Landstriche von der Klimakatastrophe und einem Wirtschaftssystem, das auf kontinuierlicher Ausbeutung basiert. Während in Syrien und der Ukraine der Boden blutet, droht ein Imperialist in Russland mit Atomwaffen. Und hierzulande planen Neurechte und Verschwörungsideolog*innen den nächsten Sturm auf den Reichstag. Ein Despot in der Türkei, eine Idiotin in Italien, eine Fußball-WM in Qatar. What a time to be alive.

Und wir? Wir machen ein Filmfestival in der bayerischen Provinz und stellen uns dabei natürlich die Frage, wie Kino und Kunst um Himmels Willen aussehen können in einer Zeit, in der der Murks der Vergangenheit unter uns zusammenkracht. Ein Angebot macht die Künstlerin Maria Eichhorn im deutschen Beitrag auf der diesjährigen Kunstbiennale in Venedig. Als sie gebeten wurde, den deutschen Pavillon auf dem Giardini-Gelände zu bespielen, war ihre Idee ebenso einfach wie genial: Abreißen! Den wuchtigen Klotz in NS-Ästhetik verschwinden lassen. Weg mit dem alten Schotter, Platz machen für Neues. Klingt gut, da machen wir mit.

Neue Stimmen: Insgesamt 16 Debüts haben wir dieses Jahr im Programm – darunter unseren Eröffnungsfilm SONNE von Kurdwin Ayub, zu dessen zweitem Screening die charismatische Schauspielerin Law Wallner aus Wien zu uns kommen wird. Auch Mareike Wegener stellt ihr Spielfilmdebüt, die Krimiparodie ECHO, persönlich bei uns vor – gemeinsam mit Hauptdarstellerin Valery Tschepanowa und Schauspieler Felix Römer.

Neue Blicke: In jeder Sektion finden sich bei uns dieses Jahr Perspektiven, die häufig vergessen oder an den Rand gedrängt wurden und die wir in Online-Q&As mit den Filmemacher*innen vertiefen möchten. So erklärt uns beispielsweise die Kalifornierin Courtney Stephens den *female traveler's gaze*, den

sie in ihrem Travelog-Experiment TERRA FEMME herausarbeitet. Die Exil-Russin Marusya Syroechkovskaya spricht mit uns über ihr sehr persönliches Videotagebuch HOW TO SAVE A DEAD FRIEND, in dem sie Putins verlorener Jugend ein Gesicht gibt. Auch in Yuri Ancaranis ATLANTIDE geht es um vergessene Jugendliche, hier im Schatten der Tourismus-Metropole Venedig.

Neue Verzweiflung: Ja, sie ist im Kinojahr 2022 nicht zu übersehen und spiegelt sich schon in so schönen Filmtiteln wie SICK OF MYSELF, ZERO FUCKS GIVEN oder GIVE ME PITY! wider. Selten war die Verzweiflung aber so unterhaltsam, wie in der bizarren Münchhausen-Geschichte AXIOM. Regisseur Jöns Jönsson wird persönlich nach Regensburg kommen, um uns nach dem Screening das Blaue vom Himmel zu lügen. Regisseurin Hanna Doose hat mit WANN KOMMST DU MEINE WUNDEN KÜSSEN nicht nur einen maximal authentischen Ensemblefilm im Gepäck, sondern mit Bibiana Beglau und Gina Henkel auch noch zwei unglaublich ausdrucksstarke Schauspielerinnen.

Neue Formen: Wie unkonventionelles Geschichtenerzählen geht, zeigt uns Regisseurin Ann Oren. Ihr Debüt PIAFFE bringt ein betörend-sinnliches Filmexperiment um ein Mädchen und einen Pferdeschwanz nach Regensburg. Philip Scheffner präsentiert bei uns sein hochkonzeptionelles Spielfilmdebüt EUROPE, in dem sich die Formalästhetik der Geschichte seiner Protagonistin anpasst. Narges Kalhor erklärt uns nach dem Screening ihres HFF-Abschlussfilms IN THE NAME OF SCHEHERAZADE, warum sie mit sämtlichen Dokumentarfilm-Konventionen und den deutschen Erwartungen an eine iranische Regisseurin radikal brechen musste.

Übrigens war es am Ende so, dass aus Maria Eichhorns radikaler Geste dann doch nichts wurde. Statt den deutschen Pavillon zu entfernen, wurden »nur« Teile seiner spezifischen Struktur freigelegt und analysiert. Enttäuschend? Mag sein. Für unsere schöne Analogie lässt es sich aber auch so lesen, dass die Vergangenheit eben doch nicht so einfach entfernt werden kann. In unserer diesjährigen Retrospektive *La deutsche Vita* und in der Podiumsdiskussion *Forum* wollen auch wir stattdessen versuchen, den alten Kanon aufzubrechen, freizulegen und mit vielfältigen, intersektionalen Perspektiven zu parieren. Dazu freuen wir uns neben Narges Kalhor auf Jeanine Meerapfel, die mehrfach ausgezeichnete Regisseurin, Autorin und Präsidentin der Akademie der Künste in Berlin, die Regisseurin Serap Berrakkarasu sowie auf Malve Lippmann und Can Sungu, die mit ihrem Kino-Experiment Sinema Transtopia einen Ort des Austauschs transnationaler, (post-)migrantischer und postkolonialer Perspektiven anregen.

Ach ja und Partys, Konzerte und eine Begleitausstellung gibt's natürlich auch. Vergnügliche Verzweiflung und verzweifelte Vergnügen.

Viel »Spaß«! Euer Transit-Team.

UKW 107,5
DAB+

ego FM

radio & streams

WÜNSCHT VIEL SPASS AUF
DEM TRANSIT FILMFEST

SCHÖNE
NEUE
RADIOWELT

107,5
UKW

LADE
UNSERE
NEUE APP

egoFM.de

GRUSSWORT



It's a Liminal World – eine Welt im Dazwischen, eine Gesellschaft an der Schwelle. Diese Übergangsphasen sind wohl allen allzu gut bekannt – der menschengemachte Klimawandel, die Pandemie, weltweite Kriege und Konfliktherde, die die Welt in Atem halten und deutlich machen: Die Welt um uns herum verändert sich. Genau diesen politischen wie kulturellen Veränderungen und gesellschaftlichen Schwellenzuständen bietet das diesjährige Transit Filmfest eine Bühne.

Es sind nicht zuletzt unsere Altstadtkinos und Filmvereine sowie Veranstaltungen wie das Transit Filmfest, die lange unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie leiden mussten. Umso wichtiger und erfreulicher ist es, dass sie für ihre Besucherinnen und Besucher die Türen wieder öffnen konnten. Film, und damit auch das Kino, sind aus dem Kulturleben unserer Gesellschaft nicht wegzudenken. Sie setzen neue Impulse, geben Denkanstöße und weisen auf Ungerechtigkeiten und Schiefen hin. Neue Gedanken können ihren Platz finden und ihre Anwendung in der Realität.

Mein besonderer Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren des diesjährigen Transit Filmfestes. Sie haben es wieder einmal geschafft, eine interessante und anregende Auswahl an Filmen zu treffen. Besonders freut es mich, dass Sie in der Sondersektion »In-Between // Zwischentöne« das kulturelle Jahresthema der Stadt aufgreifen und auch dieses spannende Thema in Form einer Verbindung zwischen Bild und Ton auf die Bühnen der Regensburger Altstadtkinos bringen.

Die neu gewonnenen Denkanstöße und Impulse, die die Filme vermitteln, können im Rahmen einer Podiumsdiskussion ausgetauscht werden. Zuschauerinnen und Zuschauer haben die Möglichkeit, untereinander sowie mit weiteren Gästen in Kontakt zu treten und das Gesehene in einen Kontext zu setzen. Ich wünsche uns allen inspirierende, anregende Filmfesttage sowie spannende und gewinnbringende Diskussionen und freue mich auf ein abwechslungsreiches Transit Filmfest 2022.

Ihre Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin

GRUSSWORT



Nach zwei Jahren Ausnahmezustand findet das Transit Filmfest endlich wieder in gewohnter Form statt. Das erfolgreiche Festival bietet einen Ort des Diskurses, des Dialogs und des Denkens im Regensburger Kulturleben, an dem die ganze Bandbreite der Filmwelt entdeckt und analysiert werden kann. Ein absolutes Highlight für die Stadt Regensburg. Mehr als ein Jahrzehnt erfolgreiche Durchführung – Ich freue mich sehr auf das diesjährige Transit Filmfest.

Wir leben in einer Zeit des Wandels und der Veränderung. Diese Bedingungen bieten die Chance, einen Blick in die Vergangenheit, aber auch in die Zukunft zu werfen, um neue Perspektiven zu schaffen. Ich freue mich sehr, dass Kunst und Kultur nach dieser schwierigen Zeit wieder so erlebbar werden, wie sie es in der Vergangenheit waren.

Unsere Sparkasse Regensburg feiert in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Seit mehr als zwei Jahrhunderten liegt uns die Förderung der Region sehr am Herzen. Das Transit Filmfest unterstützen wir als Förderer von Kunst und Kultur seit vielen Jahren. Denn wir, die Sparkasse Regensburg, möchten unseren Teil dazu beitragen, die Organisatoren zu unterstützen, die Vielfalt dieses Fests zu erhalten und ein positives Signal für die Zukunft zu setzen.

Die besondere Kombination aus verschiedenen Filmgenres und Kunstformen macht das Filmfest sehr vielfältig. Die Entscheidung über die gezeigten Filme wird seit zwölf Jahren von einem ehrenamtlichen Team aus Studierenden, Wissenschaftlern und Filmexperten getroffen. Wir leben in einer Zeit, in der Filme vielleicht wichtiger denn je sind, weil sie den Blick für andere Lebenswirklichkeiten öffnen und auch kritische Themen beleuchten. In diesem Jahr geht es um das Phänomen des »Dazwischen-Seins« – den Schwellenzustand zwischen zwei Phasen.

Ich möchte mich sehr gerne bei allen Beteiligten und Organisatoren bedanken, die mit dem Transit Filmfest einen wertvollen Beitrag zum Kulturprogramm leisten und aufgrund ihres Engagements dieses Fest erst möglich machen. Auch allen Besucherinnen und Besuchern des Filmfests möchte ich meinen Dank aussprechen. Nur durch Ihr Interesse und Ihre Teilnahme am Diskurs der Filmwelt, kann das Transit Filmfest so erfolgreich sein. Ich wünsche Ihnen ein schönes und bereicherndes Filmfest

Ihre
Irene Dullinger
Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Regensburg



Mehr Überholspur. Weniger Sackgasse.

Was willst Du mehr?

Wähle einfach den richtigen Arbeitgeber für deine Ausbildung oder dein Praktikum.

Mehr Informationen findest du auf sparkasse-regensburg.de/karriere



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Regensburg



Für

Feelgood-

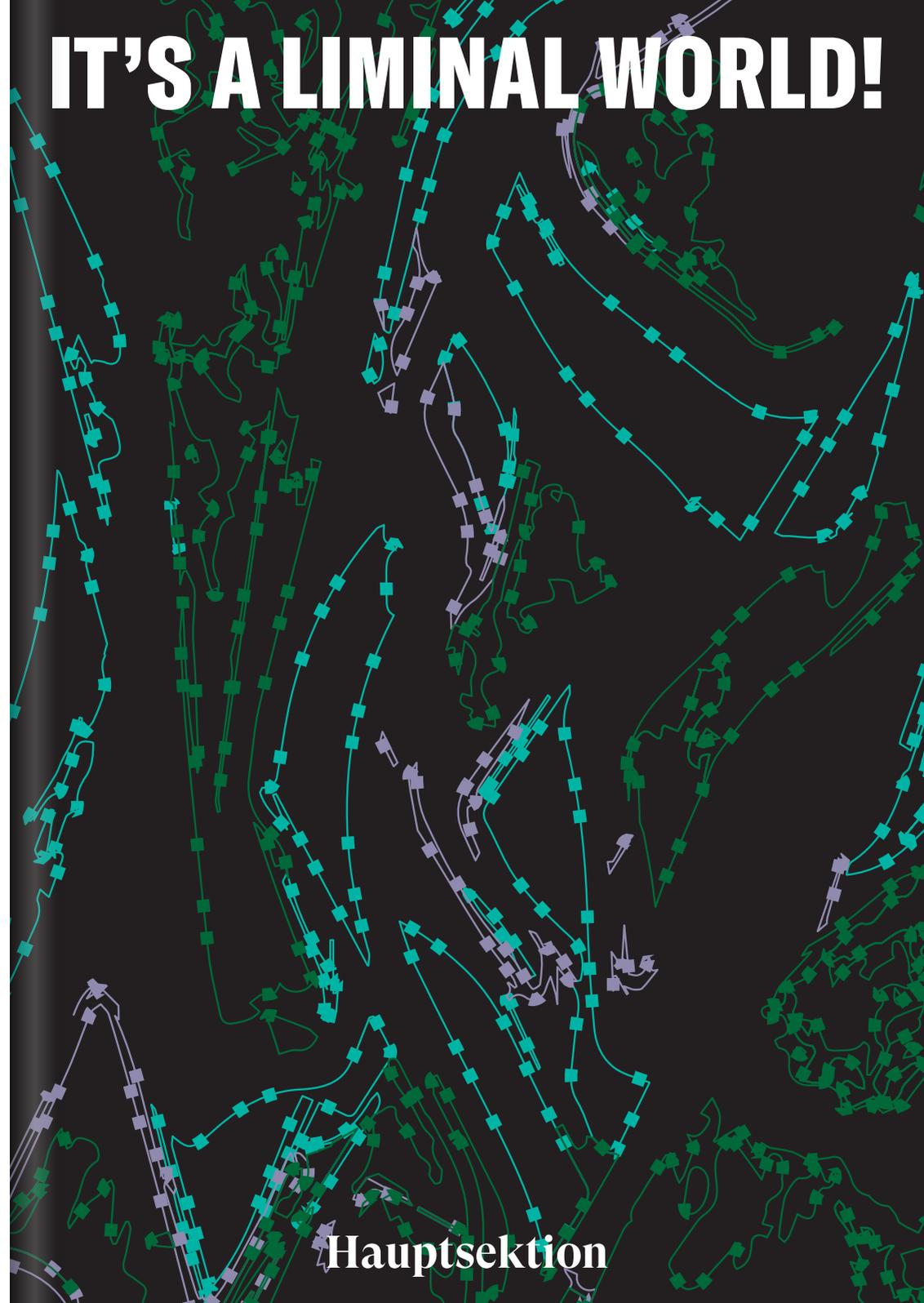
Stories

sorgen

andere

regensburg-digital.de

IT'S A LIMINAL WORLD!



Hauptsektion

IT'S A LIMINAL WORLD!

Die Beiträge unserer Hauptsektion verbinden Hier und Dort, Drinnen und Draußen, Gestern und Morgen. Sie begleiten liminale Lebensphasen – vom herzergreifenden Coming-of-Age-Kino in FALCON LAKE bis zum Sterben in HOW TO SAVE A DEAD FRIEND. PACIFUNCTION und KLONDIKE zeigen gesellschaftliche Schwellenzustände in Krisen und Krieg. Der Hexen-Schocker NIGHTSIREN tritt den Kampf gegen misogynen Strukturen an. GEOGRAPHIES OF SOLITUDE legt uns als kontemplative Filmmeditation eine Versöhnung mit der Natur ans Herz. Und die Außenseiterinnenporträts RETURN TO SEOUL und ZERO FUCKS GIVEN machen translokale Verflechtungen in grenzüberschreitenden Biografien sowie zwischen Orten und Nicht-Orten dieser Welt sichtbar. Diese und weitere der über 30 Filme unserer Hauptsektion spiegeln die nervöse Unruhe des Übergangs zwischen Gestrigem, einer brüchig werdenden Gegenwart und einer erst noch zu gestalten Zukunft.

Neben philippinischem Meta-Action-Kino (LEONOR WILL NEVER DIE), japanischer Fisch-Begeisterung (THE FISH TALE), den Schattenseiten Venedigs (ATLANTIDE) und einem mörderischen Friseur*innenwettbewerb in London (MEDUSA DELUXE), steht auch das deutschsprachige Kino im Fokus. Allen voran mit unserem Eröffnungsfilm SONNE, einer in TikTok-Ästhetik gehüllten Zerreiẞprobe zwischen Kopftuch und Freundschaft. Doch auch das Aussteiger*innen-Drama WANN KOMMST DU MEINE WUNDEN KÜSSEN, der ironische Krimi ECHO, die Hochstaplergeschichte AXIOM, das Kink-Experiment PIAFFE und das neugedachte politische Erzählen in EUROPE schaffen filmische Räume der Imagination, Repräsentation und Teilhabe.

It's a Liminal World!

SONNE



KURDWIN AYUB

AUT 2022 | 87'

**Ich bin ein TikTok-Star, holt mich hier raus:
Eine Coming-of-Age-Zerreiẞprobe
zwischen Kopftuch, Freundschaft und
der eigenen Identität**

Die kurdisch-österreichische Regisseurin Kurdwin Ayub, deren Familie 1991 aus dem Irak nach Österreich flüchtete, war mit ihren Kurzfilmen auf zahlreichen (inter-)nationalen Filmfestivals vertreten. Sie erhielt unter anderem 2011 und 2012 den Kurzfilmpreis der Viennale sowie 2013 den Vienna Independent Shorts Newcomer Filmpreis. Bei der Berlinale 2022 wurde ihr Spielfilmdebüt SONNE als bester Erstlingsfilm ausgezeichnet.



Über Nacht werden drei Freundinnen zu lokalen Berühmtheiten und das von ihnen zum Spaß im Hijab aufgenommene Musikvideo zu R.E.M.s »Losing My Religion« zum Internet-erfolg. Doch Bella (Law Wallner), eine »Halb-jugo«, und Nati, eine »Ösi«, haben dieses Video ohne die Zustimmung von Yesmin, die kurdische Wurzeln hat, veröffentlicht. Ihr Bruder petzt, der begeisterte Vater liket das Video und fährt die Mädchen von Konzert zu Konzert, die in ihrer Religiosität verletzte Mutter schämt sich. Spätestens jetzt ahnt das Publikum, dass dies keine normale Coming-of-Age-Geschichte wird.

Bereits in ihrem gefeierten Dokumentarfilm PARADIES! PARADIES! näherte sich Regisseurin Kurdwin Ayub zugleich schonungslos direkt und dennoch mit viel Feingefühl dem Konzept Heimat. Auch in SONNE greift sie das Thema mit hemmungsloser Nähe zu ihren Protagonistinnen auf: Vermittelt durch post-digitale TikTok-Ästhetik, beißend ironische Dialoge und jugendliche Kapriolen entsteht das gefühlvolle Porträt einer jungen Frau – zerrissen zwischen peer pressure, traditioneller Verbundenheit und ihren eigenen Bedürfnissen. Ein formal wie inhaltlich offener und innovativer, jugendlich überdrehter Blick auf eine Generation, die im globalisierten und digitalisierten Durcheinander nach ihrem Platz sucht.

Mi., 23.11. | 19:30 | Ostentor & Sa., 26.11. | 19:00 | Wintergarten

Eröffnungsfilm, mit Gästin ★

»Sehr entschieden stellt Kurdwin Ayub Ambivalenz vor Eindeutigkeit. Vertikaler Content wie Instagram-Filter, WhatsApp-Chats und Handyvideos verwebt der Film mit leichter Hand in die postmigrantische Lebensrealität.« FILMDIENST

»Strong directorial choices mark Ayub's debut. The restlessness of the camerawork is indicative of the increasing turmoil inside Yesmin's head; the inclusion of TikTok videos immerses the audience in the depicted youth culture; and the use of diegetic music to create a sense of culture – all give SONNE an air of being an authentic snapshot of the kind of life it tries to document.« INTERNATIONAL CINEPHILE SOCIETY

THE FISH TALE (さかなのこ)



SHÛICHI OKITA

JAP 2022 | 139'

A girl or a boy (or a fish), it doesn't matter ... Zwischen Oktopus und Makrele ist noch Platz für Fish-head Mibou – Ein entwaffnend herzliches Plädoyer fürs Anderssein

Schon vor THE FISH TALE erzählte Shûichi Okita in A STORY OF YONOSUKE (2013) und MORI, THE ARTIST HABITANT (2018) herzliche Geschichten mit ungewöhnlichen Protagonist:innen. 2006 drehte der japanische Independent-Regisseur seinen ersten abendfüllenden Film, KONO SUBARASHIKI SEKAI. 2009 landete er mit CHEF OF THE SOUTH POLAR in den japanischen Kinos einen Hit. THE WOODSMAN AND THE RAIN gewann 2012 beim Toronto International Film Festival den Spezialpreis der Jury.



»THE FISH TALE is an instant cult favourite. As cinema releases become increasingly uniform, it's delightful to see a film about someone who marches to the beat of their own drum and lives their best life.«
THEREELBITS.COM

»THE FISH TALE is an excellent film, very easy to watch and interesting contextually, as much as a proof that both Okita and Non are currently at the top of their game.«
ASIANMOVIEPULSE.COM

Zu behaupten, Mibou (Non) würde Fisch ›nur‹ lieben, wäre eine glatte Untertreibung. Seit einer innigen Umarmung mit einem Oktopus sind kleine und große Meeresbewohner alles, woran die junge Japanerin denken möchte. Sie ist besessen davon, Wassertiere zu studieren, sie zu zeichnen und außerdem jeden Tag zu essen. Ihren Eltern hängen die Kinks der Tochter schnell zum Hals heraus: Schließlich müssen für Makrele, Seebrasse oder Tintenfisch immer neue Kochrezepte gefunden werden. Doch zunehmend erfährt ›Fish-aholic‹ Mibou in einem der fischverrücktesten Länder der Erde Bewunderung für ihre außergewöhnliche Leidenschaft.

Shûichi Okita adaptiert mit entwaffnender Herzlichkeit und Kreativität die kuriose Lebensgeschichte von Sakana-kun, einem in Japan weit bekannten Star-Ichthyologen, nicht unbedingt werk-, dafür umso herzogtreuer. Sakana-kuns/Mibous ungemein witzig und detailverliebt erzählte Geschichte führt uns einmal mehr vor Augen, dass es zahlreiche abweichende, nichtnormative Wege ins Leben gibt und es äußerst lohnenswert sein kann, seine noch so unterschiedlichen Lieb- und Leidenschaften mit unerschütterlicher Beharrlichkeit weiter zu verfolgen. Längst sollte auch der*die Letzte den Schuss vernommen haben: Die Welt ist divers und normal ist keine* von uns!

Mi., 30.11. | 19:30 | Ostentor

Abschlussfilm

ATLANTIDE (ATLANTIS)



YURI ANCARANI

ITA / FRA / USA / QAT 2021 | 100'

Beats & Speedboats: Ein Porträt prekärer Jugend im Schatten der Tourismus-Metropole. Entdeckt mit uns die dunkle Seite Venedigs!

Yuri Ancarani ist ein italienischer Regisseur und Videokünstler. Sein Langfilmdebüt THE CHALLENGE über Falkneri in der modernen arabischen Kultur feierte 2016 in Locarno Premiere und lief anschließend weltweit auf über 60 Filmfestivals, darunter das Dok.fest München und SXSW. Auch sein zweiter Langfilm ATLANTIDE, der 2021 in Venedig uraufgeführt wurde, ist ein absoluter Festivalliebling. Seine Videokunst wurde in zahlreichen internationalen Museen ausgestellt.

Für Sekundenbruchteile fliegt das Boot über dem Wasser. Dann schlägt es hart auf der Oberfläche auf, nur um vom Aufprall wieder nach oben gedrückt zu werden. Harte Bässe dröhnen aus den Lautsprechern, übertönen gerade so das Jaulen des Motors und das Rauschen des Wassers. Am Steuer träumt Daniele davon, der Schnellste zu sein, und ist bereit, alles dafür zu geben.

Sonne und Meer bei Tag, Techno und Neonlichter bei Nacht: In dieser Traumkulisse fliehen Jugendliche mit ihren auf Hochglanz und Höchstgeschwindigkeit getrimmten Schnellbooten mal vor der Polizei, mal vor der Ungewissheit ihrer Zukunft. Die Boote sind ihr Zuhause. Hier wird geschlafen und getanz, gegessen und gerast. Die prölligen, bunten und lauten Maschinen sind der krasse Gegenentwurf zum touristisch verklärten Bild vom malerischen Venedig, dessen Einfluss in Form eines überdimensionierten Kreuzfahrtschiffs oder aus dem Wasser gefischten Plastikmülls immer wieder ins Leben der Jugendlichen drängt.

ATLANTIDE verbindet dokumentarische und fiktionale Elemente zu einem bildgewaltigen, tranceartigen Seherlebnis, das die Schwelle zwischen Flucht und Selbstermächtigung, Alltag und Urlaubsidylle zelebriert. Venedig, mach dich bereit für die Invasion!

Do., 24.11. | 19:00 | Filmgalerie

mit Q&A



»Acclaimed video artist and filmmaker Yuri Ancarani shows us Venice as we've never quite seen it on screen before.«
CINEUROPA

»Yuri Ancarani's docufiction study of restless Venetian youth is flooded with ravishing imagery.«
VARIETY

»Lowkey yet thrilling ATLANTIDE is a colourful subtle crime story that gradually turns more sinister driven forward by Mirco Mencacci's majestic score in the closing stages, keeping us guessing until the final frame.«
FILMUFORIA

AXIOM



JÖNS JÖNSSON
DEU 2022 | 112'

Jung, gutaussehend, brutal verlogen: Jöns Jönsson entromantisiert Hochstapler-Filme à la CATCH ME IF YOU CAN und stellt die entscheidende Frage: Was macht uns aus?

Jöns Jönsson ist in Stockholm geboren und hat dort auch stilistisch seine Wurzeln: Man kann ihm »durchaus einen skandinavischen Touch bescheinigen, wie er auch die momentan sehr erfolgreichen Regisseure Joachim Trier aus Norwegen oder Ruben Östlund aus Schweden auszeichnet«, meint (nicht nur) Artechock. Bereits mit seinem Abschlussfilm an der Babelsberger Filmuniversität Konrad Wolf, LAMENTO, wusste Jönsson zu begeistern. Sein zweiter Langspielfilm AXIOM feierte 2022 auf der Berlinale seine Premiere.



Julius (Moritz von Treuenfels) verspricht einen Segeltörn auf seinem Boot, doch dann bekommt er auf dem Weg zur Anlegestelle einen epileptischen Anfall. Julius sagt, er arbeitet als Architekt am noch nicht öffentlichen Bau der serbischen Botschaft, doch dann wird er von einer Assistentin aus dem Architekturbüro geworfen. Deshalb stellt sich nicht nur seine Freundin Marie (Ricarda Seifried) die Frage: Wer ist Julius?

Julius' zwischenmenschliche Beziehungen sind permanent vom Auseinanderbrechen bedroht. Dass sich Jöns Jönssons Version eines Hochstaplers nur mittelweit vom Boden der Tatsachen entfernen kann, hält uns in einem spannungsvollen Zustand zwischen Fremdscham, Mitleid und Vergnügen. Das ist unterhaltsam und zugleich bezeichnend für eine Welt, in der die Bedeutung von Oberfläche und Inhalt verschoben ist.

Deshalb ist es besonders treffend, dass eine endgültige Bewertung von Julius' Verhalten ausbleibt. Diese Ambivalenz, die sich auch in der kühl-klaaren visuellen Gestaltung des Films niederschlägt, multipliziert die Spannung, wie lang Julius mit seinen Lügen noch undurchschaut bleibt. Und sie fordert uns dazu auf, uns selbst zu hinterfragen, wie ehrlich wir mit dem Bild sind, das wir anderen von uns zeichnen.

Fr., 25.11. | 21:30 | Wintergarten

mit Gast ★

»Selten hat man Sozialität so bei der Arbeit sehen können wie in diesem auf allen Ebenen großartigen Film: Kamera, Musik (im Abspann gibt es eine fantastische Nummer von Yung Lean), Sound, Schauspiel, alles greift wie von selbst ineinander, nichts wirkt dabei jemals deterministisch.« FAZ

»Besonders packend wird es dann in den Momenten, wo Julius in die Enge getrieben scheint und all die ungedeckten Schecks auf seine Existenz einlösen müsste. Diese dramaturgischen Nahtstellen erweisen sich in dem präzise auf den Punkt geschriebenen und inszenatorisch bestechend umgesetzten Drehbuch als echte Meisterstücke, die keine billige Auflösung anbieten.« ARTECHOCK

ECHO



MAREIKE WEGENER
DEU 2022 | 98'

Was haben eine Bergnymphe, ein schrulliger Adeliger, eine traumatisierte Kommissarin, eine Moorleiche und eine Weltkriegsbombe mit deutscher Vergangenheit zu tun? Findet es heraus!

Nach einigen Dokumentarfilmen – darunter Künstlerporträts über AI Hansen und Mark Lombardi – feierte Regisseurin Mareike Wegener 2022 mit ihrem Spielfilmdebüt ECHO im Rahmen der Berlinale Premiere. Zudem ist sie Mitbegründerin der Produktionskooperative Petrolio. Aus dieser Zusammenarbeit entstanden unter anderem die Kurzfilme X und RIAFN, die beide im Transit-Kurzfilmprogramm Zwischentöne: Long Shorts der diesjährigen Festivalausgabe zu sehen sind.



Was sich in der Erde unter dem kleinen Städtchen Friedland so alles finden lässt: Zuerst taucht eine Moorleiche auf, dann ein Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg. Was für Kommissarin Harder (Valery Tscheplanowa) eine entspannte Routineermittlung zum Wiedereinstieg in den Polizeidienst sein sollte, wird zum Spießbrutenlauf. Schließlich muss Harder neben der Leiche und der Bombe auch mit einem spleenigen Schlossherrn (Felix Römer), einer störrischen Rentnerin, und den vom Evakuierungschaos gestressten Kolleg*innen vor Ort zurechtkommen.

Geschichte wiederholt sich: Einfallsreich und experimentierfreudig spielt Regisseurin Mareike Wegener in ihrem Spielfilmdebüt mit unterschiedlichen Motiven für die Erinnerung an Gewaltakte und die Überforderung mit deren Folgewirkungen. Doch mit dem schweren Thema geht sie überraschend humorvoll um: In den Dialogen zwischen den liebenswürdig eigenwilligen Charakteren schwingt immer eine Prise lakonischer Witz. Die zunehmend ins Absurde driftenden Szenarien werden von einem spannungsgeladenen Bläser-Soundtrack ironisch kommentiert. So – mit pinken Rauchwolken, Papageien und schwebenden Beinen – kann eine Auseinandersetzung mit den Sünden der (deutschen) Vergangenheit also auch aussehen.

Sa., 26.11. | 16:30 | Wintergarten

mit Gäst*innen ★

»Diese konsequente und für deutsche Verhältnisse erstaunlich leichtfüßige Komödie reflektiert darüber, dass sich angestaute Gefühle wie Schuld und Angst nicht ewig vertuschen lassen, und schafft eine Brücke zwischen Krieg und Frieden, Vergangenheit und Gegenwart.« FILMDIENST

»Das Spielfilmdebüt setzt sich ebenso ernsthaft mit den Traumata der deutschen Geschichte auseinander, wie es leicht und oft fast parodistisch das deutsche Selbstverständnis und der Deutschen liebste Genre untergräbt.« TAZ

EINE FRAU



JEANINE MEERAPFEL

DEU / ARG 2021 | 104'

Ästhetik der Erinnerung: Jeanine Meerapfels zutiefst persönliches Mutterporträt spiegelt die Exilerfahrungen einer ganzen Generation von Jüd*innen.

Jeanine Meerapfel zählt zu den bedeutendsten Regisseur*innen der Gegenwart. Mit Filmen wie ARE YOU FROM NÜRNBERG?

oder DIE KÜMMELTÜRKIN GEHT hat sie jüdische und von der ›Mehrheitsgesellschaft‹ klišierte oder verdrängte migrantische Perspektiven in das deutsche Bewusstsein gerufen. Das Transit Filmfest freut sich, Jeanine Meerapfel als Speakerin der Podiumsdiskussion Forum begrüßen zu dürfen und präsentiert im Rahmen der historischen Reihe La deutsche Vita zudem ihren Film IM LAND MEINER

ELTERN (1981).



»Auf intime Art und Weise erinnert sie sich an eine Frau, für die das Gefühl von Heimatlosigkeit ein Dauerzustand war.« JFBB

»Mithilfe von Fotos, Tagebucheinträgen und Archivfilmen ist ein zutiefst emotionaler und berührender, dokumentarischer Essay entstanden.« DFF

Uralte Bäume, deren knorrige Wurzeln sich tief in das Erdreich bohren: Die erste Einstellung von Jeanine Meerapfels filmischem Mosaik EINE FRAU ist ein Sinnbild, dessen Bedeutung im Laufe des Films immer klarer wird. Die Regisseurin nimmt das Publikum mit auf die Suche nach den Wurzeln und Verästelungen im Leben ihrer Mutter Malou, der sie bereits 1980 ihr gleichnamiges Langspielfilm-Debüt widmete. Zeit ihres Lebens befand sich Malou in permanenten Schwellenzuständen: Migration, Zurechtkommen, Anpassen, Scheitern. Wie ihr ging es einer ganzen Generation von Jüd*innen zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Dabei ist EINE FRAU kein Film, der um die minutiöse Reproduktion einer Lebensgeschichte bemüht ist. Wie die menschliche Erinnerung – wie das Leben der Exiljüd*innen – ist er durchzogen von Inkohärenzen und Brüchen, die dem Publikum Raum für die eigene Vorstellung lassen. Dass Meerapfel eine ästhetische Form des Erinnerns wählt und das Bild den Szenerien, Gegenständen und Situationen überlässt, die ihr auf der Reise durch Frankreich, Deutschland, die Niederlande und ihr eigenes Geburtsland Argentinien begegnen, öffnet immer wieder unverhoffte Türen zur Reflexion. EINE FRAU ist berührende Zeitgeschichte mit hypnotischer Sogkraft.

So., 27.11. | 21:00 | Wintergarten

mit Gästin ★

EUROPE



PHILIP SCHEFFNER

DEU / FRA 2022 | 105'

Nächster Halt: EUROPE! Mit seiner unsichtbaren und sprachlosen Protagonistin denkt Philip Scheffner politisches Kino radikal neu.

Das Werk des deutschen Regisseurs und Klangkünstlers Philip Scheffner umspannt diverse Projekte von Dokumentarfilmen, über filmische Essays bis hin zu Videokunst. Mit REVISION gewann er 2012 den Fritz-Gerlich-Filmpreis und für seinen Experimentalfilm HAVARIE – in dem er bereits mit Rhim Ibrir zusammenarbeitete – 2016 den Preis der deutschen Filmkritik. Zusammen mit der Autorin Merle Kröger, die auch an der Entstehung von EUROPE beteiligt war, gründete er 2001 die Produktionsfirma pong film.

In der französischen Stadt Châtelleraut, irgendwo auf der Busstrecke zwischen den Haltestellen »Hôpital« und »Forêt«, trägt ein Wartehäuschen tatsächlich den Namen »Europe« – ein allegorischer Startpunkt für Philip Scheffners gleichnamigen Doku-Fiktions-Hybrid, in dessen Zentrum die gebürtige Algerierin Zohra Hamadi (Rhim Ibrir) steht. Nach zahlreichen Skoliose-Operationen ist sie endlich fast schmerzfrei und kann ihren gewohnten Alltag mit Familie, Freund*innen und Arbeit besser bewältigen. Doch mit den Schmerzen und der medizinischen Behandlung endet auch Zohras Aufenthaltsrecht in Frankreich.

Die schriftliche Aufforderung zum Verschwinden nimmt Scheffner wörtlich. Für das Kinopublikum verschwindet und verstummt Zohra – eine unsichtbare und sprachlose Protagonistin. »Staatlich erzwungene Fiktionalisierung« nennt Scheffner den Ausgangspunkt für seine Geschichte. Mit beeindruckender konzeptueller Konsequenz und den Mitteln des Mediums stellt Scheffner drängende Fragen nach Europas Menschenrechten und entlarvt die Konstruiertheit künstlicher Trennungen durch Staatsangehörigkeiten. Der innovative filmische Umgang mit der Frage, wer unter welchen Voraussetzungen wo sichtbar sein darf, macht EUROPE zu einem außergewöhnlichen und wegweisenden Beitrag zum politischen Kino der Gegenwart.

Do., 24.11. | 21:30 | Wintergarten

mit Gast ★



»Präzise Bilder und eine starke konzeptionelle Setzung, die Sicht- und Hörbarkeiten neu verteilt, lassen den Verlust von Handlungsraum und Legalität sichtbar und spürbar werden.« FILMDIENST

»Das Kino liegt vor der Haltestelle, die sich Europa nennt. Philip Scheffner fragt, in welche Richtung wir uns heute bewegen – mit einem Film, der nicht enden kann, weil wir seine Figuren sind.« CRITIC.DE

FALCON LAKE



CHARLOTTE LE BON

FRA / CAN 2022 | 100'

Ein Urlaub zum Verlieben mit extrem sympathischen Pubertierenden. Doch aufgepasst: Ein Geist geht um!

Entertainment- und Kunst-Allrounderin Charlotte Le Bon feierte mit FALCON LAKE ihr Langfilmdebüt als Regisseurin. Zuvor erschien 2018 einzig ihr Kurzfilm-Thriller JUDITH HOTEL. Die gebürtige Kanadierin startete ihre Karriere als Model und Fernsehmoderatorin, bevor sie als Schauspielerin für Michel Gondry, Lasse Hallström, Robert Zemeckis oder Sean Ellis auf sich aufmerksam machte. FALCON LAKE feierte 2022 in Cannes seine Premiere.



»Einfühlsam begleitet Le Bon die beiden, erzählt von ersten Gefühlen und ersten Begierden. Dies kann aufregend sein, warmherzig – und manchmal etwas unheimlich.«

FILM-REZENSIONEN.DE

»Es ist diese widersprüchliche, schwer zu beschreibende Atmosphäre, die den Film besonders macht.«

ARTECHOCK

Der 13-jährige Bastien verbringt mit seiner Familie die Sommerferien am FALCON LAKE. Dabei interessiert er sich besonders für Chloé, die Tochter einer befreundeten Familie. Obwohl Chloé anfangs wenig für den drei Jahre jüngeren Bastien übrig hat, verbringen die beiden mehr und mehr Zeit miteinander. Aus kleinen Mutproben sowie einer Faszination für den See und seine mysteriösen Geistergeschichten entwickelt sich eine übernatürlich knisternde Dynamik zwischen den Jugendlichen.

Mit ihrer Adaption der Graphic Novel UNE SŒUR von Bastien Vivès avanciert Regisseurin Charlotte Le Bon das Coming-of-Age-Kino zu neuen, unheimlich schönen Höhen. Warmherzig und einfühlsam erzählt Le Bon die Begegnung ihrer beiden authentischen Protagonist*innen – die sich mal verzaubert, mal verflucht anfühlt. FALCON LAKE ist ein poetischer, düster-verträumter Blick auf die Jugend und ihr sexuelles Erwachen, der den Vergleich mit Genre-Hits wie Pawel Pawlikowskis MY SUMMER OF LOVE oder Luca Guadagninos CALL ME BY YOUR NAME locker standhält. Begleitet uns auf einen idyllischen, sonnenbeschiedenen Sommerurlaub mit Ausflügen ins Schauermärchen!

Do., 24.11. | 16:30 / Wintergarten & Sa., 26.11. | 22:00 / Ostentor

FOGARÉU



FLÁVIA NEVES

BRA 2022 | 100'

Goiás' düsterem Geheimnis auf der Spur: ein Thriller über die Schattenseiten Brasiliens – mit einem Hauch Magie

Mit FOGARÉU feierte die Brasilianerin Flávia Neves 2022 auf der Berlinale ihr Langspielfilmdebüt. Für die Umsetzung des Films arbeitete sie mit einem überwiegend weiblichen und generationenübergreifenden Team zusammen, um auf die Hürden für Neueinsteigerinnen in der von Männern dominierten Filmbranche Brasiliens hinzuweisen. Im Cast des Films finden sich zudem zahlreiche neurodiverse Schauspieler*innen.



»Based on a true story, Flávia Neves shows an incredible talent in drafting a tense political thriller with touches of fantasy. On top of that, Bárbara Colen offers, like in BACURAU, an impressive performance that engages the viewer until the very last minute of the film.«

VARIETY

»The inherited historical guilt of a country. The inhumane treatment of one's fellow humans. The search for an identity that colonial imperialism once stole. Neves dives deep into the still-burning hotspots of Brazilian history.«

CINEUROPA

Um die Asche ihrer verstorbenen Adoptivmutter zu verstreuen, kehrt Fernanda nach Goiás zurück. Dort fallen ihr die vielen »Fools« auf: neurodiverse Menschen, die als Kinder zur Adoption freigegeben und von wohlhabenden Familien als sklavenähnliche Hausangestellte aufgenommen werden. Sie vertieft sich in die düstere Vergangenheit ihrer Heimatstadt und stellt fest, dass sie selbst darin verstrickt ist. Doch durch ihre Nachforschungen wird Fernanda zur Bedrohung für die gutbürgerliche Fassade ihrer Familie, die ihr dunkles Geheimnis um jeden Preis bewahren will.

Regisseurin Flávia Neves wuchs selbst in Goiás auf. Die Vergangenheit des Ortes inspirierte sie zu ihrem Spielfilmdebüt FOGARÉU. Geschickt verbindet sie darin Fernandas Suche nach ihrer eigenen Identität – mitreißend gespielt von Bárbara Colen (BACURAU, Heimspiel im Transit) – mit den festgefahrenen Konflikten um die Folgen der kolonialen Vergangenheit und der agrikulturellen Überwirtschaftung Brasiliens. Doch Neves streut fantasie- und liebevolle Momente ein und findet so immer wieder Augenblicke der Hoffnung. Es resultiert ein packender Politthriller an der Grenze zwischen knallharter Realität und verzaubertem Märchen.

Sa., 26.11. | 18:30 / Filmgalerie

GEOGRAPHIES OF SOLITUDE



JACQUELYN MILLS
CAN 2022 | 103'

Ode an die Ödnis: Eine Reise ins Nimmerland der angeschwemmten Geburtstagsballons im unsicheren Schwellenzustand einer ökologischen Utopie

Nach mehreren Kurzfilmen feierte Jacquelyn Mills' mit ihrem Langfilmdebüt GEOGRAPHIES OF SOLITUDE 2022 im Rahmen der Berlinale Premiere, wo der Dokumentarfilm den Caligari Filmpreis, den CICAIE Arthouse Cinema Preis und den Preis der Ökumenischen Jury gewann. Auf dem Hot Docs Festival gewann er den Preis für den besten kanadischen Dokumentarfilm.



»The combination of a unique personality and a fascinating place makes for a beguiling and poetic film, which blurs the lines between science and art.«
SCREENDAILY

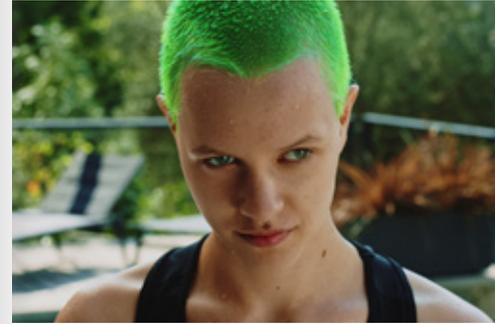
»Die große Leistung von Jacquelyn Mills besteht darin, durch die Auseinandersetzung mit dem Materiellen in jeder Einstellung eine intime Erfahrung zu ermöglichen. Das gelingt durch Mills' Gespür für Rhythmus und Abstraktion, die jedes Bild auf eine diskrete, schwer in Worte zu fassende Schönheit hin öffnen.«
FILMDIENST

Die Fantasie eines*ener jeden Burnout-Gefährdeten unserer Gesellschaft: ein störungs- und stressfreies Leben inmitten (nahezu) unberührter Natur. Ein Traum, den sich die autodidaktische Biologin Zoe Lucas erfüllt hat. Vor der Küste Nova Scotias erfasst sie die Artenvielfalt der unbewohnten Insel Sable Island, die trotz ihrer Kargheit vor Leben nur so wimmelt. Und sie dokumentiert zwischen neugeborenen Seerobben und Pferdeleichen, die den natürlichen Kreislauf der Insel nähren, vom Atlantik angespülten Plastikmüll.

Begleitet wird Lucas von Jacquelyn Mills, die – für die ersten zwei Drehs als One-Woman-Team – ihren Alltag auf Sable Island einfängt. Lucas' Wertschätzung der Natur schwappt über in Mills' filmische Vorgehensweise: Sie entwickelt 16mm-Film in Seealgen und Pferdekot oder belichtet ihn mit Mondlicht. Die Geräusche der Käfer und Pflanzen werden zur Hintergrundmusik ihrer Sehnsucht weckenden Bilder. Dadurch ist GEOGRAPHIES OF SOLITUDE nicht nur eindrucksvolles Abbild der Insel, sondern zugleich feingliedriges Produkt ihres Lebens – ein Kunstwerk nicht über, sondern von der Insel selbst. Ein durch seine Ruhe Ehrfurcht gebietendes, faszinierendes Plädoyer für eine Versöhnung mit der natürlichen Welt.

So., 27.11. | 19:00 | Filmgalerie

HEARTBEAST



AINO SUNI
FIN/FRA/DEU 2022 | 103'

Don't you know that you're toxic? Halluzinatorisches Neon-Psychodrama über die fatale Beziehung zweier Stiefschwestern

Nach mehreren Kurzfilmen gab die finnische Regisseurin Aino Suni ihr Langfilmdebüt mit der Dokumentation NEVER AGAIN über die Rapperin Mercedes Bentso, mit der sie auch für HEARTBEAST kollaborierte. HEARTBEAST ist Aino Sunis Spielfilmdebüt und hatte auf dem Göteborg International Film Festival seine Weltpremiere, wo er für den Dragon Award als bester nordischer Film nominiert war.

Mo., 28.11. | 19:00 | Wintergarten

**präsentiert von:
QUEER-Streifen**



»With an aesthetic and lighting that could remind us of SPRING BREAKERS.«
CINEMALDITO.COM

»Helsinki-based helmer-writer Aino Suni makes her feature debut with HEARTBEAST, a queer love story with a dark twist.«
VARIETY

HOLY SPIDER



ALI ABBASI

DNK / SWE / DEU / FRA 2022 | 117'

Jack the Ripper auf ›göttlicher Mission‹: Wuchtiges Genre-Kino als zorniger Fingerzeig auf Misogynie im Iran

Der Iraner Ali Abbasi erlangte größere Bekanntheit mit seinem ausgezeichneten Fantasy-Drama BORDER (2018). Künftig wird er mehrere Episoden der Videospieldaption THE LAST OF US inszenieren. HOLY SPIDER war 2022 in Cannes für die Goldene Palme nominiert. Die Veröffentlichung des systemkritischen Films sorgte für heftige Kritik von Seiten des iranischen Kulturministeriums: Der Film zeige ein verzerrtes Bild der iranischen Gesellschaft und sei eine Beleidigung des schiitischen Glaubens.



In Maschhad, der heiligsten Stadt im Iran, geht der ›Spinnenmörder‹ um: Spät nachts treibt es den Serienkiller auf einem Motorrad durch die Betonwüste der Millionenmetropole. Er verfolgt eine ›göttliche Mission‹. Seine Oper findet er vor allem auf dem Straßenstrich, den er von den vermeintlich unmoralischen Sexworkerinnen und ihren Sünden ›reinigen‹ will. Eine aus Teheran nach Maschhad geschickte Journalistin begibt sich auf Spurensuche und taucht auf ihrer Jagd nach dem Frauenmörder in eine gefährliche erkonservative Gesellschaft ein, in der die Trennung zwischen Tätern und Opfern zunehmend an Schärfe verliert.

Ali Abbasis spannender True-Crime-Thriller ist Genrekin vom Feinsten; ein inszenatorisch äußerst dicht gestrickter Fingerzeig auf eine Welt, die mit ihrer konservativen Auslegung des Korans die Freiheit und Rechte von Frauen mit Füßen tritt. Mit wuchtigem Puls und finsterner Miene blickt HOLY SPIDER in diesen bodenlosen Abgrund. Tapfer klagt der Film gegen ein System und dessen Werte, die Misogynie und Gewalt gegen Frauen nicht nur hervorbringen sondern sogar behördlich stützen. Das führte uns im September dieses Jahres auch der Tod von Mahsa Amini im Polizeigewahrsam schmerzlich vor Augen, woraufhin sich die angestaute Wut Hunderttausender Menschen auf iranischen Straßen entlud.

So., 27.11. | 19:30 | Ostentor & Di., 29.11. | 19:00 | Filmgalerie
Content Note: Sexualisierte Gewalt

»HOLY SPIDER trickily manages to bridge the gap between social realism and exploitation cinema in a way that hints at how both are rooted in a similar place of gritty authenticity.«
SLANT MAGAZINE

»Like his last feature, the gender-fluid, creature-feature romance BORDER, this is a movie that takes a well-worn genre and turns it on its head, dishing out more surprises than expected while delivering a message heard loud and clear about Iran's troubled state.«
THE HOLLYWOOD REPORTER

HOW TO SAVE A DEAD FRIEND



MARUSYA SYROECKHOVSKAYA

SWE / NOR / FRA / DEU 2022 | 103'

Mit 16 beginnt Marusya ihr Leben in Putins Russland zu filmen. 17 Jahre später wird daraus ein intimer Film über Grunge und Heroin, Liebe und Tod.

Marusya Syroechkovskaya studierte Regie für Dokumentarfilm in Moskau. Sie und die ebenfalls russische Produzentin Ksenia Gapchenko gründeten die auf künstlerische Dokumentarfilme spezialisierte Produktionsfirma Docs Vostok. Gemeinsam verließen sie kurz nach dem russischen Angriff auf die Ukraine im Mai 2022 das Land. Das internationale Filmteam finanzierte HOW TO SAVE A DEAD FRIEND vorwiegend europäisch und nutzte keine staatlichen Gelder der russischen Regierung.



Als die 16-jährige Marusya im Jahr 2005 beginnt zu filmen, hat sie bereits beschlossen, dass dies das letzte Jahr ihres Lebens sein soll. Doch dann begegnet sie Kimi und Marusya lebt weiter. Und filmt weiter: Zwölf Jahre lang begleitet sie mit Witz, Offenheit und Zärtlichkeit ihr gemeinsames Leben zwischen Euphorie und Ängsten. Doch als Kimi immer weiter der Drogensucht zu verfallen droht, wird die Kamera die letzte Möglichkeit, um die Erinnerung an ihn festzuhalten – Kimi zu retten, so wie er sie damals gerettet hat.

HOW TO SAVE A DEAD FRIEND erzählt eine extrem persönliche und zutiefst nahegehende Lebens- und Liebesgeschichte, die nie als Dokumentarfilm geplant war. 16 Jahre nachdem sie mit dem Filmen begann, blickte Marusya Syroechkovskaya das erste Mal auf die Aufnahmen ihrer Jugend zurück und beschloss, sich und Kimi die Stimme zu geben, die ihnen vom russischen Regime verwehrt wurde. Entstanden ist ein mitreißendes Langzeitporträt einer nonkonformistischen Jugend in einer Zeit voller politischer Anspannung, selbsterstörerischer Akte der Verzweigung, Drogenexzesse, Grunge-Konzerte, Joy Division und über den Versuch, einen Freund am Leben zu halten.

Do., 24.11. | 21:30 | Ostentor & Mi., 30.11. | 19:00 | Filmgalerie
Content Note: Suizid, Sucht

mit Q&A

»This documentary memoir cum love letter is moving, harrowing and, despite everything, hopeful; above all, it is fearsomely candid.«
SCREENDAILY

»Coming from the inside, and from a generation Putin is seeking to silence and then refashion to his imperialist image, HOW TO SAVE A DEAD FRIEND is essential viewing for those seeking an intimate understanding of Russian society from within.«
THE FILM VERDICT

IN THE NAME OF SCHEHERAZADE ODER DER ERSTE BIERGARTEN IN TEHERAN



NARGES KALHOR
DEU / IRN 2019 | 75'

Kompromisslos, leichtfüßig, anarchistisch: Narges Kalhor rechnet in ihrem erfrischend subversiven Meta-Hybrid mit der Erwartungshaltung der deutschen Filmbranche ab.

Nach einem Film- und Grafikstudium im Iran wurde Narges Kalhor 2009 mit ihrem Kurzfilm DARKHISH zum Menschenrechtsfestival nach Nürnberg eingeladen. Als Tochter eines hohen Beraters des damaligen Präsidenten Ahmadineschād ist an eine Rückkehr Narges' nicht mehr zu denken, sie muss in Deutschland politisches Asyl beantragen. 2010 begann sie ihr Studium der Dokumentarfilmregie an der HFF München.



Während ihres Regiestudiums an der HFF in München muss sich Narges Kalhor immer wieder den gut gemeinten Ratschlag von Produzent*innen und Mentor*innen anhören, sie solle doch ihre Heimat Teheran zum Inhalt ihrer filmischen Arbeiten machen. »Etwas Politisches«, »etwas Orientalisches« solle es sein – am besten mit Bezug zu Deutschland und am besten gleich mit einem Filmtitel, der all das auf den Punkt bringt.

Mit IN THE NAME OF SCHEHERAZADE ODER DER ERSTE BIERGARTEN IN TEHERAN präsentiert Narges Kalhor ihren HFF-Abschlussfilm als fantasievolle Abrechnung mit den Klischees der Branche. Gerahmt von des Okzidents liebsten Geschichten aus tausendundeiner Nacht und begleitet von den ewig nörgelnden Kommentaren eines wohlwollenden Redakteurs, breitet Kalhor ein komplexes filmisches Mosaik aus. Wir begegnen einem schwulen Asylsuchenden aus Syrien in den Mühlen deutscher Bürokratie, einer afghanischen Künstlerin, die sich nicht auf ihre Herkunft reduzieren lässt und einer iranischen Bierbrauerin, die einen Biergarten in Teheran eröffnen möchte. Und ganz nebenbei stellt Kalhor mit ihrem Film noch die Frage danach, ob unabhängiges Filmemachen da aufhört, wo die Erwartungshaltung des deutschen Publikums an den Film einer iranischen Regisseurin anfängt.

So., 27.11. | 16:30 | Wintergarten

**mit Gästin ★, präsentiert von:
»Zwickl – Schwandorfer
Dokumentarfilmtage«**

*»Eine kluge Meditation über das Filmemachen, eine hintergründige Auseinandersetzung mit den Begriffen Heimat und Fremde, ein nachdenklicher Film über Vorurteile und kulturelle Ignoranz, aber vor allem auch ein witziger Film über all diese Phänomene zusammen.«
DEUTSCHE WELLE*

JUNE ZERO



JAKE PALTROW
ISR / USA 2022 | 105'

Ein originelles Episodendrama gegen das Vergessen: Drei jüdische Leben im Schatten des Eichmann-Prozesses

Regisseur Jake Paltrow, der selbst polnisch-belarussisch-jüdische Wurzeln hat, feierte sein Regiedebüt bei der US-amerikanischen Fernsehserie NYPD BLUE. Mit THE GOOD NIGHT, mit seiner Schwester Gwyneth Paltrow in der Hauptrolle, gelang ihm der Einstand als Filmregisseur. Der dystopische Sci-Fi-Western YOUNG ONES feierte 2014 beim Sundance Film Festival Premiere, JUNE ZERO hatte seine Weltpremiere auf dem diesjährigen Karlovy Vary Filmfestival.



Als Adolf Eichmann 1960 vom israelischen Geheimdienst in Argentinien gefangen genommen wird, steht der noch junge israelische Staat vor einer großen Herausforderung: Eichmann ist der erste ranghohe Nationalsozialist, der in Israel aufgrund seiner Verbrechen verurteilt wird. Das Urteil wird als Blaupause für Verurteilungen der Nazi-Verbrecher in Israel dienen. Umso größer ist der Druck für alle Beteiligten, dass vom Prozess bis zur Hinrichtung am JUNE ZERO niemandem Fehler unterlaufen.

JUNE ZERO blickt auf dieses weltpolitische Ereignis aus der Perspektive dreier Beteiligten. Der 13-jährige libysche Immigrant David arbeitet in einer Fabrik für Industrieöfen. Dort trifft er den neurotischen Marokkaner Haim, der als persönlicher Aufpasser von Eichmann den Ablauf des Prozesses überwachen soll und sich nach einem Krematorium erkundigt. Zur gleichen Zeit stellt sich der israelische Abgesandte Micha, ein Überlebender des Horrors von Auschwitz, viele hundert Kilometer entfernt der Frage, wie man die Erinnerung an die Schrecken des Holocaust für die Nachwelt bewahren und aufbereiten sollte. So erzählt JUNE ZERO die Schicksale derer, die angesichts der überwältigenden Größe historischer Momente gerne in Vergessenheit geraten. Ein ebenso gewitzter wie ernsthafter und intimer Film, der Politik und Geschichte in Form eines fesselnden Dramas lebendig macht.

Do., 24.11. | 16:30 | Ostentor

*»JUNE ZERO effectively explores the enduring aftershocks of the Holocaust at that time. This earnest drama wears its politics very much on its sleeve – and makes no apologies for doing so – although its intimate take on an overwhelming moment in history can make for some compelling drama.«
SCREENDAILY*

*»That is what JUNE ZERO is about at its core. How history is recorded, how it is recounted, how it is shared, and most of all how it is lived through. There is no one strand of history, no one side to it, yet somewhere amongst all the stories and threads and angles there is a semblance of truth if we're willing to seek it.«
THE PLAYLIST*

KLONDIKE



MARYNA ER GORBACH

UKR / TUR 2022 | 100'

»Wenn alles vorbei ist, lass uns ein Fenster machen, wo jetzt ein Loch ist« –
 »Ja. Ein großes Fenster, wie in Europa.«
Die Anfänge des russischen Kriegs gegen die Ukraine als schockierendes Familiendrama

Als die Auseinandersetzungen im Donbass beginnen, wird die aus der Ukraine stammende und in der Türkei lebende Regisseurin Maryna Er Gorbach gerade selbst Mutter. Nach den Filmen BLACK DOGS BARKING, LOVE ME und OMAR AND US, die sie zusammen mit ihrem Ehemann Mehmet Bahadır Er drehte, ist KLONDIKE der Erste, bei dem sie alleine das Drehbuch schrieb und Regie führte. 2022 erhielt sie dafür den Preis für den besten Film auf dem Sundance Filmfestival.



»Picturesque and unspeakable in equal measure.« VARIETY

»Maryna Er Gorbach offers an unblinking gaze into the abyss, a pitiless panorama of struggle.«
 THE FILM STAGE

»Prophezeiung und Allegorie, Dokument und Fiktion, Aufdeckung und Anklage, Lamento und Aufschrei. Der Film einer Frau über eine Frau, die eine kleine, noch ungeborene Frau im Bauch trägt. Umgeben von einer Welt der voranschreitenden Verrohung, der Zerstörung, des Tötens und Sterbens.«
 FILMDIENST

Sommer 2014: Im Donbass, der vom ›Konflikt‹ zwischen ukrainischen Kräften, pro-russischen Separatisten und tschetschenischen Milizen geprägt ist, wird ein Flugzeug abgeschossen. Während ein niederländisches Paar auf der Suche nach einer vermissten Passagierin das Gebiet ungehindert betreten und verlassen kann, sind die schwangere Irka, ihr Mann Tolik und ihr Bruder Yaryk dort gefangen. Doch als wäre das nicht genug, muss Irka auch noch zwischen ihrem Mann – der mit pro-russischen Kräften kooperiert, um die werdende Familie zu schützen – und ihrem pro-ukrainischen Bruder – der das für Verrat hält – vermitteln.

In formvollendet komponierten Panoramen und grüblerisch langsamen Fahrten lassen Regisseurin Maryna Er Gorbach und Kameramann Sviatoslav Bulakovskiy den Blick ihrer Kamera über die triste Ödnis der Kriegsschauplätze schweifen. Angesichts der überwältigenden Verzweiflung, die diese Landschaft ausstrahlt, ist umso eindrucklicher, mit welchem unbeugsamen Willen Irka um den Fortbestand ihres familiären Alltags kämpft. Doch dieser Wille wird auf die ultimative Probe gestellt, wenn Er Gorbach die Konfliktlinien ihres unerbittlichen Dramas in einem Crescendo der Gewalt zu einem erschütternden Ende führt.

Di., 29.11. | 22:00 | Filmgalerie
 Content Note: Krieg

LEONOR WILL NEVER DIE (ANG PAGBABALIK NG KWAGO)



MARTIKA RAMIREZ ESCOBAR

PHL 2022 | 100'

Leonor träumt von wilden Schlägereien und heißen Küssen – Eine quietschbunte Liebeserklärung an das Actionkino der 80er-Jahre

LEONOR WILL NEVER DIE ist das Regiedebüt von Martika Ramirez Escobar, die auch das Drehbuch schrieb. Die Realisierung des Films dauerte acht Jahre. Auf dem Sundance-Filmfestival gehörte die Actionkomödie zu den absoluten Überraschungen und erhielt den Jury Prize for Innovative Spirit.



Die in die Jahre gekommene Leonor ist pleite. Die einstige Kultregisseurin erfolgreicher Actionfilme weiß nicht mehr, wie sie ihre Rechnungen bezahlen soll. Ein Wettbewerb für Drehbuchautor*innen lässt Leonor neuen Mut fassen. Doch ein unachtsam aus dem Fenster geworfener Fernseher bereitet ihrem Traum, noch einen letzten Film zu verwirklichen, ein jähes Ende. Er schickt sie geradewegs ins Koma ... und in ihre eigene, wilde Fantasie eines ›cheesigen‹ 80er-Jahre-Actioners – eine skurrile Welt aus dümmlichen Bösewichten, Schlaghosen und wüsten Kampfsequenzen in Zeitlupe.

Martika Ramirez Escobars innovatives wie spaßiges Debüt ist gleichzeitig eine farbenfrohe fotografierte Hommage an das philippinische Genrekino, das charmante Porträt einer verschrobene Künstlerin sowie ein wunderbar vielschichtiges Memo an die fantastischen Möglichkeiten und grenzenlose Kraft des Kinos. Über seine geschickt übereinander gelegten Metaebenen und diversen surrealen Action-Sequenzen hinweg entfaltet LEONOR WILL NEVER DIE einen herzerwärmenden magischen Realismus, der im Gegenwartskino wohl seinesgleichen sucht.

Fr., 25.11. | 22:00 | Filmgalerie

»LEONOR WILL NEVER DIE establishes writer/director Martika Ramirez Escobar as an artist with a singular voice and bright future in halls of weird cinema.«
 ROGEREBERT.COM

»It's gleefully meta and so much fun, from a fresh new voice who we can thank for the first action-star lola (grandmother).« VOGUE

»Martika Ramirez Escobar's crowd-pleasing debut feature is full of heart, and you don't have to be a Filipino movie fan to thoroughly enjoy it.«
 THE INDEPENDENT

MEDUSA DELUXE



THOMAS HARDIMAN

UK 2022 | 100'

Agatha Christie meets Gaspar Noé: In Neon getauchtes One-Take-Whodunnit um einen skalpierten Haar-Stylisten mit wirbelnder Kamera und blubberndem Soundscape

Bevor er 2022 mit seinem Langfilmdebüt MEDUSA DELUXE beim Filmfestival von Locarno Premiere feierte, drehte Thomas Hardiman bereits zahlreiche Kurzfilme und Musikvideos. Zu seinen Arbeiten zählen die Kurzfilme RADICAL HARDCORE und PITCH BLACK PANACEA, der Fashion-Kurzfilm SLENDER BODIES sowie Musikvideos für Mura Masa, Everything Is Recorded und Joywave.



»Beeindruckend in seiner Konsequenz und Kunstfertigkeit.«
FILM-REZENSIONEN.DE

»A masterpiece of carefully controlled chaos, and one of the more impressive directorial debuts of recent years.« INTERNATIONAL CINEPHILE SOCIETY

»There is giddy fun to be had from a murder mystery that, snaking through the dressing rooms, bathrooms and corridors of a single maze-like location, unfolds in real time.« BRITISH FILM INSTITUTE

Aufregung beim regionalen Wettbewerb der Haarkünstler*innen: Mosca, einer der Teilnehmer, wurde ermordet und skalpiert. Sofort stehen Veranstalter René – Moscas Ex-Freund – und Moscas Konkurrentinnen – Cleve, Divine und Kendra – unter Verdacht. Die Kamera eilt (vermeintlich) ohne Schnitt und in Echtzeit mit ihnen durch die Gänge des labyrinthartigen Wettbewerbsgeländes, während sie nach dem*der Täter*in suchen. War es eine*r von ihnen? Oder doch der merkwürdige Security-Guard Gac?

Dieses Langspielfilmdebüt von Regisseur Thomas Hardiman trieft nur so vor Style: Die aufwendigen, bunten Frisuren von Eugene Souleiman und extravaganten Kostüme von Cynthia Lawrence-John schimmern im trüben Neonlicht. Die durch die Gänge huschenden Silhouetten der exzentrischen Charaktere werden von Kameramann Robbie Ryan mit exakt choreografierten Kamerafahrten in Szene gesetzt, während Editor Fouad Gaber kunstvoll deren Übergänge vor dem Publikum versteckt. In die gespannte Stille – zwischen den von Hardiman mit spitzem britischem Humor geschriebenen Dialogen – blubbert dezent der elektronische Score von Koreless. Bei diesem Fest der Sinne rückt die kriminalistische Spurensuche (fast) in den Hintergrund.

Do., 24.11. | 19:00 / Ostentor & Mi., 30.11. | 21:30 / Wintergarten

NIGHTSIREN (SVETLONOC)



TEREZA NVOTOVÁ

SVK / CZE 2022 | 106'

Ihr könnt ihre Hütten niederbrennen, aber sie kommen doch wieder: Ein episches Folk-Horror-Manifest, das die Hexe als feministische Figur feiert.

Bereits mit ihrem Langspielfilm-Debüt FILTHY – einem Drama über sexualisierte Gewalt und ihre gesellschaftlichen Folgen, das in Rotterdam seine Premiere feierte – ließ die tschechische Regisseurin Tereza Nvotová aufhorchen. Nach Ausflügen in den Dokumentar- und Fernsehfilm folgt mit NIGHTSIREN ihr zweiter Spielfilm, der 2022 in der Sektion Cineasti del presente des Festivals von Locarno den Preis für den besten Film gewann.



»Nvotová has created something unique: a feature with the breath of an epic that soars relentlessly in an all-out journey to the stars and beyond.« FILMUFORIA

»A ferocious critique of a society strangled by misogyny, a society which trivialises and fuels intolerable aggressiveness.« CINEUROPA

»Nvotová crafts a stylish take on ethno-folk horror drama.« SCREENANARCHY

Nach fast 20 Jahren kehrt Šarlota zurück in das Bergdorf, in dem sie ihre Kindheit verbracht hat. Die Erinnerungen an ihre schicksalhafte Flucht von dort verfolgen sie bis heute und ihre Anwesenheit reißt auch bei den Dorfbewohner*innen alte Wunden wieder auf. Die angespannte Stimmung bleibt nicht ohne Folgen: Gerüchte über Hexen machen die Runde und es kommt zu Übergriffen. Nur die mysteriöse und unangepasste Mira hält bedingungslos zu Šarlota. Doch warum?

Spätestens mit Robert Eggers' THE WITCH ist die Hexe als vielschichtiges Symbol weiblicher Selbstermächtigung im Kino angekommen. Auch Regisseurin Tereza Nvotová greift das Motiv in ihrem Folk-Horror-Epos auf: In den düsteren, grau verwaschenen Dorfalltag mischen sich übernatürliche Elemente. Schlangen kriechen durchs Moos, Frauen sonnen sich im Mondlicht und fluoreszierende Körper zucken auf dem nebelbedeckten Waldboden. Aus einem sozialrealistischen Drama wird zunehmend ein halluzinogener Genre-Beitrag. Dabei spart Nvotová nicht mit Kritik an patriarchalen Gesellschaftsmustern – und sobald der Tag des Hexensabbats gekommen ist, spielt sie die Fronten kompromisslos gegeneinander aus.

Mo., 28.11. | 22:00 / Ostentor

PACIFUNCTION (TOURMENT SUR LES ÎLES)



ALBERT SERRA

FRA / ESP / DEU / PRT 2022 | 165'

Dr. No als postkolonialer Fiebertraum. Mit einem Gerücht um die heimliche Wiederaufnahme von Atomwaffentests stürzt Kino-Anarchist Albert Serra ein Tropenparadies ins politische Chaos.

Der Katalane Albert Serra hat sich mit Filmen wie GESCHICHTE MEINES TODES (HISTÒRIA DE LE MEVA MORT) und DER TOD VON LUDWIG XIV (LA MORT DE LOUIS XIV) einen Ruf als scharfer Beobachter menschlichen Verhaltens und Körperlichkeit geschaffen. Doch nicht nur seine Filme sondern auch seine Methoden am Filmset sind einmalig: Den Schauspieler*innen lässt er hier oft völlige Freiheit. Mit PACIFUNCTION erlangte er eine Nominierung für die Goldene Palme bei den Filmfestspielen in Cannes.



»It's hard to watch PACIFUNCTION and not want to shout >cinema!«
ROGEREBERT.COM

»A film unlike any other this year.«
THE FILM STAGE

Hochkommissar De Roller, charismatisch gespielt von Benoît Magimel, der Erinnerungen an so manchen unterkühlten Bond-Fiesling weckt, soll zwischen der lokalen Bevölkerung Tahitis und der französischen Regierung vermitteln. Hierzu navigiert der zwielichtige französische Staatsdiener mehr schlecht als recht zwischen finsternen politischen Mächtschaften, gefährlichen Liebschaften und der eigenen Seekrankheit hin und her. Hartnäckige Gerüchte um eine U-Boot-Sichtung und die Wiederaufnahme französischer Atomwaffentests an der Küste der Insel bringen den gestandenen Diplomaten zunehmend an seine Grenzen. Jederzeit könnte das Tropenparadies im Chaos versinken.

PACIFUNCTION ist ein hypnotisches Meisterwerk, das von imperialistischer Korruption, flirrender Hitze-Lethargie und moralischen Ambiguitäten durchdrungen ist, als hätte man Joseph Conrad (*Herz der Finsternis*) das Drehbuch für einen Bond-Film schreiben lassen. Doch Albert Serras monumentaler Tropen-Thriller wurzelt in einem noch weit breiterem Gefühl zeitgenössischer Unruhe und Unwohlseins. Wenn Chaos und Finsternis auf die tiefdunkelorange tahitianischen Sonnenuntergänge folgen, erkennen wir die Ohnmacht, die uns als Symptom unseres modernen Lebens allgegenwärtig zu fesseln droht. Die Flucht nach vorne in den nächstgelegenen Club liegt nahe.

Di., 29.11. | 21:00 | Wintergarten

»A carefully sustained orchestration of mood and tone, with Serra inducing hypnosis from the lethargic sway of palm trees, the distant reverberation of marimba music, and the auburn glow of the Tahiti sunset.«
SLANT MAGAZINE

»A truly surreal spectacle.«
THE GUARDIAN

PIAFFE



ANN OREN

DEU 2022 | 86'

Eva wächst ein Pferdeschweif: Zehn Jahre nach BERBERIAN SOUND STUDIO gehen wir wieder ins Tonstudio – doch dieses Mal drehen wir den Kink-Regler auf 11.

Ann Oren, die in Tel Aviv geboren wurde, in New York studierte und nun in Berlin arbeitet, ist Videokünstlerin und Filmemacherin. In ihren Arbeiten hebt sie die Grenzen zwischen Pflanze, Tier und Mensch auf und stellt die Frage danach, was es bedeutet, Mensch zu sein. Ebenso auch in ihrem ersten Spielfilm PIAFFE, der in Locarno seine Premiere feierte. Ihre Videoarbeiten waren bereits im Rahmen zahlreicher internationaler Ausstellungen und Festivals zu sehen.



Eva muss die Tonspur für einen Beruhigungsmittel-Werbespot fertigstellen. Doch die Geräusche, die sie für das Pferd im Video produziert, passen nicht. Was liegt näher, als ein echtes Pferd zu beobachten und dessen Geräusche zu belauschen? Doch je stärker Eva sich darauf einlässt, desto mehr verändert sich ihr Körper. Sehr zum Gefallen eines mysteriösen Botanikers, der sich auf das Beobachten hermaphroditer Farne spezialisiert hat und der ihren neuen Pferdeschweif äußerst anziehend findet.

Spielerisch und mit entspannter Offenheit erkundet Regisseurin Ann Oren die vielfältigen Implikationen und Deutungsmöglichkeiten der von ihr geschaffenen Welt – die gefüllt ist mit auf der Grenze zwischen Realität und Fantasie wandelnden Tieranalogien. Die körnige 16mm-Textur und die äußerst präsenten Foley-Sounds sorgen für eine aufreizende Sinnlichkeit. Und diese Energie muss irgendwo hin! Das Publikum wird zum Voyeur einer verborgenen Erotik jenseits der Normalität, die vorgefasste Meinungen zum Wanken bringt. Egal ob zu Gender, Natur und Natürlichkeit, Sexualität oder Macht: Hier bleibt kein Stein auf dem anderen. Nicht umsonst war PIAFFE ein Liebling des Wettbewerbs von Locarno 2022, wo der Film seine Weltpremiere feierte.

Di., 29.11. | 19:00 | Wintergarten

mit Q&A 🌐

»A love letter to film artists who often work in the shadows (in this case, Foley artists) and a liberating celebration of an otherness which is experienced as a gift and an opportunity to experiment with new ways of being and to interact with nature, PIAFFE helps us to see the world with reinvigorated wonder.«
CINEUROPA

»PIAFFE is its own playful and majestic beast.«
INDIEWIRE

»Eine betörend-sinnliche Choreografie aus körperlicher und fotografischer Bewegung, aus Tönen und den zarten, lebenden Farben, die Kodaks 16mm-Film noch immer der Gegenwart entlockt.«
FRANKFURTER RUNDSCHAU

PIGGY (CERDITA)



CARLOTA PEREDA
SPA / FRA 2022 | 90'

In diesem blutigen Teenage-Revenge-Film aus Spanien ist ein Killer auf freiem Fuß lange nicht das Unheimlichste.

Carlota Pereda landet mit ihrem auf einem eigenen Kurzfilm basierenden Debütfilm PIGGY einen kleinen Hit. Seit seiner gefeierten Premiere beim diesjährigen Sundance Filmfest gilt der Film als Geheimtipp unter Horror-Fans. Pereda konnte mit PIGGY mehrere Preise auf verschiedenen Festivals des fantastischen Films gewinnen, so beispielsweise in Brüssel, Austin oder Straßburg.



»PIGGY smartly mashes up thriller, rural drama and comedy elements into a lovingly-crafted, potently atmospheric, and thought-provoking whole – with bucketsful of horrible blood thrown in for good measure.« SCREENDAILY

»PIGGY is an instant horror classic!« CHICAGO READER

»PIGGY sits at an unexpected intersection of artistic sensibilities, first recalling Catherine Breillat, then Brian De Palma, before taking a deep, bloody plunge into grindhouse territory toward its unsettling, ambiguous finale.« VARIETY

Endlich verstummt das dumme Gelächter der schlanken Schulschönheiten. Ein mysteriöser Schutzengel lässt der Reihe nach die Peinigerinnen von Plus-Size-Teen Sara ›verschwinden‹. Nicht sicher, warum gerade sie der umtriebige Serienkiller verschont, behält Sara das Geheimnis hinter den grausigen Verbrechen für sich. Anstatt Licht ins Dunkel zu bringen, setzt sie sogar alles daran, die Spuren zu verwischen.

Trotz seines ernststen Fat-Shaming-Themas will Carlota Peredas blutiges Coming-of-Age- und Teenage-Revenge-Kino glücklicherweise vor allem unterhalten. Der fiese Genre-Mix aus Dramedy, Thriller und hartem Slasher lebt von einer wahnsinnig dichten Atmosphäre und adrenalingeladener Spannung. Angesichts all des hier offengelegten zwischenmenschlichen Terrors der Adoleszenz, werden die vielen genreüblichen Schocks in PIGGY fast zu harmlosen MacGuffins. Der perfekte letzte Film fürs Transit Filmfest 2022.

Mi., 30.11. | 22:00 | Filmgalerie
Content Note: Fatshaming

präsentiert von:
CinEScultura

REPUBLIC OF SILENCE



DIANA EL JEIROUDI
DEU / FRA / SYR / QAT 2021 | 183'

Ein filmischer Aufschrei gegen die Sprachlosigkeit! Eine Anklage gegen die unerträgliche Stille, die den Krieg in Syrien umgibt.

Bekannt ist die in Berlin lebende Regisseurin und Drehbuchautorin Diana El Jeiroudi vor allem für die Dokumentarfilme DOLLS – A WOMAN FROM DAMASCUS (2007) und MORNING FEARS, NIGHT CHANTS (2012). Für ihre Arbeit innerhalb der Dokfilm-Community und insbesondere für den Aufbau des ersten syrischen Dokumentarfilmfestivals Dox Box sowie der in Berlin ansässigen Organisation No Nation Films zur Unterstützung von Dokumentarfilmemacher:innen wurde sie zahlreich ausgezeichnet.



»Die große Kunst der Filmemacherin ist es, die diversen Elemente filmisch miteinander zu verschmelzen, ohne ihnen ihren Eigensinn zu nehmen, und das Ergebnis in viele Richtungen offenzulassen.« EPD FILM

»REPUBLIC OF SILENCE ist eine kunstvolle und kluge Annäherung an eine Tragödie, die so groß ist, dass sie in keine Worte und Bilder passt – und deshalb umso dringender thematisiert werden muss.« FILM-REZENSIONEN.DE

»Das Böse hat einen sehr lauten und furchterregenden Klang«, prägt sich Diana El Jeiroudi schon im Kindesalter ein. Das Aufwachsen und Leben in einem von Überwachung, Diktatur und Zensur geprägten Land hat Spuren hinterlassen: verordnetes Schweigen, Gedanken nur im Geheimen, gefangen in der Stille. Heute lebt die exilierte syrische Filmemacherin mit ihrem Partner in Berlin. Mit REPUBLIC OF SILENCE versucht sie Aufarbeitung – besser gesagt: Traumabewältigung. Sie verdichtet alte Filmaufnahmen mit neuen, verwebt das Material mit tagebuchartigen Gedanken, mit Ängsten und Träumen, mit Porträts von anderen im Exil lebenden Menschen und nicht zuletzt mit einer ganz persönlichen Liebesgeschichte.

Über zehn Jahre arbeitete El Jeiroudi an REPUBLIC OF SILENCE, für den sie über 600 Stunden Filmmaterial zusammentrug. Das Ergebnis ist ein vielschichtiges filmisches Mosaik, anhand dessen nicht nur der politische wie gesellschaftliche Zerfall eines Landes sichtbar und hörbar gemacht wird, sondern auch die persönlichen Traumata, die ein von Diktatur und Angst geprägtes Leben hinterlässt. Ein in vielerlei Hinsicht epischer Essayfilm, ein tief berührendes Memoir, ein überwältigender Bilder- und Gedankenstrom sowie eine poetische wie schmerzhaft reflektierte Tragödie in Syrien.

Mi., 30.11. | 18:00 | Wintergarten
Content Note: Krieg

RETURN TO SEOUL (RETOUR À SÉOUL)



DAVY CHOU

FRA/DEU/BEL/QAT 2022 | 119'

Lost in Translation: Davy Chou schickt seine gespaltene Protagonistin durch ein satt-gefärbtes Kaleidoskop koreanischer Missverständnisse. Ein unvorhersehbarer Film mit beeindruckender Sogkraft

Davy Chou, Sohn kambodschanischer, nach Frankreich emigrierter Eltern, weiß aus eigener Erfahrung, wie es sich anfühlt, erst als Erwachsener eine Kultur kennenzulernen, die die eigene Geschichte geprägt hat. Diese Erfahrung nutzt er in RETURN TO SEOUL, seinem zweiten Langspielfilm. Auch sein Spielfilmdebüt DIAMOND ISLAND hatte seine Erstaufführung in Cannes. Im Rahmen der Woche der Kritik gewann Chou dafür den Preis der französischen Autor*innenvereinigung SACD.



Wie zahlreiche Koreaner*innen während des Krieges wurde auch Freddie als Säugling von einem europäischen Paar adoptiert. Aufgewachsen in Frankreich, kehrt die 25-Jährige zum ersten Mal zurück in ihr Herkunftsland, dessen Sprache sie nicht spricht und dessen Sitten sie nicht kennt. Mit einem kurzentschlossenen Besuch bei der Agentur, die ihre Adoption vermittelte, beginnt eine in vier Episoden erzählte Odyssee, die ihre und unsere Vorstellung von Heimat, Familie und Identität auf die Probe stellt.

Freddie ist impulsiv – zu impulsiv für ihre Gegenüber. Mit jedem Dialog, in dem Regisseur und Drehbuchautor Davy Chou die naive Direktheit seiner Protagonistin mit koreanischer Höflichkeit konfrontiert, wird die nie völlig überwindbare Distanz deutlicher. Manchmal zögerlich, oft tollpatschig, kämpft und rebelliert Freddie gegen diese Distanz und muss doch mit ihr zurechtkommen. Chou kleidet dieses Ringen in klare Bilder, die besonders durch ihre satte Farbgebung überzeugen; Farben, die sich analog zur Protagonistin wandeln und ihre unvorhersehbare Entwicklung intuitiv sinnlich erfahrbar machen. RETURN TO SEOUL ist ein Kaleidoskop voller Entdeckungen, das Licht auf das südkoreanische Tabuthema der systematischen Auslandsadoption wirft – mit einer komplexen Protagonistin und einer offenen, zeitlich gebrochenen Erzählweise.

Fr., 25.11. | 19:00 | Filmgalerie & Sa., 26.11. | 19:30 | Ostentor

mit Q&A 🌐

»Park, a first-time actress tasked with bringing consistency to a character so divided against herself she could be three or four different people, embodies Freddie's contradictions with riveting ease.« VARIETY

»It's the rhythm, the warp and woof of the film, that really makes it sing, the ways Freddie's turmoil breaks the surface at unexpected moments, capturing a difficult experience like lightning in a bottle.« VOX

ROOKIES (ALLONS ENFANTS)



**THIERRY DEMAIZIÈRE/
ALBAN TEURLAI**

FRA 2022 | 115'

STEP UP aus den Pariser Banlieues: Elektrisierendes Hip-Hop-Tanzkino von den MOVE-Machern begleitet Jugendliche auf der Suche nach ihrer Zukunft.

Thierry Demaizière und Alban Teurlai machen bereits seit 2004 gemeinsame Dokumentarfilme. LOURDES war 2020 für den französischen Filmpreis César sowie für den Lumières-Preis nominiert. Schon vor ROOKIES widmeten sich die beiden in RELEVÉ und der Netflix-Serie MOVE dem Tanz. ROOKIES eröffnete die Sektion Generation14+ auf der Berlinale 2022.



Das prestigeträchtige Tanz-Gymnasium Turgot öffnet seine Türen für einen neuen Jahrgang an Schüler*innen aus den Pariser Banlieues. Die Regeln sind simpel und werden von den Lehrenden mit tough love durchgesetzt: Wer ausreichend gute Noten hat, darf weitertanzen. Für die Jugendlichen ist die Aufnahme ein großer Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere – und heraus aus den hemmenden Bedingungen der Brennpunktbezirke. Doch manchen fällt es schwer, die dort erlernten destruktiven Verhaltensweisen abzulegen.

Im Tanz finden die Schüler*innen Ausflucht aus dem Alltag und Kommunikationsform für ihre Empfindungen. Immersiv setzen die Regisseure Thierry Demaizière und Alban Teurlai die mal flüssigen, mal ruckartigen Bewegungen in Szene und transportieren die unbändige Energie, die die Tanzenden ausstrahlen, direkt in den Kinosaal. Kontrastiert mit Szenen aus dem schulischen Alltag und bewegenden Interviewsequenzen bleibt ROOKIES allerdings nicht ausschließlich Tanzfilm. Der Dokumentarfilm ist auch das nuancierte Porträt einer von Chancenungleichheit, Rassismus und der rauen Lebenswirklichkeit der Pariser Vororte geprägten Jugend an der Schwelle dazu, zum ersten Mal Verantwortung für sich selbst übernehmen zu müssen – und zu können.

Sa., 26.11. | 17:00 | Ostentor & So., 27.11. | 16:30 | Filmgalerie

»The way Teurlai and Demaizière film the dance scenes is at times nothing short of spectacular.« INTERNATIONAL CINEPHILE SOCIETY

»A highly singular educative experience bursting with joyous energy, the uncertainty of adolescent dreams and a desire to push beyond one's limits and social boundaries.« CINEUROPA

»Visually as energising as the art form it echoes.« SCREENDAILY

SERVIAM – ICH WILL DIENEN



RUTH MADER
AUT 2022 | 106'

**Pssst! Zutritt streng verboten!
Ruth Maders maximale Abrechnung mit
katholischem Fanatismus**

Ruth Mader gehört gewiss zu den spannendsten österreichischen Regisseur*innen und Filmautor*innen der Gegenwart. Ihr erster Spielfilm STRUGGLE wurde 2003 in Cannes gezeigt, der episodische Dokumentarfilm WHAT IS LOVE lief 2012 auf der Berlinale. 2017 wurde sie mit ihrem zweiten Spielfilm LIFE GUIDANCE zu den Filmfestspielen von Venedig eingeladen. SERVIAM feierte dieses Jahr in Locarno seine Premiere. Das Filmfest Hamburg widmete Mader 2022 in der Sektion Gegenwartskino im Fokus eine umfangreiche Werkschau.



»This supremely well-made chiller announces itself upfront as a cut above your average nunsploitation exercise with its stark, stringent mise-en-scène and jabs of religious inquiry via surreal, Bible-based animated interludes.« VARIETY

»Das ist ein effizienter Horrorfilm der absolut saubersten Sorte. Ruth Mader braucht kein EXORCIST-Brimborium, keinen teuflischen Schleim und schon gar keine gottlose Sprache, um den Schrecken zu maximieren.« MICHAEL SENNHAUSER

In der Abgeschlossenheit eines katholischen Mädcheninternats am Rande von Wien kämpft »Die Schwester« mit autoritären Methoden um den Glauben der wohlhabenden österreichischen Elite. Die eiskalte wie radikale Internatsleiterin ist überzeugt, dass die Welt von Gott abgefallen ist und dass es an ihr und ihren Schwestern im Glauben liegt, den Sünden der Welt gegenzusteuern. Von der Ordensschwester ermutigt, ist die zwölfjährige Martha bereit, aus Liebe zu Christus jegliche weltliche Grenze hinter sich zu lassen.

Höllendrohung, Sündenmalereien oder Selbstgeißelung: Der Katholizismus bietet reichlich Stoff an Grausamkeiten für expliziten Torture Porn. Aber Regisseurin Ruth Mader schlägt subtilere, leisere und doch keinesfalls weniger effiziente Pfade des Körper- und Psychohorror ein. Die Greuel in SERVIAM – ICH WILL DIENEN geschehen alle im abgeschotteten Inneren des Internats, hinter verschlossenen Kindermündern und Zimmertüren. Lediglich der expressive Score dröhnt in bester Hitchcock-Manier bedrohlich zu den schaurig-schönen Bildern in Seidelscher Zentralperspektive. Eine im besten Sinne sehr österreichische Variante des Nunsploitation-Kinos!

Mo., 28.11. | 21:30 | Wintergarten

mit Q&A

SICK OF MYSELF (SYK PIKE)



KRISTOFFER BORGLI
NOR/SWE 2022 | 95'

**Reise zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.
Endstation: Sich selbst möglichst
grausam zerstören. Grotteske Body-
Horror-Satire von Kristoffer Borgli**

Mit seinem Faible für abstruse Charaktere und ihr Scheitern hat sich Kristoffer Borgli in den Fokus renommierter Filmfestivals gearbeitet. Sein Spielfilmdebüt DRIB feierte bei SXSW Premiere. Seine Kurzfilme FORMER CULT MEMBER HEARS MUSIC FOR THE FIRST TIME – uraufgeführt beim Sundance Festival – und A PLACE WE CALL REALITY – Gewinner des Preises des norwegischen Filmkritiker*innenverbandes – wurden ebenfalls international wahrgenommen. Mit seinem zweiten Langfilm SICK OF MYSELF debütierte Borgli 2022 in Cannes.



»By the end, the laughs have run dry as her increasingly ridiculous, attention-grabbing antics become so uncomfortable that her performance becomes outright disturbing.« THE FILM MAGAZINE

»SICK OF MYSELF ist eine ebenso originelle wie verstörende Komödie um eine junge Frau, die in ihrem Narzissmus alles tun würde, um gesehen zu werden.« FILM-REZENSIONEN.DE

»Horribly, shamefully, hilariously relatable.« THE HOLLYWOOD REPORTER

Signe ist an sich selbst erkrankt. An ihrer eigenen Psyche. Signe muss zwanghaft im Mittelpunkt stehen. Sie ist ein schwarzes Loch, das alle Aufmerksamkeit in ihrer Umgebung verschluckt. Und was könnte mehr Fürsorge bringen als krasses Leid? Signe begibt sich also auf die Mission, sich kaputt zu machen.

Kristoffer Borgli nimmt uns mit auf ihren irren, tragikomischen Selbstzerstörungstrip. Er gestaltet ihn als Body-Horror, der hier seltsam naturalistisch und alltäglich daher kommt, gepaart mit schonungslosem Humor. Wie Signe jede Situation um ihre Person zentrieren muss, und dabei immer wieder panisch scheitert, lässt die Cringe-Areale im Gehirn angenehm heiß aufglühen. Natürlich ist die explizite Inszenierung einer psychisch kranken Person so exploitativ wie die heuchlerische Modeagentin, die Signe für ihr Kuriositätenkabinett unter Vertrag nimmt. Doch gerade dadurch reflektiert der Film die gaffende Sensationslust einer abgestumpften Gesellschaft unter medialer Dauerbeschallung.

Je verstörender Signes grotesker Narzissmus ausufert, desto häufiger weiß das Publikum nicht mehr, ob es lachen oder weinen soll. Kann sie uns nicht einfach nur leidtun? Verhalten wir uns nicht alle wie Signe? Bemitleidet mich, verdammt!

So., 27.11. | 22:00 | Ostentor & Mo., 28.11. | 19:00 | Filmgalerie

TERRA FEMME



COURTNEY STEPHENS

USA 2021 | 62'

Auf den Spuren fluider Zeitlichkeit: Courtney Stephens verbindet in ihrem Travelog-Experiment den female traveler's gaze mit der Poesie verblichener Reiseaufnahmen.

Courtney Stephens erforscht in ihren Sach- und Experimentalfilmen die Konturen von Sprache, historischer Geografie und des Lebens von Frauen. THE AMERICAN SECTOR zählt für den New Yorker zu den besten Filmen des Jahres 2021. Der von 2017 bis 2021 entstandene TERRA FEMME feierte seine Premiere im MoMA. Ihre Arbeiten liefen auf diversen Filmfestivals, unter anderem der Berlinale, der Vienne, dem Hong Kong International Film Festival, dem SXSW oder dem New York Film Festival.



Ab den 1920er-Jahren beginnen immer mehr Frauen, die Welt auf ihren Arbeits- und Urlaubsreisen zu filmen. Auf solche frühen Travelogs stieß Filmemacherin Courtney Stephens in öffentlichen und privaten Filmsammlungen. Entstanden ist daraus TERRA FEMME, ein spannendes Filmexperiment zwischen Essayfilm und einer Spoken-Word-Performance, die der ursprünglichen Aufführungspraxis der teils fast hundert Jahre alten Reisefilme möglichst nahekommst: etwa den Reisevideos von Kate Tode, die ihre selbst gefilmten Urlaubsreisen mit Live-Voice-Over versehen in den 1930er-Jahren in amerikanischen Kino-clubs präsentierte.

Doch wie unterscheidet sich nun der female traveler's gaze von dem der Männer? Die Frauen in TERRA FEMME dokumentierten nicht nur die Welt, sondern damit auch ihre medialisierten Blickwinkel und Standpunkte – die noch lange die von Außenseiterinnen bleiben sollten. Gerade deswegen wohnt dem von Stephens montierten Bildmaterial eine nicht zu unterschätzende emanzipatorische Kraft inne; sowie die Forderung nach einem dezidiert weiblichen (Film-)Blick, den viele Frauen hinter den damals neu verfügbaren Privatkameras fanden.

Mi., 30.11. | 16:30 | Wintergarten

mit Q&A 🌐

»TERRA FEMME addresses many more issues: changing domestic roles in the 20th century, self-consciousness in amateur filmmaking, women's potential access to historic moments and even – obliquely – climate change. Stephens's ideas and presentation make for a dense, continually absorbing hour.«

THE NEW YORK TIMES

»The images and narration combine – at once both thoughtful and deeply-personal – as Stephens explores the intersections of gender, individuality, history, race, colonialism, the relationship between humans and nature, and the various meanings we discover and create as we move through, view, shape, and document different places and cultures.« ARTSFUSE.ORG

TUG OF WAR (VUTA N'KUVUTE)



AMIL SHIVJI

TZA / ZAF / DEU / QAT 2021 | 93'

In the mood for love and revolution. Diese Liebe im Indischen Ozean ist antikolonial!

Der in Tansania geborene Filmemacher Amil Shivji widmet sich in seinen Filmen der oft falschen Darstellung Afrikas und seiner Kolonialgeschichte. Seine Karriere als Regisseur begann mit den Kurzfilmen SHOESHINE (2013) und SAMAKI MCHANGANI (2014), die auf einer Reihe internationaler Filmfestivals liefen. Nach seinem Langfilmdebüt AISHA (2015) feierte sein zweiter Langfilm TUG OF WAR (VUTA N' KUVUTE) 2021 auf dem internationalen Filmfestival von Toronto seine Premiere.



»Free Zanzibar!« In den 1950er-Jahren erhebt sich auf der ostafrikanischen Insel Sansibar eine Unabhängigkeitsbewegung gegen das britische Protektorat. Mit an ihrer Spitze: Dengé, der im Swahili-Viertel Stone Town fleißig kommunistische Flugblätter verteilt und Mitstreiterinnen für die Revolution rekrutiert. Die aus Indien stammende Yasmin begegnet auf der Flucht vor ihrer arrangierten Hochzeit dem jungen Revoluzzer, verliebt sich Hals über Kopf und wird schließlich Teil des zunehmend radikaleren Kampfes für die Freiheit.

Eigentlich konzentriert sich »Swahiliwood«, die Filmindustrie von Tansania, auf vor allem schnell produzierte und minimal budgetierte *bongo films*. TUG OF WAR geht einen etwas anderen Weg: Sichtlich von Wong Kar Wais IN THE MOOD FOR LOVE inspiriert, beleuchtet Regisseur Amil Shivji ästhetisch verspielt und in strahlenden Farben die Geschichte einer verbotenen Romanze vor dem Hintergrund der antikolonialen Bewegung auf dem Sansibar-Archipel. Ein wunderbar bündiger und unaufgeregter Film über Liebe und Widerstand. Viva la revolución!

TUG OF WAR ist die Verfilmung des gleichnamigen Swahili-Bestsellers von Adam Shafi und das erste historische Drama aus Tansania.

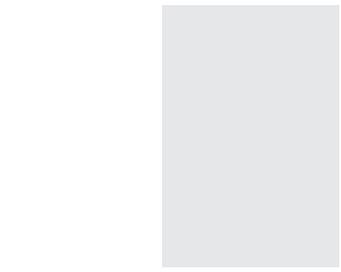
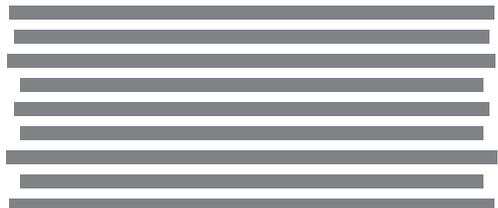
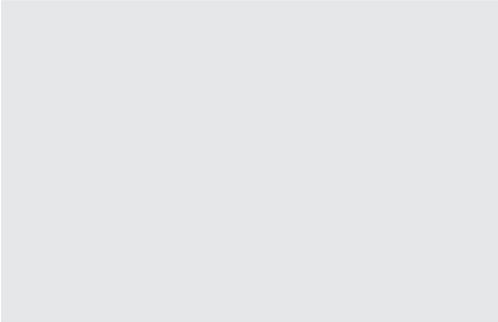
Mo., 28.11. | 16:30 | Filmgalerie

mit Q&A 🌐,
präsentiert von:
Afrika Film Festival Köln

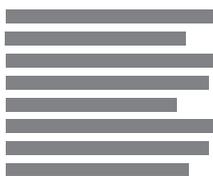
»A gripping story of love, loyalty, freedom and revolution.« BLACKFILM.COM

»Amil Shivji has created a beautiful film set on the tiny African island in the Indian Ocean. The small streets, the atmospheric music, the slow motion sequences on Yasmin and Dengé's faces, the colours of red, the light blue ocean. The beauty of Zanzibar is truly captured.« INTERNATIONAL FEATURE

ÜBERRASCHUNGS- FILM



Mo., 28.11. | 19:30 | Ostentor



WANN KOMMST DU MEINE WUNDEN KÜSSEN



HANNA DOOSE
DEU 2022 | 115'

Verwobene Lebenskrisen, ein bisschen Kokain und die heilende Kraft der Freundschaft: In Hanna Dooses hochkarätig besetzter Tragikomödie wird ein idyllischer Landhof zum liminalen Schicksalsort.

Bereits für ihren ersten langen Spielfilm STAUB AUF UNSEREN HERZEN erhielt Hanna Doose 2012 zahlreiche Preise – darunter einen Publikumspreis in München und den Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses der DEFA-Stiftung. WANN KOMMST DU MEINE WUNDEN KÜSSEN feierte Premiere beim diesjährigen Filmfest München, gewann dort den Publikumspreis und wurde für den Förderpreis Neues Deutsches Kino für Beste Regie, Bestes Drehbuch, Beste Produktion und Bestes Schauspiel nominiert.



Einmal mischten sie zusammen das Berliner Nachtleben auf, jetzt entlarven sie gegenseitig ihre Lebenslügen: Die besten Freund*innen Maria (Bibiana Beglau), Laura (Gina Henkel), Kathi (Katarina Schröter) und Jan (Alexander Fehling) treffen sich nach Jahren der Funkstille auf einem Landhof im Schwarzwald wieder. Zeit ist vergangen, Träume sind geplatzt, Karrieren stagniert und Konflikte erfolgreich verdrängt worden. Doch im Aufeinandertreffen der verschiedenen Lebensrealitäten brechen alte und neue Wunden auf.

Hanna Doose inszeniert diesen großartigen Ensemblefilm mit maximaler Authentizität und lässt ihren Darsteller*innen dafür improvisatorischen Raum. Dass sich die Geschichte dabei nicht – wie bei manch anderen German Mumblecores – in Zufälligkeiten und Wortgesuchen verliert sondern erzählerisch kraftvoll bleibt, ist Dooses klarem Handlungsfaden und der gelungenen Umsetzung durch das Trio Beglau-Henkel-Schröter geschuldet. Bibiana Beglau, der wir 2016 bereits eine Hommage widmeten, spielt raumgreifend und ausdrucksstark. Gina Henkels Spiel bleibt ambivalent, sorgsam und trägt damit viel zur Authentizität der Konstellationen bei. Und Katharina Schröter ist selbst als esoterische Schamanin so herzerreißend, dass einem ihre emotionale Wucht die Tränen in die Augen treibt.

Do., 24.11. | 18:30 | Wintergarten & Fr., 25.11. | 16:30 | Wintergarten
mit Gästinnen ★

»Hier wird nicht nur gestritten, geschrien und gesucht, sondern gibt es auch eine Kamera (Markus Zucker), die so zärtlich und schön wie ein Gedicht von Rilke ist.« ARTECHOCK

»Neuanfang, Rückzug, Verrat. Selbstbestimmung. Neue und alte Heimaten. Und Wunden, die nie geküsst werden. Ein kraftvolles Drama – ein Trio-Drama sozusagen – ist dieser Film, in großen Bildern erzählt, die die Enge des Hofes und die Weite des Schwarzwaldes zeigen.« KINO-ZEIT.DE

WE'RE ALL GOING TO THE WORLD'S FAIR



JANE SCHOENBRUN

USA 2021 | 86'

»Hey guys, Casey here. Welcome to my channel. Today I'm going to be taking the World's Fair Challenge!« Diese queere Creepypasta-Kreation schmeckt einmalig!

Nach dem Dokumentarfilm A SELF INDUCED HALLUCINATION (2018) verarbeitet Jane Schoenbrun in WE'RE ALL GOING TO THE WORLD'S FAIR das eigene non-binäre Coming-out. Der Low-Budget-Hit öffnete die Türen zu den Horror-Spezialist:innen von A24, mit denen Schoenbrun aktuell das Projekt I SAW THE TV GLOW verwirklicht.



»Narratively challenging and visually haunting, WE'RE ALL GOING TO THE WORLD'S FAIR adds a uniquely ambitious and unsettling entry to the crowded coming-of-age genre.« FANDANGO

»With a stunning debut performance from Anna Cobb, as a teenager in search of connection, the result is a moody, meditative film about loneliness in the digital age.« IGN

»What an uncanny, exhilarating experience.« THE GUARDIAN

In der Hoffnung, dass sich etwas in ihrem öden Leben verändert, lässt sich Schülerin Casey auf das Online-RPG »World's Fair Challenge« ein. Schon bald stößt sie auf Clips, in denen eine junge Frau euphorisch behauptet, sich in Plastik zu verwandeln, oder ein Jugendlicher davon berichtet, in seinem Inneren würde sich »etwas zusammenfügen«. Gespannt beginnt Casey, einen Video-Blog aufzuzeichnen, und wartet darauf, dass auch mit ihr etwas Außergewöhnliches passiert ...

Irgendwo und nirgendwo zwischen digitaler Videokunst, atmosphärischem Webcam-Horror und Young-Adult-Psychogramm zu verorten, ist Jane Schoenbruns hypnotisches Spielfilmdebüt einmalig. Anstatt sich auf genreüblichen Thrill zu verlassen, nimmt uns WE'RE ALL GOING TO THE WORLD'S FAIR in einem fast meditativen Sog aus Bildern und Sound mit auf eine Reise in die unheimlicheren, uneindeutigen Ecken von Virtualität (und Gender) – samt rotierender Ladekreise und digitalem Noise. Den passenden Score zum hippen Slow Burner steuert DIY-Musiker und Internetphänomen Alex G (*Beach Music*, *God Save the Animals*) bei.

Sa., 26.11. | 21:00 | Filmgalerie

ZERO FUCKS GIVEN (RIEN À FOUTRE)



EMMANUEL MARRE/ JULIE LECOUSTRE

FRA / BEL 2021 | 110'

No-one cares about your personal problems! Adèle Exarchopoulos stolpert tragikomisch durch betäubende Partynächte und ihren prekären Job bei einer Billigairline.

Emmanuel Marre und Julie Lecoustre leben und arbeiten zwischen Paris und Brüssel. Im Jahr 2016 führte Emmanuel Marre Regie bei LE FILM DE L'ÉTÉ (Hauptpreis beim Clermont-Ferrand Short Film Festival 2017). Im Jahr 2018 schloss sich Julie Lecoustre ihm an, um D'UN CHATEAU L'AUTRE zu schreiben und zu drehen. Im Jahr 2021 erschien mit ZERO FUCKS GIVEN ihr aktuellster Film, der unter anderem in Cannes gezeigt wurde.



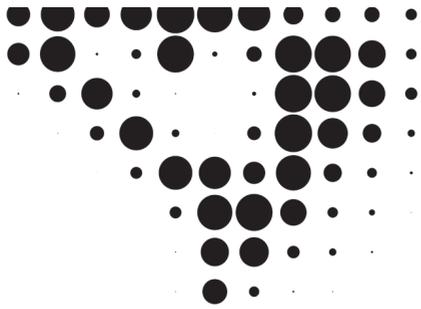
»ZERO FUCKS GIVEN is an extremely modern portrait in terms of its paradoxes and contradictions, its uncertainties and its existentialist intensity, and it provides Adèle Exarchopoulos with a wonderful role.« CINEUROPA

»But what really makes Marre and Lecoustre's debut stand out is its depiction of Cassandra's working life – one that's characterized by ruthless hyper-capitalism and lots of ennui in the downtime, as if she were condemned to a purgatory of medium hub airports and overdeveloped beachfronts.« THE HOLLYWOOD REPORTER

Mittzwanzigerin Cassandra träumt ihren persönlichen Albtraum vom ungebundenen Jetset-Leben: Mickrig bezahlt und bei noch schlechteren Arbeitsbedingungen bereist die einsame Stewardess von Lanzarote aus ganz Europa – ist ständig auf Durchreise, immer im Transit und doch unendlich gelangweilt. Allabendlich belohnt sie sich mit durchgeführten Partynächten, Unmengen Alkohol, Ecstasy und bedeutungslosem Sex mit Tinder-Dates. Doch immerhin hat ihr der »Scheißjob« ein Ziel erfüllt: die Flucht von zu Hause und vorm längst nicht verarbeiteten Tod ihrer Mutter.

Das Regie-Duo Emmanuel Marre und Julie Lecoustre porträtiert das ruhelose Leben einer jungen Stewardess in erstaunlicher Nähe und Präzision. In der pointiert-tragikomischen Hauptrolle: Goldene-Palme-Gewinnerin Adèle Exarchopoulos. Inmitten echter Flugbegleiter*innen lächelt die Ausnahmeschauspieler*innen als rastlose Cassandra ihren Passagier*innen, Vorgesetzten und nicht zuletzt dem Kinopublikum gekonnt höflich ins Gesicht. So gehört sich das schließlich. Doch hinter der Fassade aus Make-up, Uniform und Kaugummi riecht man noch den ganzen Schnaps von letzter Nacht und die Angst, sich endlich mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen.

Mo., 28.11. | 17:00 | Ostentor



22 Wahrheiten 23

ZUKUNFTSMUSIK (UA)

Schauspiel von Anne Jelena Schulte
ab 23.9. | Antoniushaus

PINOCCHIOS ABENTEUER

Familienoper von Jonathan Dove
ab 5.11. | Bismarckplatz

DER REVISOR

Gesellschaftskomödie von Nikolai Gogol
ab 6.11. | Antoniushaus

GENTRIFIZIER DICH! (UA)

Satire von Carla Niewöhner
ab 13.11. | Haidplatz

DER SATANARCHÄOLÜ GENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH 5+

Zaubermärchen nach Michael Ende
ab 26.11. | Antoniushaus

Karten +49 (941) 507 24 24
www.theaterregensburg.de

T Theater **R**
Regensburg



Grüne Energie für eine bunte Stadt.

Wir gestalten Energiezukunft in Regensburg und der Region – mit 100 % Ökostrom für alle.*

Mehr Infos unter rewag.de/gute-energie

der Versorger.
REWAG

Gute Energie für alle

* Privat- und Gewerbekunden der REWAG mit einem *rewario*-Stromlieferprodukt

PROGRAMM- ÜBERBLICK

Hauptsektion IT'S A LIMINAL WORLD
Sondersektion IN-BETWEEN // ZWISCHENTÖNE
Retrospektive LA DEUTSCHE VITA

- 🕒 Film läuft mehrmals
- 🌐 mit Q&A
- ★ mit Gäst*innen

Informationen zu den Sprach- und Untertitelfassungen findet ihr unter www.transit-filmfest.de

Ostentor Kino	Kinokneipe	Wintergarten im Andreasstadel	Stadalgalerie im Andreasstadel	Filmgalerie im Leeren Beutel	Saal im Leeren Beutel
Mittwoch, 23.11.					
19:30 Eröffnungsfilm SONNE 87' 🕒					19:30
22:00 Eröffnungskonzert SWIRLPOOL					22:00
22:30	Eröffnungsparty				22:30
23:00					23:00
Donnerstag, 24.11.					
16:30 JUNE ZERO 105'	FALCON LAKE 100' 🕒		Vermisage STAMMTISCH PAPILLON (Tannhäuser Kreis)	GERMANIA ANNO ZERO 78'	16:30
17:00					17:00
17:30					17:30
18:00					18:00
18:30					18:30
19:00	MEDUSA DELUXE 101' 🕒	WANN KOMMST DU MEINE WUNDEN KUSSEN 111' 🕒 ★	Ausstellung STAMMTISCH PAPILLON (Tannhäuser Kreis)	ATLANTIDE 104' 🕒	19:00
19:30					19:30
20:00					20:00
20:30					20:30
21:00					21:00
21:30	HOW TO SAVE A DEAD FRIEND 103' 🕒 🕒	EUROPE 105' ★		EIN KLEINES BISSCHEN HORRORSHOW (Tannhäuser Kreis) 73' ★	21:30
22:00					22:00
22:30					22:30
23:00					23:00
23:30					23:30
Freitag, 25.11.					
16:30	LIEBE, D-MARK & TOD 98' 🕒	WANN KOMMST DU MEINE WUNDEN KUSSEN 111' 🕒 ★		WIR WUNDERKINDER 107'	16:30
17:00					17:00
17:30					17:30
18:00					18:00
18:30					18:30
19:00					19:00
19:30	INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF (Angela Aux II) ★	ONE, TWO, THREE 115'		RETURN TO SEOUL 117' 🕒 🕒	19:30
20:00					20:00
20:30					20:30
21:00					21:00
21:30	NEPTUNE FROST 110'	AXIOM 108' ★		LEONOR WILL NEVER DIE 99'	21:30
22:00					22:00
22:30					22:30
23:00					23:00
23:30					23:30
00:00	Zwischentöneparty				00:00
00:30					00:30
Samstag, 26.11.					
16:30	ROOKIES 115' 🕒	ECHO 98' ★		THEY CALL IT LOVE 70'	16:30
17:00					17:00
17:30					17:30
18:00					18:00
18:30					18:30
19:00					19:00
19:30	RETURN TO SEOUL 117' 🕒 🕒	SONNE 87' 🕒 ★		FOGAREU 100'	19:30
20:00					20:00
20:30					20:30
21:00					21:00
21:30	FALCON LAKE 100' 🕒	Zwischentöne: Long Shorts ★		WE'RE ALL GOING TO THE WORLD'S FAIR, 86'	21:30
22:00					22:00
22:30					22:30
23:00					23:00
23:30					23:30
Sonntag, 27.11.					
15:00		FORUM (Podiumsdiskussion) ★			15:00
16:00					16:00
16:30					16:30
17:00	MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE 108'	IN THE NAME OF SCHEHERAZADE 75' ★		ROOKIES 115' 🕒	17:00
17:30					17:30
18:00					18:00
18:30					18:30
19:00					19:00
19:30	HOLY SPIDER 117' 🕒	IM LAND MEINER ELTERN 88' ★		GEOGRAPHIES OF SOLITUDE 103'	19:30
20:00					20:00
20:30					20:30
21:00					21:00
21:30	SICK OF MYSELF 95' 🕒	EINE FRAU 104' ★		TERROR 2000 79'	21:30
22:00					22:00
22:30					22:30
23:00					23:00
23:30					23:30
Montag, 28.11.					
16:30	ZERO FUCKS GIVEN 110'	EKIMEK PARASI 104' ★		TUG OF WAR 92' 🕒	16:30
17:00					17:00
17:30					17:30
18:00					18:00
18:30					18:30
19:00	Überraschungsfilm	HEARTBEAST 103'		SICK OF MYSELF 95' 🕒	19:00
19:30					19:30
20:00					20:00
20:30					20:30
21:00					21:00
21:30	NIGHTSIREN 106'	SERVIAM - ICH WILL DIENEN 106' 🕒		WILL-O'-THE-WISP 67' 🕒 🕒	21:30
22:00					22:00
22:30					22:30
23:00					23:00
23:30					23:30
Dienstag, 29.11.					
16:30	LIEBE, D-MARK & TOD 98' 🕒	DIE BLEIERNE ZEIT 106'		WILL-O'-THE-WISP 67' 🕒 🕒	16:30
17:00					17:00
17:30					17:30
18:00					18:00
18:30					18:30
19:00	GIVE ME PITY! 80' 🕒	PIAFFE 86'		HOLY SPIDER 117' 🕒	19:00
19:30					19:30
20:00					20:00
20:30					20:30
21:00					21:00
21:30	THE NOWHERE INN 92'	PACIFICATION 165'		KLONDIKE 100'	21:30
22:00					22:00
22:30					22:30
23:00					23:00
23:30					23:30
Mittwoch, 30.11.					
16:30	INU-OH 98'	TERRA FEMME 62' 🕒		WHO INVENTED THE YO-YO? 91'	16:30
17:00					17:00
17:30					17:30
18:00					18:00
18:30					18:30
19:00	Abschlussfilm THE FISH TALE 139'	REPUBLIC OF SILENCE 162'		HOW TO SAVE A DEAD FRIEND 103' 🕒 🕒	19:00
19:30					19:30
20:00					20:00
20:30					20:30
21:00					21:00
21:30	HEDWIG AND THE ANGRY INCH 95'	MEDUSA DELUXE 101' 🕒		PIGGY 90'	21:30
22:00					22:00
22:30					22:30
23:00					23:00
23:30	Abschlussparty				23:30



MEDIENWISSENSCHAFT

<http://mw.ur.de>

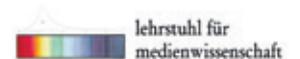
Medientheorie
 Medienanalyse
 Medienkritik *Raumtheorie*
Medienästhetik
 Medientechnologie
 Printmedien **Photographie** **Medienkultur-wissenschaft**
Filmreihen Kinematographie **Digitale Medien**
 Mediengeschichte
 Information



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR SPRACH-, LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK)



JOB OHNE PERSPEKTIVE?
**BEI UNS ZUKUNFTSSICHER
NEU STARTEN!**

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Finden Sie Ihren Job unter:

KARRIERE.AGILIS.DE


agilis

Ihre Bahn in der Region.

**IN-BETWEEN //
ZWISCHENTÖNE**

Musikfilmsektion

IN-BETWEEN // ZWISCHENTÖNE

In der thematischen Sondersektion *In-Between // Zwischentöne* begreifen wir das kulturelle Jahresthema der Stadt Regensburg auf einer filmisch-sinnlichen Ebene. In dieser Sektion dreht sich alles um die Welt des Hörens und der Musik: Filme über, mit und von Musiker*innen.

LIEBE, D-MARK UND TOD ist ein äußerst lebendiges Zeitdokument: Cem Kaya setzt sich mit der einmaligen Musikgeschichte türkischer Migrant*innen in Deutschland auseinander. Alles andere als dokumentarisch sind GIVE ME PITY! von Amanda Kramer, ein mit Musikeinlagen gespicktes Tele-Varieté à la David Lynch, sowie INU-OH, ein grandios animiertes Metal-Märchen von Masaaki Yuasa. Irgendwo zwischen Dokumentarfilm und schriller Fiktion ist Bill Benz' schräge Komödie THE NOWHERE INN über US-Popstar St. Vincent anzusiedeln. Ebenso uneindeutig zeigen sich das feministische Animationsmusical MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE und unser Kurzfilmprogramm *Zwischentöne: Long Shorts* (RIAFN, MOUNE Ô, X), eine Zusammenstellung dreier kürzerer Filmbeiträge zum Jahresthema der Stadt.

Daneben entführen uns zwei Filme der Sektion in künftige Welten: WILL-O'-THE-WISP von João Pedro Rodrigues ist sowohl Sci-Fi-Musical als auch Feuerwehr-Liebesabenteuer in einem. Anisia Uzeyman und Saul Williams präsentieren uns mit NEPTUNE FROST ein wild pulsierendes Cyberpunk-Musical in der Tradition des Afrofuturismus. Hierzu passend eröffnet die Sektion die trans- und multimediale Science-Fiction-Erzählung INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF von Angela Aux II, die live im Ostentor Kino zu sehen sein wird (S. 87).

Zwischentöne

GIVE ME PITY!

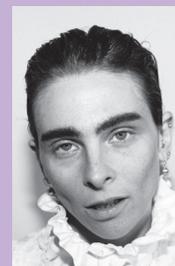


AMANDA KRAMER

USA 2022 | 80'

**Tele-Variété meets Glitch-Ästhetik.
Ein phantasmagorischer Show-(Alp-)Traum
zwischen Bette Midler und David Lynch!**

Amanda Kramer, deren Wurzeln sich in die Underground-Musikszene Los Angeles zurückführen lassen, überschreitet in ihren Filmen die Grenzen medialer und künstlerischer Formen. Das International Film Festival Rotterdam widmete der US-amerikanischen Regisseurin, Autorin und Produzentin 2022 einen eigenen Programmschwerpunkt: Neben einem Rückblick auf ihr bisheriges (filmisches) Schaffen, in Form von vier Kurzfilmen und den beiden Spielfilmen PARIS WINDOW und LADYWORLD, feierten GIVE ME PITY! Und PLEASE BABY PLEASE ihre Premiere auf dem Festival.



Sissy St. Claire *finally made it*: Im eigenen TV-Special tanzt und singt sich die Showmasterin durch Musical-Nummern, bringt ihr Publikum in Sketchen und Stand-Up-Einlagen zum Lachen oder beantwortet persönliche Fragen beim Lesen ihrer Fanpost. Doch mit dem Erscheinen einer schattenhaften Gestalt brechen unversehens Kräfte in die funkelnde und glamouröse Oberfläche der Show ein, welche die Fassade der sonst so souveränen Entertainerin bröckeln lassen. Sie fördern die inneren Abgründe eines Ego zutage, das versucht, im hart umkämpften Showbiz groß zu werden.

In GIVE ME PITY! referiert Regisseurin Amanda Kramer auf angestaubte TV-Varietés der 1970er- und 1980er-Jahre, in denen multitalentierte Entertainer*innen das Publikum einen Abend lang durch ein buntes Show-Programm führten. Indem sie die typische Telemit gespenstischer Glitch-Ästhetik verbindet, schafft Kramer jedoch eine ganz eigene Film- und Medienkunst jenseits einfacher Fernsehnostalgie. Sophie von Haselberg geht dabei voll in der Rolle der Entertainerin (mit ordentlichem Schatten) auf. Die Tochter von Show-Ikone Bette Midler zeigt ihr Talent nicht nur in der grandios überzeichneten Darbietung einer ganzen Reihe schillernder Show-Einlagen, sondern auch in den vielen Momenten des Bruchs und der Verunsicherung, die Sissy und uns auf formaler und inhaltlicher Ebene heimsuchen.

Di., 29.11. | 19:30 | Ostentor

mit Q&A 

»Part exercise in kitsch 1980s analogue nostalgia, part examination of ego-driven diva culture, part psychological horror, GIVE ME PITY! is a singular vision which could resonate with audiences with a taste for lurid cinematic mischief-making.«
SCREENDAILY

»Sophie von Haselberg deserves major props for holding this phantasmagorical trip together. The actor makes each moment and version of Sissy work wondrously.«
FILMTHREAT

»One of the boldest filmmakers working today, with GIVE ME PITY! Kramer demonstrates she is only going from strength to strength.«
ALLIANCE OF WOMEN FILM JOURNALISTS

INU-OH (犬王)



MASAAKI YUASA

JAP 2021 | 98'

Ein 600 Jahre altes Popmärchen zwischen traditionellen Biwa-Klängen und psychedelischem Hair Metal – ein starkes Plädoyer für uneingeschränkte Diversität, Devianz und Kreativität

Anime-Regisseur Masaaki Yuasa bricht gerne mit gängigen Sehgewohnheiten. Dies begann bereits mit seiner ersten Regiearbeit 1999, der 18-minütigen Pilotepisode NANCHATTE VAMPIYAN zur späteren Serie VAMPIYAN KIDS. Für seine Manga-Verfilmung MIND GAME von 2004 erhielt er den großen Preis des Japan Media Arts Festival, sowie den Preis für den Besten Animationsfilm, die Beste Regie und das Beste Drehbuch des Fantasia Filmfestivals in Montreal, wo er 2022 mit INU-OH erneut den Preis für den besten animierten Film gewinnen konnte.



»INU-OH is a siren scream of a musical: angry and beautiful, rapturously animated and highly infectious. Not since 1973's BELLADONNA OF SADNESS has an anime feature reimagined ancient history in such hypnotically psychedelic fashion.« INDIEWIRE

»It's a story about why some stories go untold, and why some people tell them anyway, no matter what the cost. It's a celebration and a tragedy, and they feed each other – and need each other – to survive.« THE WRAP

Mi., 30.11. | 17:00 | Ostentor

LIEBE, D-MARK UND TOD (AŞK, MARK VE ÖLÜM)



CEM KAYA

DEU 2022 | 96'

Es wurden Arbeiter*innen gerufen, doch es kamen Menschen: vom Sehnsuchts- und Protestpop türkischer »Gastarbeiter*innen« zum wütenden Hip-Hop ihrer Kinder und Enkelkinder

Cem Kaya beschäftigt sich in seinen Werken eingehend mit der türkischen Popkultur. So nahm er sich der türkischen Musik bereits in ARABEKS – VOM STRASSENSOUND ZUM MASSENPOP an und porträtierte in REMAKE, REMIX, RIP-OFF die Kopierkultur des türkischen Pop-Kinos. Sein aktueller Film LIEBE, D-MARK UND TOD gewann bei der Berlinale 2022 den Panorama Publikumspreis als bester Dokumentarfilm.

Fr., 25.11. | 17:00 | Ostentor & Di., 29.11. | 17:00 | Ostentor



»Die Musikgeschichte türkischer Gastarbeiter*innen in Deutschland, erzählt durch abwechslungsreiches und berührendes Archivmaterial, das die emanzipatorische Kraft der Musik betont.« SWR

»Kaya hat ein wichtiges Zeitdokument geschaffen und mit seiner fleißigen Dokumentationswut wahre Pionierarbeit geleistet.« KINO-ZEIT

MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE



SIGNE BAUMANE

LVA / USA / LUX 2022 | 108'

Wie ein gesungener Liv-Strömquist-Comic: Feministisches Animationsmusical über das fragwürdige Konzept der Liebe und die empowernde Kraft der Wissenschaft

Über sieben Jahre arbeitete Signe Baumane an ihrem handgezeichneten zweiten Animationsfilm MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE, der seine Weltpremiere beim diesjährigen Tribeca Festival feiern durfte. Bereits in ihrem Vorgängerkino MY POCKETS setzte Baumane auf die unterhaltsame Mischung aus skurrilem Absurdismus sowie verhaltensorientierter Neurowissenschaft und wurde dafür 2014 in Karlovy Vary mit dem Preis der Jury und dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet.



Von frühester Kindheit an wird Zelma ein rigoroses Programm geschlechtsspezifischer Erwartungen eingetrichtert. Irgendwann würde die Liebe all ihre Probleme lösen – da sind sich sämtliche Lieder und Märchen einig. Doch je älter sie wird, desto fragwürdiger erscheint Zelma dieses Konzept der Liebe. Je stärker sie sich anzupassen versucht, desto mehr wehren sich Körper und Geist. Doch warum begibt Zelma sich trotz innerer Warnsignale immer wieder in die Abhängigkeit von ungesunden Paarbeziehungen?

»I have to forgive myself for relationships in the past where I was abused or was missing. We're built to be hijacked and manipulated, and it's not entirely our fault for not recognizing those behaviors immediately.« Regisseurin Signe Baumane macht mit ihrem berausenden Animationsfilm all denjenigen ein Rehabilitationsangebot, die in die Falle toxischer Beziehungen tappen. Gemeinsam mit einer wohlwollenden Gehirnzelle ergründet Zelma die soziologischen, biologischen und psychologischen Hintergründe für Ihre Unfähigkeit zur Emanzipation. Anstatt in Selbsthass zu verfallen, bietet die Wissenschaft ihr versöhnliche – ja empowernde Erklärungen. Dass der Film dabei nicht in gefährliche biologistische Fahrwasser gerät, ist seinem klugen feministischen Witz, der ambivalenten Ästhetik aus cartoonhaften 2D-Figuren und sorgfältig konstruierten Pappmaché-Hintergründen, sowie nicht zuletzt seinen bissig-ironischen Musicalsequenzen zu verdanken.

So., 27.11. | 17:00 | Ostentor

»A joyfully exuberant piece of work that manages to conduct some serious examination of human behaviour whilst always being nothing less than gloriously entertaining.« CINEUROPA

»The screenplay is smart, and genuinely informative, when it comes to laying the psychological and biological framework which might make a young woman particularly vulnerable to an emotionally abusive relationship.« SCREENDAILY

NEPTUNE FROST



**ANISIA UZEYMAN/
SAUL WILLIAMS**

USA 2021 | 105'

Zwischen Traum und Wirklichkeit, kolonialisiert und frei, männlich und weiblich – Ein wild pulsierendes Cyberpunk-Musical in der Tradition des Afrofuturismus von Rap-Genie Saul Williams

Saul Williams kam während seines Studiums mit der Poetry-Slam-Szene von New York City in Kontakt, wo er Mitte der 1990er-Jahre schnell Erfolge verzeichnen konnte. Mit NEPTUNE FROST gab der multidisziplinär arbeitende Künstler sein Debüt als Regisseur. Seine Ehefrau, Anisia Uzeyman, ist eine international bekannte Schauspielerin und Dramatikerin. Ihr Film DREAMSTATES von 2016 war einer der ersten Filme, die lediglich mit einem iPhone gedreht wurden.



Gleich zu Beginn des Films kommen wir ins Staunen: Ein junger Mensch mit aufregendem Make-up und einem futuristisch-punkigen Kopfschmuck schaut uns durch die Kinoleinwand so tief in die Augen, dass sich Zeit und Raum auf diesen Punkt hin zu verdichten scheinen. Wir halten die Luft an. Schnitt. »I was born in my 23rd year. My first breath just before the war, led to 22 years of what my aunty called our ›afterlife‹«, erzählt eine Stimme aus dem Off. Und ehe wir uns versehen, finden wir uns in ein Science-Fiction-Musical hineingezogen, das in extrem stimmungsvollen Bildern, Sounds und Songs von Ausbeutung und Sklaverei, aber auch von Stolz, Empowerment und Zusammenhalt erzählt.

Das Regieduo Anisia Uzeyman und Saul Williams hat mit NEPTUNE FROST ein waghalsiges Sci-Fi-Musical entworfen, das sich ganz im Sinne der Ästhetik des Afrofuturismus mit den vielen Zwischentönen schwarzer und queerer Identität auseinandersetzt. Neben brennenden Themen der Afrikanischen Diaspora sowie technik- und medienkulturellen Fragen findet man* außerdem einige Verweise auf Sun Ras afro-futuristischen Kult-Musikfilm SPACE IS THE PLACE von 1974 vergegenwärtigt. NEPTUNE FROST ist der filmische Teil von Saul Williams mehrjährigem Multimediaprojekt *Martyr Loser King*, das mittlerweile aus einer Graphic Novel, drei Alben und eben einem Musical besteht.

Fr., 25.11. | 22:00 | Ostentor

»NEPTUNE FROST for all its freewheeling visual ideas and complex politics surrounding its narrative, is direct and lucid about its characters' needs for the outside world.« SLANT MAGAZINE

»You can feel Williams' poetic streak running beneath everything.« EYE FOR FILM

»This dense Afrofuturist film holds many resplendent identities at once: It's a musical; it's an intersex narrative; it's a technological allegory espousing anticapitalist and anticolonialist views.« ROGEREBERT.COM

THE NOWHERE INN



BILL BENZ
USA 2020 | 91'

St. Vincent gibt alles, um einen Film über sich und ihre Musik zu drehen – ein metafiktionaler Blick auf Star-Inszenierungen und die Authentizität von Musikdokus.

Bill Benz' einfallreiches Spielfilm-Regiedebüt THE NOWHERE INN feierte 2020 in Sundance seine Uraufführung. Vor seinem Debütfilm arbeitete er vor allem als Comedy-Regisseur bei verschiedenen Serien wie AT HOME WITH AMY SEDARIS (2017–2020) und MAN SEEKING WOMAN (2016) mit.



Riot Grrrl und PORTLANDIA-Schöpferin Carrie Brownstein (Sleater Kinney) soll einen Film über ihre Freundin Annie Clark, besser bekannt als Musikerin St. Vincent, drehen. Doch zunehmend gerät die Dynamik der beiden Künstlerinnen während der Aufnahmen für die klassische Rockumentary außer Kontrolle. Der verzweifelte Versuch des schrägen Popstars, sich als interessante Persönlichkeit zu inszenieren, wird mehr und mehr zu einem narzisstischen Neuentwurf ihres Alter Egos St. Vincent.

THE NOWHERE INN stellt auf äußerst smarte Weise die Annahme auf den Kopf, (Rock-)Dokumentarfilme würden die Realität abbilden. Dabei ist Bill Benz' Regiedebüt weit mehr als eine liebevolle Musik-Mockumentary à la SPINAL TAP oder I'M STILL HERE. Denn: St. Vincent und ihre grandiosen Konzerte gibt es schließlich wirklich. Und wie, wenn nicht auf solch liebevoll verquere und höchst unterhaltsame Art, sollte man sich dem zwischen David Bowie, David Byrne und Kate Bush mäandernden Pop-Chamäleon eigentlich sonst nähern?

Di., 29.11. | 22:00 | Ostentor

»A fascinating meta odyssey of rock stardom.«
ROGEREBERT.COM

»In the process of poking at the neurotic discomfort of revealing the person behind the art, Clark and Brownstein have crafted a shrewd celebration of exactly that.« INDIEWIRE

»Rockumentary-Konventionen werden imitiert und umgestülpt, Authentizitätsstrategien als solche entlarvt und die Frage danach, wo (Star-)Inszenierung anfängt zwar nicht beantwortet, aber sehr unterhaltsam ad absurdum geführt.« WDR

WILL-O'-THE-WISP (FOGO-FÁTUA)



JOÃO PEDRO RODRIGUES
PRT / FRA 2022 | 67'

Ein schwules Sci-Fi-Musical irrlichtert zwischen spielerischer Leichtigkeit und bitterem Ernst – und so kriechen in das lustvolle Feuerwehrmann-Abenteuer die Dilemmata der Postmoderne ...

Der Regisseur João Pedro Rodrigues, eine der Ikonen des queeren portugiesischen Kinos, startete mit O FANTASMA (PHANTOM, 2000) im Wettbewerb von Venedig, lief mit MORRER COMO UM HOMEM (TO DIE LIKE A MAN, 2009) in Cannes und gewann mit O ORNITÓLOGO (THE ORNITHOLOGIST, 2016, HEIMSPIEL 8) beim Filmfestival in Locarno den Preis für die beste Regie. Sein neuester Film, WILL-O'-THE-WISP, feierte dieses Jahr in Cannes seine Premiere und war auch beim Filmfestival in München zu sehen.



FOGO-FÁTUA bedeutet Irrlicht. Die Folklore glaubt, arglistige Magie stecke dahinter: Man kann es nie erreichen, es führt in die Irre. Dass Alfredo, Kronprinz von Portugal, vom rechten Wege abgekommen sein muss, denken auch die königlichen Eltern: der Filius will doch tatsächlich zur Feuerwehr! Aber die Menschen haben die Erde so stark erwärmt, dass sich Portugals Wälder entzünden – und Alfredo will da helfen, wo es brennt. Er setzt seinen Willen durch, aber sich gänzlich dem Dienst zu verschreiben, mag nicht gelingen: Da ist nämlich Feuerwehrmann Afonso, der die Leidenschaften im unerfahrenen Königssohn entflammt.

Eingebettet in ein Science-Fiction-Narrativ inszeniert Regisseur João Pedro Rodrigues Coming of Age und Romantic Comedy als absurd-komisches Musical. Selbstironisch, aber sich niemals der Lächerlichkeit preisgebend, entfesselt FOGO-FÁTUA mal provokativ-pornografisch, mal lakonisch-elegant einen schwulen Mittsommernachtstraum, der unausweichlich an der Realität zerbrechen muss. Klimawandel, eine reaktionäre Gesellschaft, Kolonialgeschichte: Unvermeidlich wachen die beiden traum- und lustwandelnden Protagonisten – und jugendlichen Hedonisten – hin und wieder in der nüchternen Wirklichkeit auf.

Mo., 28.11. | 21:30 | Filmgalerie & Di., 29.11. | 16:30 | Filmgalerie

mit Q&A 🌐

»Queer, inclusive, eco-conscious and frankly pretty pornographic, Portuguese director João Pedro Rodrigues' musical fantasy WILL-O'-THE-WISP was arguably the most fun anyone could have had for 67 minutes in a cinema during the 2022 Cannes Film Festival.« THE HOLLYWOOD REPORTER

»Guided equally by his omnivorous mind and his insatiable nethers, he officiates a happy marriage of cerebral commentary and blind lust, putting the ›anal‹ back in ›analysis‹.« LITTLE WHITE LIES

Zwischentöne: Long Shorts

Sa., 26.11. | 21:30 | Wintergarten

RIAFN HANNES LANG DEU 2019 | 30'



Der Klang der Alpen: Idiom, Gesang sowie Rufe und Befehle von Bäuer*innen und Hirt*innen verdichten sich zwischen künstlerischem Ideal und dokumentarischem Realismus zu einem Film, der von lokalem Charakter und Rhythmus geprägt ist. Es offenbart sich ein utopischer Ort, losgelöst von der zwanghaften Geschwindigkeit moderner Kommunikationstechnologie. RIAFN erschließt eine märchenhaft-klingende Welt – fremdartig und doch vertraut, rhythmisch rufend und chaotisch bimmeld, harmonisch und dissonant.

MOUNE Ô MAXIME JEAN-BAPTISTE BEL / FRA 2022 | 14'



Der experimentell-dokumentarische Kurzfilm MOUNE Ô von Maxime Jean-Baptiste kollagiert und experimentiert mit Videoaufnahmen der Premiere von Alain Malines Spielfilm JEAN GALMOT – FLAMMEN ÜBER CAYENNE (1990), in dem Jean-Baptistes Vater mitwirkte. Die Bilder und Kommentare geben den Blick auf das Fortdauern kolonialer Vermächtnisse frei, die im kollektiven Unterbewusstsein des Westens als Stereotype weiterleben. Kleine alltägliche Gesten bilden den Rhythmus für ein Aufbegehren gegen die Unterdrückung.

X MAREIKE WEGENER DEU 2021 | 29'



Zwischen dem Keuchen eines Akkordeons und wehmütigem Blues-Gesang erklingt eine mythische Ode an das Ruhrgebiet: Zwei Männer suchen nach ihrem Platz in einer sich verändernden Umgebung. Der eine erinnert sich an die Arbeit unter Tage, die ihm die Lunge ramponiert hat. Der andere sammelt mit zittrigen Händen Metall, um sich über Wasser zu halten. X ist eine Hommage der Regisseurin Mareike Wegener an Leben und Arbeit ihres (Groß-) Vaters und verbindet dabei Zechen-Tradition mit Kultritual, Dokumentation mit Fiktion.

WWW.DILLYDALLY.EVENTS

#10

DILLY DALLY DESIGN MARKT 5./6.11.22

MARINAFORUM REGENSBURG

INNOVATIVES DESIGN
VINYL-SOUND
DESIGNKANTINE
POP UP RESTAURANT

LAMETTA & CHAMPAGNER
- ES WIRD GEFIEßT!

SA 12-21 UHR (Gastro bis 22 Uhr)
SO 10-18 UHR
EINTRITT 10€/2-TAGE 18€ (bis 16 J. frei)

DIE VERLÄNGERUNG:

Ein temporärer
Design Concept Store

DILLY DALLY POP UP STORE



17.11.-23.12.22
IM DEGGINGER

Mo-Sa 11-18 Uhr
Tändlergasse 18
93047 Regensburg

Die ganze Welt des Kinos

2 Ausgaben
GRATIS
testen!



GLEICH ANFORDERN:

☎ 0451 4906-830

🖱 epd-film.de/probeabo

epd
film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

ALLA MAMMA
Italienische handgemachte Pasta

TUTTOITALIANO
Auweg 13 - 93055 Regensburg
Tel. 094160011658

 MONTAG Tagliatelle Bolognese	 DIENSTAG Spaghetti Cacio & Pepe
 MITTWOCH Tagliatelle mit Trüffelpilzen	 DONNERSTAG Penne Arrabbiata
 FREITAG Trofie mit Pesto	 SAMSTAG Lasagne c. Bolognese - Auch vegetarische - Gluten free

Ohne Zugewetzte Konservierungsstoffe

"ALLA MAMMA"

Hungrig in Büro und Homeoffice?

Viele kennen es! Im Büro kommt irgendwann der kleine Hunger oder die große Mittagspause. Und Salate und Brötchen aller Art mag man auch nicht immer. Es soll auch mal etwas Vollwertiges sein - dampfend heiß und echt italienisch! Aber es muss schnell gehen und wie soll man im Büro denn kochen?

Mit unserer Pasta-Linie "Alla Mamma" haben wir die Lösung für Sie!

Wie zu Hause bei Mamma werden unsere Produkte aus hochwertigsten Zutaten in Italien gekocht. Ein besonders schonendes Verfahren erhält alle gesunden Nährstoffe und auf Zusatz- und Konservierungsstoffe wird verzichtet.

In zeitsparenden 2 Minuten in der Mikrowelle bringt man Pasta "Alla Mamma" immer heiß auf den Tisch. Praktisch portioniert für eine Person lässt sich der Geschmack jedes Einzelnen mit unserer umfangreichen Pasta-Auswahl berücksichtigen.

Unsere Pasta "Alla Mamma" bietet auch Vegetariern und Veganern sowie Menschen mit Glutenunverträglichkeit besten Genuss. Pasta "Alla Mamma" ist in vielen echt italienischen Rezepturen erhältlich:

- Spaghetti Cacio e Pepe
- Tagliatelle Bolognese
- Risotto mit Spargel
- Tagliatelle mit Trüffelpilzen
- Lasagne Bolognese
- Lasagne Vegetarie und Glutenfrei
- Trofie mit Pesto

...und niemals vergessen:
NUDELN MACHEN GLÜCKLICH!



11. QUEER-STREIFEN
Filmfestival Regensburg

**Kinos im
Andreasstadel**

20.10.-26.10.2022



www.QUEER-streifen.de

gefördert von  **STADT
REGENSBURG**



Hanf im Glück – dein Fachgeschäft für CBD- und Hanf-Produkte

Entdecke hochwertige CBD Blüten, Extrakte
und Öle sowie Tees und Lebensmittel aus
Hanf in einem unserer Shops:

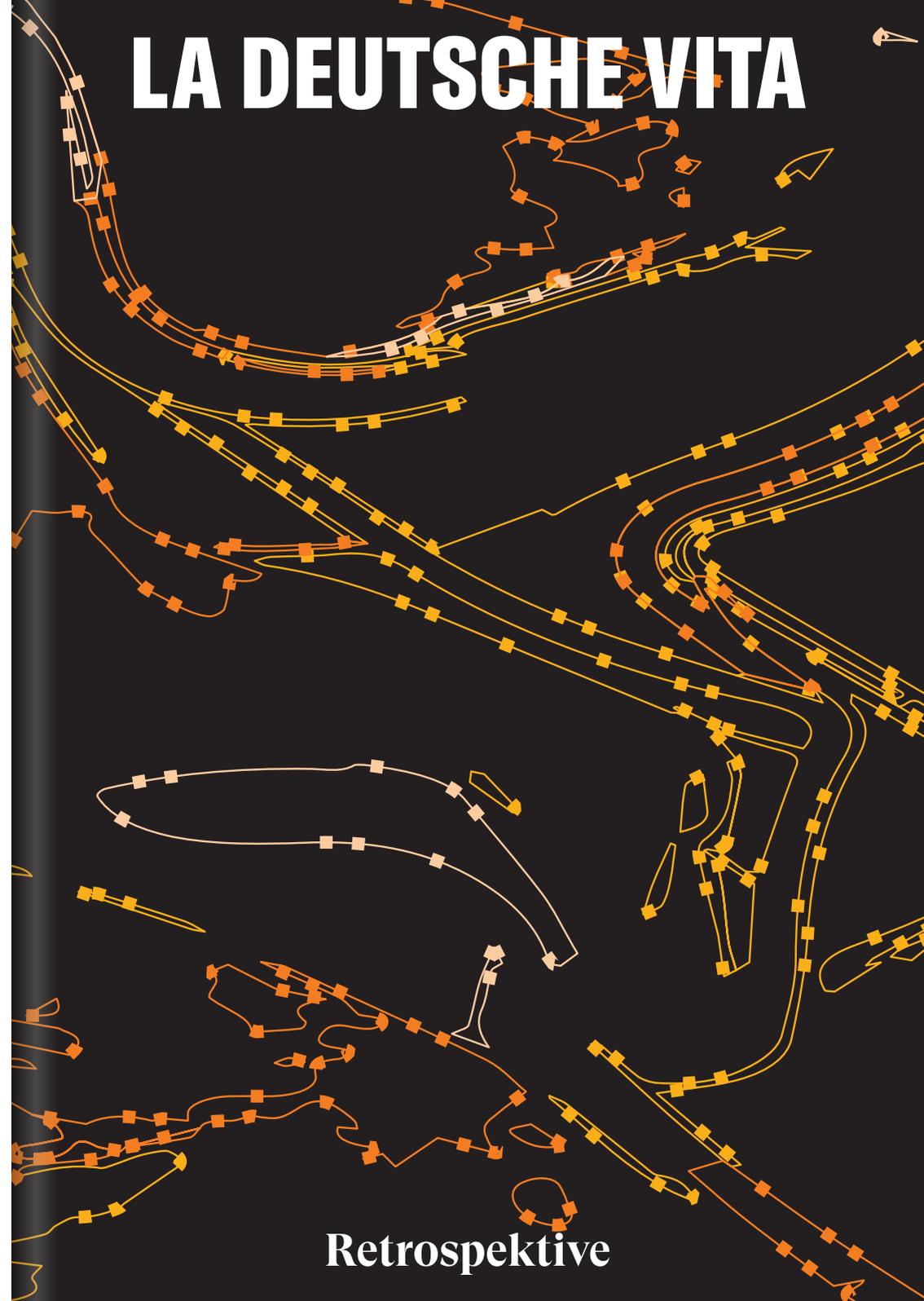
Hanf im Glück Regensburg
Gesandtenstraße 17
93047 Regensburg

Hanf im Glück Straubing
Albrechtsgasse 23
94315 Straubing

Oder online unter:
www.hanf-im-glueck.shop
[@hanfGlueck](https://www.instagram.com/hanfGlueck)



LA DEUTSCHE VITA



Retrospektive

LA DEUTSCHE VITA

In der Retrospektive stellen wir uns dieses Jahr die Frage nach deutschen Selbst- und Fremdbildern im Spiel- und Dokumentarfilm der letzten 80 Jahre.

Beginnend mit Roberto Rossellinis GERMANIA ANNO ZERO blicken wir mit zwei weiteren Klassikern des Nachkriegsfilms auf die Zeit zwischen Kapitulation und deutscher Teilung: die Heimat-Satire WIR WUNDERKINDER von Kurt Hoffmann blickt skeptisch auf die Anfänge des hiesigen Wirtschaftswunders und mit ONE, TWO, THREE steuert Billy Wilder eine hitzige Farce zum Mauerbau bei. Margarethe von Trottas DIE BLEIERNE ZEIT zeigt Geschichte vor dem Hintergrund des politischen Widerstands der RAF. Jeanine Meerapfels IM LAND MEINER ELTERN zeichnet ein intimes Bild jüdischen Lebens im geteilten Berlin der 80er-Jahre. Schließlich rechnet Christoph Schlingensiefels brutale Satire TERROR 2000 mit der politischen Gegenwart des wiedervereinten Deutschlands ab.

Es sind insbesondere die migrantischen, queeren oder intersektionalen Perspektiven auf das Leben in Deutschland, die das Wie und Warum filmischer Darstellung in einen kritischen Kontext setzen und deren Bedeutung für unsere Gegenwart ermitteln. Denn die Frage nach kulturellen Deutungshoheiten stellt sich auch für den Film als historisch gewachsene und nach wie vor massenwirksame Kunstform. Nuancenreiche Zeit- und Stimmungsbilder finden wir in King Ampaws THEY CALL IT LOVE, dem ersten in Deutschland entstandenen Langfilm einer PoC, in Kidlat Tahimiks kuriosesem WHO INVENTED THE YO-YO? WHO INVENTED THE MOON BUGGY?, in EKMEK PARASI – GELD FÜRS BROT von Serap Berrakkarasu oder in John Cameron Mitchells kultigem Rock-Musical HEDWIG AND THE ANGRY INCH.

Interdisziplinär begleitet wird die Sektion von einer Ausstellung und einem Kurzfilmprogramm des Künstler*innenkollektivs Tannhäuser Kreis (S. 88).

GERMANIA ANNO ZERO (DEUTSCHLAND IM JAHRE NULL)



ROBERTO ROSSELLINI

ITA 1948 | 72'

Rossellini zerrt uns durch Deutschland im Jahre Null: ein Trümmerhaufen – und ein Kind inmitten der gespenstischen Ruinen von Berlin. Ein Neuanfang?

GERMANIA ANNO ZERO bildet 1948 nach ROMA, CITTA APERTA (1945) und PAISA (1946) den abschließenden Teil einer lose zusammenhängenden Trilogie über den Nationalsozialismus von Roberto Rossellini: Filme, die einen ungeschönten Blick auf die (Nach-)Kriegszeit richten und Grundsteine des italienischen Neorealismus legten. Zeitgleich mit Rossellini drehte auch Billy Wilder in Berlin. Doch dessen A FOREIGN AFFAIR ist eine rabenschwarze Satire auf das deutsch-amerikanische Verhältnis kurz nach dem Zweiten Weltkrieg.



Der junge Edmund schlägt sich auf der Suche nach Chancen, seiner Familie das Überleben zu sichern, durch die Hölle des zerbombten Berlin. Er hilft Gräber auszuheben und verschärft die letzten Besitztümer seiner im Schutt der Kriegsrüinen lebenden Familie an zwielichtige Gestalten. Gehandelt wird mit Ersatzwährungen, bezahlte Arbeit ist rar und hart umkämpft. Es herrscht ein fatalistischer Pragmatismus. Edmunds ehemaliger Nazi-Lehrer verleitet den Jungen schließlich zu einer schrecklichen Tat.

Anhand des Schicksals eines einzelnen Jungen, der im Trümmerhaufen Deutschland ums nackte Überleben kämpft, erzählt Roberto Rossellini von der Desillusion einer ganzen Generation. Gedreht in den Ruinen von Berlin und mit Laiendarsteller*innen besetzt, öffnet sich ein gespenstisch anmutendes Fenster ins unmittelbare Nachkriegsdeutschland. Ungeköhnt und authentisch entwickelt GERMANIA ANNO ZERO nicht erst in seinen längst in die Filmgeschichte eingegangenen letzten Einstellungen eine unmittelbare semi-dokumentarische Wucht, die lange im Gedächtnis bleibt. Rossellinis stilprägendes Meisterwerk markiert den filmgeschichtlichen Startpunkt unserer diesjährigen Retrospektive.

Do., 24.11. | 16:30 | Filmgalerie

»Rossellini pflückt in diesem Film nicht Blumen vom Grab einer Nation, er erbricht sich in den Sarg.« SZ

»Ein Klassiker über die Absurdität des Bösen.« CINEMA.DE

»Vor den Ruinen des zerbombten Berlin erzählt Rossellini mit Laiendarstellern die parabelhafte Geschichte eines vermeintlichen Neuanfangs.« BPB

WIR WUNDERKINDER



KURT HOFFMANN

BRD 1958 | 109'

(K)ein Heimatfilm! – Kurt Hoffmanns satirischer Blick auf Deutschland zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder

Der 1910 geborene Sohn eines Kameramanns, Kurt Hoffmann, zählte zu den führenden Regisseuren des deutschen Nachkriegs-Unterhaltungskinos (DIE BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL, DAS WIRTSHAUS IM SPESSART). Mit WIR WUNDERKINDER gewann er unter anderem den deutschen Filmpreis und den Golden Globe für den besten fremdsprachigen Film. Fun Fact: Sein Lustspiel FANFAREN DER LIEBE basiert auf derselben literarischen Vorlage wie SOME LIKE IT HOT von Billy Wilder.



»Unsentimentale, teils kabarettistische Studie der Vor- und Nachkriegszeit Deutschlands; nuanciertes Zeitbild und grandiose Parade von Alt- und Neustars des deutschen Kinos. Eine Stellungnahme zum ›Wirtschaftswunder‹ voller Ernst und Ironie.« LEXIKON: FILME IM FERNSEHEN

»Leute genießt bloß die Nachkriegszeit, denn bald wird sie wieder zur Vorkriegszeit!« Als einer von wenigen setzt sich Kurt Hoffmann bereits in den 1950er-Jahren in überzeichneten Stereotypen kritisch mit dem Nationalsozialismus, seinen Gewinner*innen und Verlierer*innen, auseinander. Hans ist Akademiker und ärgert sich über die Nazis – aber natürlich nur im stillen Kämmerlein, wenn ihn niemand sieht und hört. Seine Partnerin Vera ist mit ihren adeligen Eltern längst ausgewandert, sein Vermieter schwelgt in Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg, und sein reddegewandter Schulfreund Bruno macht währenddessen brav angepasst in brauner Uniform Karriere.

Um die Entwicklungslinien seiner Charaktere abzubilden, springt WIR WUNDERKINDER durch die deutsche Geschichte – vom Kaiserreich Wilhelms II. bis in die Ära Adenauer. Die einzelnen Episoden verbindet Hoffmann mit kabarettistischen Einlagen, spitzen Bemerkungen und bissigen Liedzeilen. Dadurch wird die Adaption des gleichnamigen Romans von Hugo Hartung zum unterhaltsamen Parforceritt. Dessen Pointen kamen auch im Ausland gut an – was sich unter anderem in einem Golden Globe niederschlug – und werden auch dem gegenwärtigen Publikum noch im Halse stecken bleiben.

Fr., 25.11. | 16:30 | Filmgalerie

ONE, TWO, THREE



BILLY WILDER

USA 1961 | 108'

»Adolf who?« Billy Wilders hitzige Mauer-Farce ätzt im geteilten Nachkriegs-Berlin gegen beide Seiten des ›antifaschistischen Schutzwalls.‹

Billy Wilder gilt mit Klassikern wie SOME LIKE IT HOT, SUNSET BOULEVARD oder DOUBLE INDEMNITY als einer der brilliantesten Filmemacher des klassischen Hollywood-Kinos. Der Österreicher, der später die US-amerikanische Staatsbürgerschaft annahm, arbeitete an über 60 Filmen, wurde insgesamt 21-mal für den Oscar nominiert und sechsmal ausgezeichnet. Nach A FOREIGN AFFAIR nahm Billy Wilder mit ONE, TWO, THREE die politische Situation Berlins zum zweiten Mal zum Anlass für eine bitterböse Komödie.



»Billy Wilder's ONE, TWO, THREE is a fast-paced, high-pitched, hard-hitting, lighthearted farce crammed with topical gags and spiced with satirical overtones.« VARIETY

»Kein Kultur-Klischee über Deutsche und Amerikaner, Kommunisten und Kapitalisten wird ausgespart, aber eben so ironisch gespiegelt, wie es nur Wilder, der Berliner aus Hollywood, konnte.« DIE ZEIT

Berlin, kurz vor dem Mauerbau: Der Amerikaner MacNamara hat es nicht leicht. Als Chef der Coca-Cola-Filiale in West-Berlin soll er die 17-jährige Scarlett bei ihrem Europatrip einquartieren. Doch die Tochter seines Vorgesetzten heiratet kurzentschlossen einen überzeugten Jungkommunisten aus dem Osten. Wenig später muss sich ›Mac‹ nicht mehr nur mit Scarlett und ihrem abtrünnigen Auserwählten herumschlagen, sondern auch mit einer Horde Volkspolizist*innen und hartnäckigen russischen Funktionären.

Der 1933 aus Nazi-Deutschland emigrierte Billy Wilder erkennt wie Pop-Art-Legende Andy Warhol den Symbolcharakter von Coca-Cola. Ungebremst lässt er den kapitalistischen Expansionsdrang des im Westen so geliebten Softgetränks auf sein ideologisches Gegenstück prallen – aber Korruption und Betrug können Ost und West gleichermaßen. Der raffinierte Zynismus Wilders überrascht auch über sechzig Jahre nach der Premiere von ONE, TWO, THREE. Im Rausch der aberwitzig schnellen Dialoge und demonstrativ ausgestellten Klischees treffen unzählige Pointen und Anspielungen auf bitterböse Systemkritik. Ein zeitloses Meisterwerk der politischen Komödie.

Fr., 25.11. | 19:00 | Wintergarten

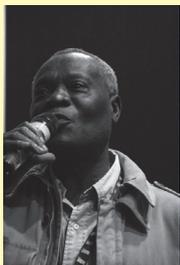
THEY CALL IT LOVE



KING AMPAW BRD 1970 | 70'

»Let's go somewhere else«: München von seiner eiskalten Seite. Der verschollene Anfang des Schwarzen Autor*innenkinos in Deutschland

King Ampaw gehörte zum 1. Jahrgang an der HFF in München, wo er mit Werner Herzog und Wim Wenders studierte. Seinem Abschlussfilm THEY CALL IT LOVE (1972) folgen nach der Rückkehr nach Ghana unter anderem die mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Filme KUKURANTUMI, ROAD TO ACCRA (1983) und JUJU (NANA AKOTO) (1985). Ampaw zählt zu den wichtigsten Filmemachenden Ghanas und ist Gründungsmitglied der *Fédération Panafricaine des Cinéastes* (FEPACI), der *Ghana Academy of Film and Television Arts* (GAFTA) sowie der *Directors' Guild of Ghana* (DGG).



»Despite their incredible historical and aesthetic value, Ampaw's films, certainly not the only ones to have suffered this fate in Germany, seem to have simply been ›swallowed‹ by the archive.«
AFRICA IS A COUNTRY

»Ich wollte einen Film über das Leben eines Schwarzen in der weißen Gesellschaft machen, in einer Gesellschaft, die ihn nicht akzeptierte, die ihn wegen seiner Hautfarbe ablehnte«, kommentiert der ghanaische Filmemacher King Ampaw seinen Debütfilm fast 50 Jahre nach seinem Entstehen. THEY CALL IT LOVE erzählt mehrere Episoden aus dem Leben des amerikanischen G.I. Paul, der sich nach Beendigung seiner Dienstzeit als Bluesmusiker in einer Münchener Hotelbar durchschlägt. Doch Paul merkt schon bald, dass er von der Bohème im gefühlskalten Deutschland mit dem, »was sie Liebe nennen«, nur ausgenutzt wird.

THEY CALL IT LOVE gilt als der erste von einem*iner afrikanischen Filmemachenden in Deutschland realisierte Langfilm und markiert seit seinem ersten öffentlichen Screening 2018 den filmhistorischen Anfangspunkt einer längst überfälligen Spurensuche nach PoC-Regisseur*innen in den deutschen Filmarchiven. In unserer historischen Sektion wollen wir diesen bis vor kurzem kaum zugänglichen Teil der deutschen Filmgeschichte auf der Kinoleinwand sichtbar werden lassen. Denn je schwerer sich der Zugang zum Schwarzen Autor*innenkino öffnen lässt, umso schwieriger wird die unbedingt notwendige Dekolonisierung der (Film-)Geschichte.

Sa., 26.11. | 16:30 | Filmgalerie

WHO INVENTED THE YO-YO? WHO INVENTED THE MOON BUGGY? (SINONG LUMIKHA NG YOYO? SINONG LUMIKHA NG MOON BUGGY?)



KIDLAT TAHIMIK BRD / PHL 1978/82 | 94'

Kidlat Tahimik startet im bayerischen Yodelburg ins Space Race. Ein abenteuerlicher Klassiker des unabhängigen und Dritten Kinos!

Nach seinem in deutschen Programmkinos sehr erfolgreich laufenden Debüt MABABANGON BANGUNGOT (DER PARFÜMIERTE ALPTRAUM, 1977) drehte der philippinische Filmemacher, Künstler und Schauspieler Kidlat Tahimik SINONG LUMIKHA NG YOYO? SINONG LUMIKHA NG MOON BUGGY? (1978/1982) in seinem damaligen Lebensumfeld. Durch seine Kritik an Neokolonialismus und am kapitalistischen System zählt das Filmwerk Tahimiks zu den Bewegungen des Dritten Kinos, die im Zuge der Unabhängigkeitsbestrebungen der sogenannten Dritten Welt entstanden sind.



»One of the most poetic and imaginative of Tahimik's essay films, and a significant exemplar of the bathala na attitude (with its sets and props a hilarious series of ›found‹ objects), this space fantasy shares the dreams of a man determined that the Third World will enter the race to the moon.« SHARJA ART FOUNDATION

»Tahimik makes canny use of the accidental and the available, turning junk-littered reality into art the same way that the Filipinos turn the detritus of industrialism into handicrafts. The film's style is ingenious but the film's vision of the conflicts inherent in progress on Western and capitalist terms is anything but innocent.« THE READER

IM LAND MEINER ELTERN



JEANINE MEERAPFEL

BRD 1981 | 88'

Ein Tagebuch der Spannungen und Spaltungen: Ausgehend von ihrer eigenen Vergangenheit entwirft Jeanine Meerapfel ein intimes Bild jüdischen Lebens im geteilten Berlin der 1980er-Jahre.

Mit Filmen wie IM LAND MEINER ELTERN oder ARE YOU FROM NÜRNBERG? (1995) rief Regisseurin Jeanine Meerapfel jüdische Perspektiven in das deutsche Bewusstsein. Doch auch anderweitige von der deutschen Mehrheitsgesellschaft klisierte oder verdrängte migrantische Schicksale arbeitete sie filmisch auf (DIE KÜMMELTÜRKIN GEHT, 1985). Das Transit Filmfest freut sich, Jeanine Meerapfel als Speakerin der Podiumsdiskussion *Forum* begrüßen zu dürfen, und präsentiert ihren aktuellen Film EINE FRAU, mit dem sie sich, wie in ihrem ersten Spielfilm MALOU (1981), erneut auf die Suche nach ihrer Mutter gibt.



»Vernunft und Gefühl laufen in diesem Film nie auseinander, gehen vielmehr geschwisterlich zusammen, immer umeinander besorgt. So kommt denn auch niemals Sentimentalität auf, sondern eine Solidarität der Minderheiten wird greifbar, die anrührt und überzeugt.«
FRANKFURTER RUNDSCHAU

»Wenn es Hitler nicht gegeben hätte, wäre ich ein deutsch-jüdisches Kind geworden, mehr deutsch als jüdisch, geboren in einem kleinen süddeutschen Dorf. Aber ich bin in Argentinien geboren, meine Muttersprache ist Spanisch. 1960 kam ich nach Deutschland.«

Vorbei an Einschusslöchern, ›Ausländer raus‹-Schriftzügen und Ruinen durchstreift Jeanine Meerapfel zusammen mit dem jungen Mädchen Anna die Straßen des geteilten Berlins. Sie ist auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage: Wie ist es, in Deutschland jüdisch zu sein, und welche Rolle spielt das Land in ihrer Identität? Dazu befragt sie Menschen, die als jüdische Eingewanderte in Deutschland leben. Sie zeigt die Orte, wo sie sich bewegen und die Feste, die sie feiern. Aus dem Zusammenspiel zwischen ungetrübtem Kinderblick, karger Szenerie und den Erzählungen der Befragten wird klar: Die unverarbeitete Vergangenheit wirft in Form von Antisemitismus, Fremden- und Ausländerfeindlichkeit sowie Rechtsextremismus ihre Schatten in die Gegenwart. Opfer, Täter*innen und Zuschauer*innen des Nationalsozialismus haben auch in den Kindern überlebt. IM LAND MEINER ELTERN ist eine bewegende Suche nach Identität, ein prägnantes Porträt des Berlin der 1980er-Jahre und eine in ihrer Offenheit schonungslose Gesellschaftsanalyse, die – leider – bis heute nicht an Aktualität eingebüßt hat.

So., 27.11. | 18:30 | Wintergarten

mit Gästin ★

»Ein schonungslos offener, unbequemer und eben deshalb ein äußerst wichtiger Film.«
KÖLNER STADTANZEIGER

DIE BLEIERNE ZEIT



MARGARETHE VON TROTTA

BRD 1981 | 102'

Die zwei Gesichter der 68er: Margarethe von Trotta porträtiert die beiden Ensslin-Schwwestern leuchtet die Ambivalenz politischer Widerstände aus.

Die deutsche Regisseurin, Drehbuchautorin und Schauspielerin Margarethe von Trotta stieg Ende der 1950er-Jahre schnell in die Riege der bekanntesten Schauspieler*innen des Neuen Deutschen Films auf. In den 1970er-Jahren avancierte sie zu einer der angesehensten Regisseurinnen Deutschlands. Mit ihrem dritten Film DIE BLEIERNE ZEIT gelang von Trotta ein internationaler Erfolg – im Rahmen des Filmfestivals in Venedig wurde sie als erste Frau mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet – der zum Klassiker des europäischen Kinos wurde.



Juliane und Marianne sind Schwestern, doch für ihre Überzeugungen kämpfen sie mit unterschiedlichen Mitteln. Die eine engagiert sich als Redakteurin in einer feministischen Frauenzeitschrift, die andere wird Mitglied einer terroristischen Untergrundorganisation. In verschachtelten Rückblenden entfaltet sich ihre Tragödie: von der gemeinsamen Kindheit in der »bleiernen Zeit« der 1950er-Jahre über die Trennung durch Isolationshaft bis zur Totenbahre.

In Anlehnung an die Geschichte der Schwestern Ensslin rekonstruiert Margarethe von Trotta die unterschiedlichen Wege des politischen Widerstands, die sich aus der 68er-Bewegung entwickelten. Mit DIE BLEIERNE ZEIT stellt sie die Gewissensfrage zum (Umgang mit dem) gewalttätigen Widerstand der RAF und vermittelt eindringlich die aufgeheizte Atmosphäre im vom Terror geprägten Westdeutschland der 1970er- und 1980er-Jahre. Im Vordergrund steht für sie dabei immer die schwesterliche Beziehung – zwischen Gegnerinnenschaft trotz gleicher Herkunft und Zusammenhalt trotz unterschiedlicher Perspektiven.

Di., 29.11. | 16:30 | Wintergarten

»DIE BLEIERNE ZEIT ist ein Film, der niemanden ins Recht und niemanden ins Unrecht setzt, er ist eine von der Regisseurin und den Darstellern intuitiv nachempfundene Tragödie.«
DER SPIEGEL

»A highly intelligent and profound story set against the politics of Cold War West Germany, but is as meaningful and poignant today as it was when it was made.«
SIGHT & SOUND

TERROR 2000 – INTENSIVSTATION DEUTSCHLAND



CHRISTOPH SCHLINGENSIEF

DEU 1992 | 79'

Wie tief wollt ihr in Deutschlands Abgründe schauen? Schlingensiefel! TERROR 2000 ist seine bitterböse Abrechnung mit der politischen Gegenwart der 90er-Jahre.

Christoph Schlingensiefel begann als Filmregisseur, doch im Laufe seines künstlerischen Schaffens inszenierte er auch Theaterstücke, Opern, Installationen und Straßenperformances. Aufgrund seiner Vorliebe für die Provokation, das Unangepasste und das Verstörende, mit denen er das spießige Deutschland der Ära Kohl aufzurütteln versuchte, war er zu Lebzeiten äußerst umstritten. Erst nach seinem frühen Tod im Alter von 49 Jahren wurde ihm breitere Anerkennung für sein Schaffen zuteil.



»TERROR 2000 ist das wirksamste Gegengift gegen den Biedersinn des deutschen Gremienfilms. Echter Horror kann manchmal die reine Erholung sein.« DIE ZEIT

»Es gibt nichts zu verlieren. Darum setzt TERROR 2000 alles aufs Spiel. Das ist im deutschen Kino selten.« SZ

»TERROR 2000: ungerührt und obsessiv.« FRANKFURTER RUNDSCHAU

Die gestörten Gladbecker Geiseltäter Bössler und Jablo sind nach dem brutalen Mord an ihrer Geisel als Bürgermeister und Priester im kleinen Städtchen Rassau untergetaucht. Dort helfen sie Neonazis, eine Geflüchtetenunterkunft anzuzünden. Außerdem werden eine polnische Familie und ihr Sozialarbeiter ermordet und dank der Hilfe eines spiritistischen Mediums zerstückelt aufgefunden. Doch die Polizei bleibt – in einer Mischung aus Ohnmacht und Unwillen – untätig, die Medien berichten ausführlich.

Der letzte Teil von Schlingensiefels Deutschland-Trilogie nach 100 JAHRE ADOLF HITLER und DAS DEUTSCHE KETTENSÄGEN-MASSAKER ist ein Sammelbecken der Abscheulichkeit. Doch die hysterische Horrorvision aus Rassismus, Kampf, Hilflosigkeit, Vergewaltigung und deutscher Realpolitik ist genauso gewalttätig, pervers und zynisch wie akkurat: Nur wenige Monate nach Abschluss der Dreharbeiten ereigneten sich die Gewaltexzesse um die zentrale Aufnahme- und Asylbewerber*innen in Rostock-Lichtenhagen. Nicht zuletzt diese Hellsichtigkeit machte TERROR 2000 zum polarisierenden Kultfilm – inklusive verweigertem Platz im Forum der Berlinale und Buttersäureanschlag auf ein Berliner Kino – und zu einer radikalen Offenlegung deutscher Befindlichkeiten (nicht nur) zu Beginn der 1990er-Jahre.

So., 27.11. | 22:00 | Filmgalerie
Content Note: Sexualisierte und rassistische Gewalt

EKMEK PARASI – GELD FÜRS BROT



SERAP BERRAKKARASU

DEU 1994 | 104'

Das Geld fürs Brot kommt aus der Fischfabrik: Ein einfühlsamer Blick auf die Arbeit migrantischer Frauen nach der Wende zwischen Stolz und schmerzenden Gliedern

Bereits in ihrem Filmdebüt, dem 1991 erschienenen Dokumentarfilm TÖCHTER ZWEIER WELTEN, legte Serap Berrakkarasu in Begleitung von Gisela Tuchtenhagen den Fokus auf die Lebenswelt von Türkinnen in Deutschland. Mit ihrer Dokumentation EKMEK PARASI – GELD FÜRS BROT rückt sie die Arbeit der Frauen nach der Wende in den Vordergrund. 2021 wurde der Film im Rahmen des Frauenfilmfestivals Remake in Frankfurt in einer restaurierten Fassung wiederaufgeführt.



»Ein einfühlsamer und noch immer zu selten repräsentierter migrantischer Blick, der auf zutiefst berührende Weise von Sehnsüchten und Realitäten erzählt.« CINEMATEQUE LEIPZIG

»Das Ergreifendste an EKMEK PARASI – GELD FÜRS BROT ist, dass es in der Fischfabrik kaum Träume und Hoffnungen gibt und die Frauen trotzdem nicht aufhören zu singen und zu tanzen – und so endet der Film.« CRITIC.DE

Mo., 28.11. | 16:30 | Wintergarten

mit Gästin ★

HEDWIG AND THE ANGRY INCH



JOHN CAMERON MITCHELL

USA 2001 | 87'

Do you think love lasts forever? No, but these songs do ... HEDWIG ist queer, abgefueckt, grandios!

Anfang der 1990er-Jahre entwickelte Schauspieler und Regisseur John Cameron Mitchell mit dem Musiker Stephen Trask die Figur der Hedwig, bevor er 2001 mit der Filmversion seines Musicals den Regie- und Publikumspreis auf dem Sundance Film Festival gewann. Es folgen der mit Hardcore-Sexszenen überraschende SHORTBUS (2006), THE RABBIT HOLE (2010) mit Nicole Kidman und HOW TO TALK TO GIRLS AT PARTIES (2017).



Berlin, »auf der falschen Seite der Mauer«: Hansel liebt heimlich westliche Rockmusik und Männer. Aus Liebe zu einem amerikanischen Sugar Daddy und um die kaputte DDR endlich hinter sich zu lassen, lässt das androgyne Kind sein Geschlecht anpassen. Doch die Transition läuft richtig schief ... Jahre später stürmt Punkrock-Dragqueen Hedwig (ehem. Hansel) mit einer queeren Rock-Show voller Glitzer, Melancholie und Empowerment die ranzigsten Bühnen der USA. Zornig folgt sie ihrer zweiten großen Liebe, Tommy Gnosis, der sie nach seinem Aufstieg zum gefeierten Superstar in einem Trailerpark in Kansas hängen ließ.

John Cameron Mitchells kongeniale Film-adaption seines zusammen mit Stephen Trask geschriebenen Off-Broadway-Musicals ist hintersinniges Transmärchen, campige Stand-Up-Comedy und wahnwitziges Post-Punk-/Neo-Glamrock-Musical zugleich. Das geteilte Deutschland, die Berliner Mauer und ihr Fall werden hier zu extrovertierten geopolitischen Dimensionen von Hansels/Hedwigs Seelen- und Selbsterleben. Das ist in seiner Konsequenz einleuchtend wie einfach genial. Sowohl auf der Bühne als auch auf der Leinwand ist HEDWIG AND THE ANGRY INCH selten gezeigter Kult: eine wilde ROCKY HORROR PICTURE SHOW 2.0.

Mi., 30.11. | 22:00 | Ostentor
 Content Note: Die Vermischung sexueller und transidentitärer Beweggründe für geschlechtsangleichende Maßnahmen in HEDWIG AND THE ANGRY INCH entspricht nicht der Realität von Trans-Personen. Weitere Informationen: www.trans-ident.de.

»Filmed with ferocious energy and with enough sexual variety to match late Fellini, it may be passing through standard bookings on its way to a long run as the midnight successor to THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW.« ROGER EBERT

»HEDWIG may just re-invent the rock musical.« THE ROLLING STONE

»Originell, camp, rockig, triumphal – ein Hit!« CINECLUB.DE



Tradition mit Genuss für Auge, Ohr & Gaumen

In unseren stilvollen Räumlichkeiten im Herzen Regensburgs verwöhnen wir sie, seit über 30 Jahren.

Sie möchten ihren Kinoabend gemütlich ausklingen lassen?

Wir warten direkt unter der Filmgalerie auf Sie!

Kunst aller Art & kulinarische Köstlichkeiten finden sie hier unter einem Dach.

Ob preiswertes Mittagsmenü, edles Dinner oder ein Glas ausgewählten Wein an der Bar, unser Restaurant passt sich ihren Ansprüchen an.

Lassen sie sich von unserem reizenden Service in historischen Ambiente mit Köstlichkeiten aus der Region, nach Slow-Food-Prinzip verwöhnen.



Telefon 0941 58997
 info@lecker-beutel.de
 Bertholdstraße 9 | 93047 Regensburg



INTERNATIONAL
SHORT FILM 17. – 26. MÄRZ 2023
WEEK
REGENSBURG

Reiche deinen Film noch bis
 Ende Dezember 2022 via
www.kurzfilmwoche.de ein!



www.stadtapotheke-regensburg.de

Stadtapotheke



Adrian Holzhauser e.K.
 Adolf-Schmetzer-Straße 14
 93055 Regensburg
 Tel. 0941 / 599 338-0
 Fax 0941 / 599 338-25

boulderwelt
 klettern ohne Furcht und total

**BOULDERN FÜR JEDEN
 AUF ÜBER 1500 m²**

Entdecke jetzt Deinen neuen Sport!

**2 for 1
 GUTSCHEIN**

Kommt zu zweit & erhaltet einen kostenlosen Eintritt.*
 *wenn mindestens ein Gast Neukund*in ist. Aktionszeitraum bis 31.10.2023. Nur in der Boulderwelt Regensburg einlösbar.

Boulderwelt Regensburg • Im Gewerbepark, A46 • 93059 Regensburg • www.boulderwelt-regensburg.de

CINESCULTURA

Spanisches
 Film- und Kulturfestival

27. April - 07. Mai 2023

www.cinescultura.de

GATO-M

DGB SPD

MORGENROT
 Regensburger Orte der Arbeiter*innenbewegung

MORGENROT AUGMENTED REALITY APP

Entdecke das proletarische Regensburg auf eigene Faust und höre die Geschichten der Arbeiter*innen mit der Augmented Reality App »Morgenrot«.

Download on the App Store

ANDROID APP ON Google play

Im falschen **FILM?**

Nicht bei **UNS!**

Bei uns erfahren Sie transparent und verständlich, welche Finanzprodukte in Ihrer aktuellen Lebensphase benötigt werden und welche nicht. Mit der individuellen Finanzanalyse nach der DIN-NORM 77230 finden wir die richtigen Antworten, die zu Ihrer Lebenssituation passen. **Kontaktieren Sie uns:**

Büro Regensburg
Selbständige
Vertriebspartner
der FORMAXX AG
0941 / 40 92 59- 0



FORMAXX AG
MASSSTAB IN FINANZBERATUNG



Central Hotels Regensburg

HOTEL CENTRAL

Regensburg CityCentre

HOTEL JAKOB

DownTown

Mit unseren beiden Stadthotels, direkt in der Innen und - Altstadt gelegen, bieten wir unseren Gästen einen komfortablen Aufenthalt und einen hohen Standard an Service und Komfort.

Das Hotel Central ist ein modernes Gebäude, direkt zwischen Hauptbahnhof und Schlosspark gelegen.



Das Hotel Jakob ist ein modernes Haus im historischen Gewand - direkt im Weltkulturerbe gelegen.

Beide Hotels befinden sich im 3* Segment und bieten modernen Standard wie Klimaanlage, schallisolierte Fenster und High-speed Internetaccess. Bei beiden Häusern sind alle Altstadtziele in wenigen Gehminuten erreichbar.

Hotel Central CityCentre
Margaretenstr. 18 | Tel: 0941/2984840
www.hotel-central-regensburg.de

Hotel Jakob DownTown
Jakobstr. 14 | Tel: 0941/6009290
www.hotel-jakob-regensburg.de



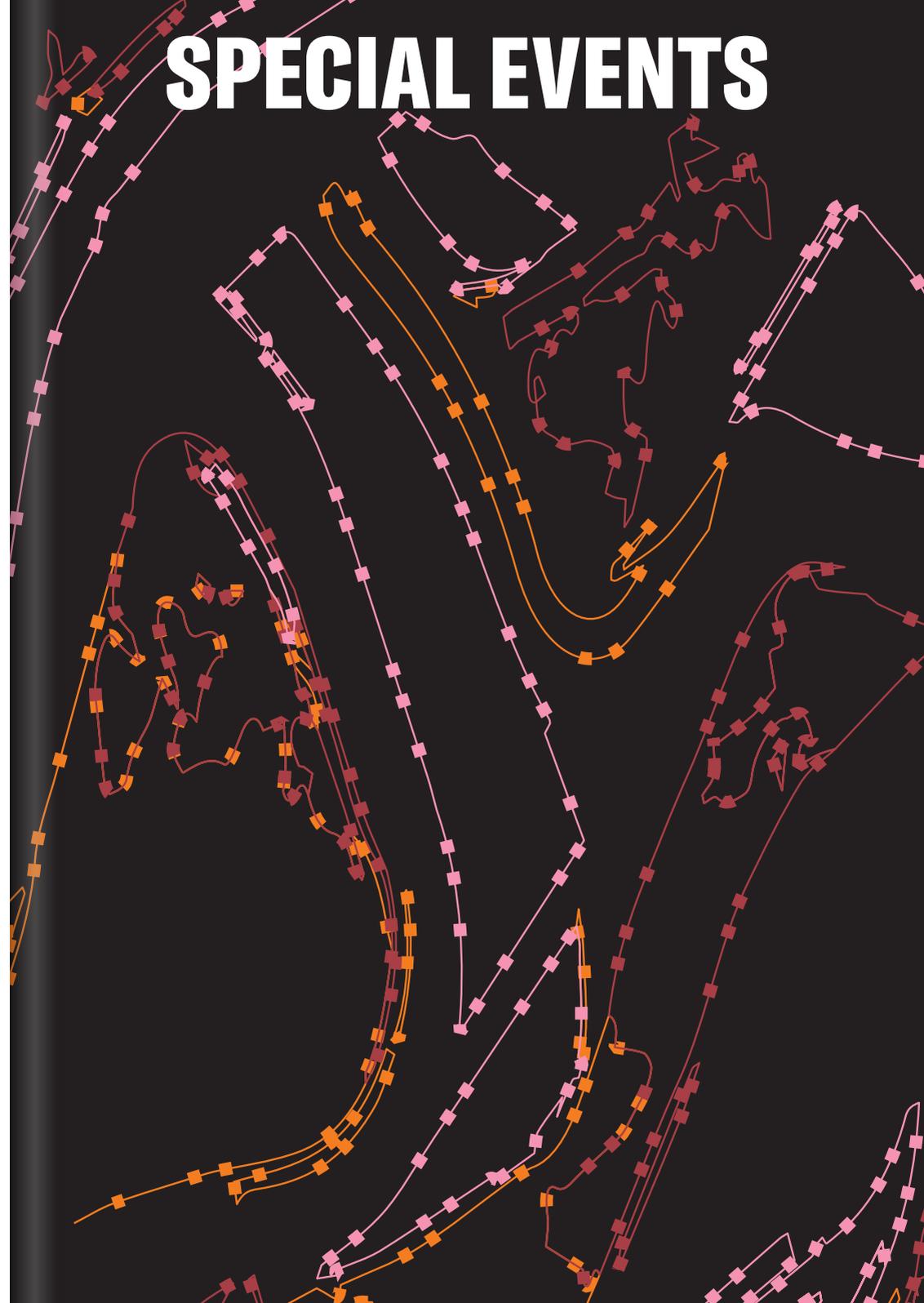
prima-verde
Garten -u. Landschaftsbau
Dipl.Ing.(FH) Michael Burger

Pflanzen • Wasser • Holz
Naturstein • Licht • Kunst

Alte Nürnberger Str. 60 • 93059 Regensburg • Fon 0941/89 79 973 • info@prima-verde.de • www.prima-verde.de



FUTURO FARMING




**HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE
MUSEUM**



BAVARIA UND OLYMPIA

1896 – 2022

SONDERAUSSTELLUNG IM MUSEUM
12. Juli 2022 – 15. Januar 2023
 Haus der Bayerischen Geschichte
 Museum Regensburg

Dienstag bis Sonntag 9 – 18 Uhr | www.hdbg.de


DRES. LEHMANN & KOLLEGEN




DRES. LEHMANN & KOLLEGEN **SPRECHZEITEN UND TERMINE**
 Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Regensburger Str. 29
 D-93138 Lappersdorf

Tel.: +49 (0) 941 81765
 Fax.: +49 (0) 941 81774
www.hausarzt-lappersdorf.de

MO | 07:00 - 20:00 Uhr
 DI | 07:00 - 18:00 Uhr
 MI | 07:00 - 18:00 Uhr
 DO | 07:00 - 18:00 Uhr
 FR | 07:00 - 13:00 Uhr
 SA | 09:00 - 11:00 Uhr (Notfallsprechstunde)



SWIRLPOOL

KONZERT
SHOEGAZE | REGENSBURG

Seit ihrer Gründung Ende 2016 hat die Regensburger Band Swirlpool mit ihrer außergewöhnlichen Mischung aus schwebendem, melodischem Ambient und hochenergetischem Shoegaze mit verzerrten Gitarrenwänden in der Szene für viel Wirbel gesorgt. Getrieben und inspiriert von 90er-Ikonen wie My Bloody Valentine oder Slowdive, verpassen Swirlpool dem Genre einen eigenen, frischen Anstrich und erzeugen hypnotisch-atmosphärische Klangwelten, die zum Abtauchen einladen. Vor den beiden Singles *Spinning in Reverse* (2020) und *Cinnamon Sun* (2020) veröffentlichte das Trio 2018 die EP *Camomile*, aus der auch der Sound für unseren diesjährigen Festivaltrailer stammt. Mit ihrem neuen, noch unbetitelten Album waren sie im September 2022 mit den

Whispering Sons auf Deutschlandtour. Wir freuen uns, dass diese wunderbare Regensburger Band unsere diesjährige Festivalausgabe mit einem Konzert im Anschluss an das Screening von *SONNE* (S. 13) live im Ostentorkino eröffnen wird!

Unterstützt werden Swirlpool mit Live-Visuals des Videokünstlers und Musikers David Grosser. Seit über 15 Jahren arbeitet er als freier Filmproduzent, macht Kamera, Postproduktion, Motion Design und 3D-Arbeiten. Als Teil der audiovisuellen Electro Supergroup Mega Boy bedient Grosser Synths und FX.

Mi., 23.11. | 22:00 | Ostentor

**Im Anschluss:
Eröffnungsparty
mit DJ Pacult
und Sunday Girl
in der Kinokneipe!**

»Entzücken mit interessanten Arrangements, ausgewogener Produktion, eingängigen Harmonien und großem Klangkosmos, ohne dabei pathetisch zu klingen.«
BLACKMAGAZIN.COM

»Swirlpool deliver another fantastic sonic shifter that reminds us why we fell in love with this sound.«
VANYALAND.COM

INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF



Nach dem Untergang der letzten Zivilisation erwachen vier Wesen in einer Zwischenwelt außerhalb der Zeit. Ihre Reise führt sie durch mosaikartige Neuformatierungen des Antropozäns. Über ein spiralförmiges System aus Episoden gelangen sie in den Maschinenraum der Existenz und darüber hinaus: in die Sphären des Übergangs ...

Inspiriert von Rosi Braidotti, James Lovelock oder Donna Haraway entführt uns *INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF* mit auf die Suche nach den brennenden philosophischen Antworten unserer Zeit. Weder Dystopie noch Utopie – vielmehr in einem Transitraum fließender, vergänglicher und noch kommender Welten – verbindet die in ihrer Form offene Transmediaarbeit von Pop-Alien Angela Aux II diverse Elemente von Popkonzert, Theater und literarischer Lesung mit Hörspiel, Experimentalfilm, Game-Design, Fashion und vieles mehr. Mitkomponiert wurde das Stück von Beni Brachtel, einem der interessantesten elektronischen Musiker Münchens. Die virtuellen 3D-Welten steuerte das Designteam von Moby Digg in enger Zusammenarbeit mit dem Autor und Musiker Florian Kreier sowie der Videokünstlerin Susanne Steinmassl bei.

Fr., 25.11. | 19:30 | Ostentor

**Später:
Zwischentöne-Party
mit DJ Säm
in der Kinokneipe!**

EIN TRANSMEDIALES THEATERSTÜCK VON POP-ALIEN ANGELA AUX II

Florian Kreier, der für *INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF* und die Transformation von Singer-Songwriter Angela Aux in seinen außerirdischen Alter Ego Angela Aux II verantwortlich zeichnet, ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der deutschen Popszene: unter anderem mit seiner zweiten Band Aloa Input. Ferner tritt Kreier mit seinem Projekt Type/Writer mit einer Schreibmaschine »bewaffnet« auf verschiedenen Festivals auf und schreibt dort Haiku-artige Gedichte, die wie Schnappschüsse die vielen Zwischentöne der Veranstaltungen abbilden. Unsere Zwischentöne eröffnet er mit seinem Gastspiel im Ostentor Kino.

»Gesamtkunstwerk der Münchner Szene. Das vielleicht einsamste Konzert nach dem Ende der Zeit.« SZ

»Das multimediale Stück *INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF* bewegt sich in einer postapokalyptischen Zukunft – und stellt Fragen, die schon heute wichtig sind.« BR

TANNHÄUSER KREIS

Anlässlich unserer diesjährigen Retrospektive *La deutsche Vita* zu deutschen Selbst- und Fremdbildern im Film haben wir das Künstler*innen-kollektiv Tannhäuser Kreis dazu eingeladen, eine Ausstellung zur Selbstinszenierung deutscher Befindlichkeiten zu konzipieren. Die Gruppe, die nicht zuletzt mit der affirmativen Aneignung neurechter und verschwörungsideologischer Bild- und Symbolwelten in Erscheinung getreten ist, hat unsere Einladung angenommen und präsentiert eine Kunstaktion aus Installation, begleitendem Kurzfilmprogramm und Freibier.



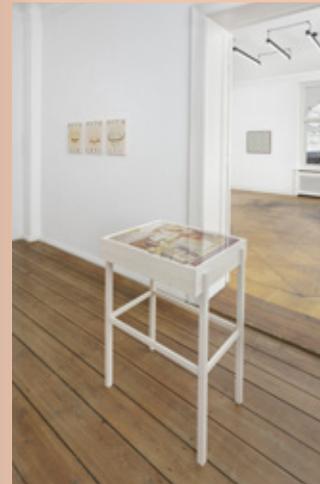
AUSSTELLUNG: »STAMMTISCH PAPILLON«

KURATION: JONAS HÖSCHL &
CHRISTIAN KÖLBL

»Endlich wieder was mit Saufen! Der Tannhäuser Kreis beehrt die Stadt Regensburg auf Einladung des Transit Filmfests und pflanzt der Stadelgalerie eine im besten Sinne deutsche Eckkneipe in das Herz ihres eisigen elitären Kunsttempels ›Künstlerhaus Andreasstadel«. Die Tannhäuser nehmen das Programm ihres Kreises wörtlich und präsentieren eine Installation, die zum Verschwören einlädt, in der etwa der nächste Sturm auf den Reichstag geplant werden kann. Vom 24. November bis zum 14. Dezember, wird hier keinem mehr der Mund verboten. Bei neo-romantisch flackerndem Kerzenschein, wird Schlager gespielt,

deutsche Kunst präsentiert und auch sonst bleibt hier: alles-wie-es-ist!!! Hier sind Väter noch Männer und Frauen noch Gebärmaschinen, das Bier steht kalt und es perlt – immer noch. Ein zweiter Teil der Ausstellung wird in den Räumen und in Kooperation mit den Freunden vom Café & Bistro Papillon aus Lappersdorf präsentiert.« – TK

Stadelgalerie, Künstlerhaus Andreasstadel /
Ausstellungsdauer: 24.11. – 14.12. /
Vernissage: Do., 24.11., 17:00 / Eintritt frei!



KURZFILMPROGRAMM: »EIN KLEINES BISSCHEN HORRORSHOW«

(DEU | 73')

»Unter dem Titel ›Ein kleines bisschen Horrorshow« zeigen Künstler*innen und Freund*innen des Tannhäuser Kreis, ergänzend zu ihrer Ausstellung ›Stammtisch Papillon«, Kurzfilme aus dem jungen Œuvre ihrer Kunstströmung ›Schuldiger Realismus«. Freuen Sie sich auf ein buntes Potpourri gegenwärtiger Schrecklichkeiten. Das Filmprogramm erzählt von Ver-



schwörungstheoretiker*innen, Angriffskriegen, Horror-Clowns und deutschem Food-Porn. Zurren Sie die Zwangsgurte in Ihren Kinossesseln fest, die Schocktherapie beginnt.« – TK

»It's funny how the colors of the real world only seem really real when you vidd them on the screen.« – Alex DeLarge

Do., 24.11. | 22:00 | Filmgalerie

DEFEND MÜHLHEIM
SCHÜTZENKORPS EUROPA | 2021,
FRAGMENTE IM PROGRAMM VERTEILT |
INSGES. CA. 6'29"

I AM EUROPEAN
PIA VOM ENDE | 2022 | 2'12"

DEUTSCHE ESSEN
ANTONIA ALESSIA VIRGINIA BEESKOW | 2021 | 14'36"

BMWC1
ANDREAS CRETIN | 2022, 3'23"

**CHARACTER ME,
CHARLIE AND WHITE BEAR**
DAVIT CHAGANAVA | 2022 | 37'

OMENARE IMPERAVI EMULARI
NATASYA | 2022 | 2'35"

EIN LIED FÜR DEUTSCHLAND
JONAS HÖSCHL | 2022 | FRAGMENT | 06'35"

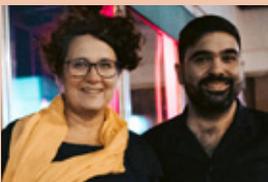
PODIUMSDISKUSSION FORUM

Special Events

So., 27.11. | 15:00 | Wintergarten

Mit unseren Speaker*innen – den Regisseurinnen Jeanine Meerapfel, Serap Berrakkarasu und Narges Kalhor sowie den Kurator*innen Malve Lippmann und Can Sungu – fragen wir nach der Wirkung und Veränderung filmisch imaginiertes Stimmungsbilder, nach deutschen Befindlichkeiten, national-nostalgischen Mythen und (leit-)kulturellen Deutungshoheiten sowie nach den Kategorien einer deutsch-europäischen Erinnerungs- und Verdrängungskultur. Wer findet ins (hier: deutsche) Kino und den Filmkanon Einlass und wer bleibt draußen? Es ist längst an der Zeit, den weißen deutschen Blick mit vielfältigen, intersektionalen Perspektiven zu parieren.

MALVE LIPPMANN & CAN SUNGU



Malve Lippmann arbeitete international als freie Künstlerin, leitete zahlreiche künstlerische Workshops und ist in diversen Community-Projekten aktiv. Der freie Künstler, Kurator und Forscher Can Sungu unterrichtete Film- und Videoproduktion, kuratierte verschiedene Veranstaltungsreihen zu Film und Migration und nahm an zahlreichen Ausstellungen teil. Die beiden sind Mitbegründer*innen und künstlerische Leiter*innen von bi'bak – ein interdisziplinärer Projektraum mit Fokus auf Transnationalität und globale Mobilität – und Sinema Transtopia – dem Kino-Experiment des bi'bak – in Berlin.

JEANINE MEERAPFEL



Die Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin drehte zahlreiche prämierte Filme wie DIE KÜMMELTÜRKIN GEHT (1985), oder DER DEUTSCHE FREUND (2012). Sie unterrichtete an der KHM Köln und ist Präsidentin der AdK Berlin. Das Transit Filmfest zeigt ihre Filme IM LAND MEINER ELTERN (S. 74) und EINE FRAU (S. 18)

NARGES KALHOR



Die in Teheran geborene Regisseurin studierte bis 2019 Regie an der HFF München. Ihr Abschlussfilm feierte auf dem Vision-du-Réal-Festival in Nyon Weltpremiere, erhielt auf dem DOK Leipzig den Preis des Goethe-Instituts und läuft auch im Programm des Transit Filmfest (S. 26).

SERAP BERRAKKARASU



Die deutsch-türkische Dokumentarfilmerin legte bereits in ihrem Debüt TÖCHTER ZWEIER WELTEN (1991) den Fokus auf die Lebenswelt von Türkinnen in Deutschland. Berrakkarasu studierte Soziologie und ist beim Jugendmigrationsdienst Lübeck tätig. Das Transit Filmfest zeigt EKMEK PARASI – GELD FÜRS BROT in der Retrospektive *La deutsche Vita* (S. 77).

TRANSIT FESTIVALPARTY

Special Events

Sa., 26.11. | 22:00 | Saal im Leeren Beutel

Aus dem Kinossessel auf den Dancefloor: Am Samstagabend schwören wir den Saal im Leeren Beutel auf die Tochter aller Partys ein: Wir präsentieren euch die aktuell spannendsten Pop-Acts und DJs aus Regensburg, München, Hamburg und Wien, begleitet von den projizierten Lichtinstallationen des Regensburger Visual Artist RMO.

SURV (LIVE & DJ-SET)



Surv ist ein Electronica-Duo bestehend aus den Produzenten und DJs Jannis und Luca Hönick. Die beiden Brüder lassen sich von Musikkulturen der ganzen Welt inspirieren und formen aus diesen zahlreichen Einflüssen unkonventionelle elektronische Tanz- und Beat-Musik. Ihr eklektischer, dabei aber nicht minder innovativer Stilmix errang bereits in Form ihrer dritten Single *Je k'abere* internationale Aufmerksamkeit. Nach einer Reihe an weiteren Single-Veröffentlichungen und Kollaborationen mit anderen Musiker*innen erscheint ihre Debüt-EP zum Ende dieses Jahres.

ANGER (LIVE)



Ein linker Gegenpol aus der Rechtsrock-Hochburg Brixen: Des extravagante Duo aus Regensburgs Südtiroler Partnerstadt erobert gerade die Pop-Welt. Nach dem Release ihres ersten Albums *Heart/Break* 2019 gewannen

die Wahlwerner*innen im Jahr darauf den renommierten österreichischen FM4-Award, den in der Vergangenheit schon Acts wie Bilderbuch oder Mavi Phoenix für sich verbuchen konnten. Um ein Haar verpassten Anger 2022 die Adelung zum österreichischen ESC-Beitrag, wurden dafür kurz darauf von einem der größten und bestkuratierten Musikfestivals Europas gebucht: Dem Primavera Sound in Barcelona.

SOPHIE PSCHORR (DJ-SET)



Mit ihrer Residency Pferdestärken bei Radio 80000 und DJing in München, Amsterdam, Paris und Berlin wechselt Sophie mühelos zwischen den Genres, ohne ihren unverwechselbaren Touch zu verlieren, der in einer tiefen Liebe für emotionale und stimmungsvolle Synthesizer-Musik wurzelt. Mit Leichtigkeit verbindet sie die Punkte zwischen Vergangenheit und Gegenwart, überrascht und bringt alle zum Tanzen.

SOPHIA KENNEDY (LIVE)



Die in Baltimore geborene und in Deutschland aufgewachsene Künstlerin vereint Hamburger Coolness mit großen amerikanischen Gesten. Im musikalischen Umfeld von Indiepunk- und House-Legenden wie den Goldenen Zitronen, Erobique, DJ Koze und Die Sterne sozialisiert, legt sie sich konsequent quer zum deutschen Pop-Mainstream. Mit ihren glamourösen Songs und ihren lakonisch-extravaganten Shows steht sie Bühnenikonen wie St. Vincent und Jarvis Cocker um nichts nach. Ihr aktuelles Album *Monsters* erschien bei City Slang und wurde international u. a. von The Guardian und The New Yorker in den höchsten Tönen besprochen.

INFOS

Tagesaktuelle Informationen zum Festival findet ihr hier:

Website transit-filmfest.de
Instagram @transit_filmfest
Facebook @transit.filmfest

Für Fragen zum Festival sind wir per Mail unter info@transit-filmfest.de zu erreichen.

Öffnungszeiten des Festivalbüros in der Filmgalerie im Leeren Beutel: 24.-30.11. | 14-22 Uhr
 Während der Festivalwoche vom 23.-30.11. sind wir telefonisch unter 0157 34795021 zu erreichen.

Es sind die zum Zeitpunkt des Festivals gültigen Hygienemaßnahmen zu beachten.

TICKETS

Dauerkarte	45€ / erm. 35€
Einzelkarte	9€ / erm. 7€
Opening Night	12€ / erm. 10€
Transit Festivalparty	12€ / mit Dauerk. 8€
Angela Aux II	12€ / erm. 10€
Eröffnungsparty	Eintritt frei
Zwischentöne-Party	Eintritt frei
Forum	Eintritt frei

Unsere Tickets könnt ihr im Online-Vorverkauf, in der Festivalwoche in unserem Festivalbüro oder ab einer halben Stunde vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Kino an der Abendkasse erwerben. In den Spielstätten findet kein Vorverkauf statt. Es ist keine Reservierung von Tickets möglich. Es wird ein Ticketkontingent für die Abendkasse zurückgehalten.

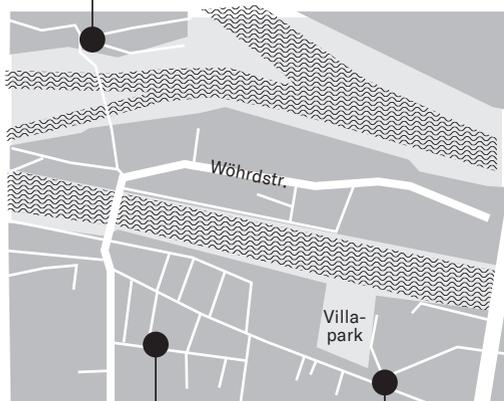
Menschen mit Behinderung, Sozialhilfeempfängerinnen, Studierende, Auszubildende und Schüler:innen können bei Vorlage eines gültigen Nachweises Tickets zum ermäßigten Preis erhalten. Geflüchtete erhalten freien Eintritt.

Eine Dauerkarte gilt nur in Kombination mit entsprechenden Einzeltickets, die ihr jeweils separat gegen Vorlage der Dauerkarte und eines Lichtbildausweises im Festivalbüro oder an der jeweiligen Abendkasse abholen könnt. Eine Dauerkarte ist keine Garantie für einen Sitzplatz. Die Dauerkarte gilt für alle Veranstaltungen (Transit Festivalparty: siehe oben).

SPIELORTE

WINTERGARTEN & STADELGALERIE IM ANDREASSTADEL

Andreasstraße 28
 93059 Regensburg



OSTENTOR KINO & KINOKNEIPE

Adolf-Schmetzer-Straße 5
 93055 Regensburg

FILMGALERIE, FESTIVALBÜRO & SAAL IM LEEREN BEUTEL

Bertoldstraße 9
 93047 Regensburg

BILDNACHWEISE

Aino Suni: ©Eeva Rinne; Ali Abbasi: ©Nadim Carlsen; Amanda Kramer: ©Danny Lane; Amil Shivji: ©Amil Shivji; Angela Aux II: ©Angela Aux II; Anger: ©Philipp Oberhuber; Ann Oren: ©Ann Oren; ATLANTIDE, INU-OH, Masaaki Yuasa, RETURN TO SEOUL, Davy Chou: ©Rapid Eye Movies; AXIOM: ©Martin Menke/BonVoyage Films/Filmpeler; Bill Benz: ©Jett Steiger; Billy Wilder, Roberto Rossellini: ©Public Domain; Cem Kaya: ©Radioeins/RBB; Charlotte Le Bon: ©Borde-Moreau/Bestimage; Christoph Schlingensief: ©Siebdi, CC BY 3.0; DIE BLEIERNE ZEIT: ©STUDIOCANAL; ECHO, EUROPE: ©Grandfilm; Ein kleines bisschen Horrorshow: ©Pia vom Ende; EINE FRAU: ©unafilm; EKMEK PARASI – GELD FÜRS BROT, WHO INVENTED THE YO-YO? WHO INVENTED THE MOON BUGGY?: ©Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.; FALCON LAKE: ©Cinefrance Studios/Metafilms/OnzeCinq; Flávia Neves: ©Thomas Sparfel; FOGARÉU: ©MPM Premium; GEOGRAPHIES OF SOLITUDE: ©Jacquelyn Mills; GERMANIA ANNO ZERO: ©Filmmuseum Berlin/Deutsche Kinemathek; Gertrud Maltz-Schwarzfischer: ©Stefan Effenhauser; GIVE ME PITY!, THE NOWHERE INN: ©Visit Films; Hanna Doose: ©Diane Betties; HEARTBEAST: ©Kerttu Hakkarainen/Port au Prince Pictures; HEDWIG AND THE ANGRY INCH: ©WBEL; HOLY SPIDER: ©AlamodeFilm; HOW TO SAVE A DEAD FRIEND, Marusya Syroechkovskaya, TERRA FEMME, Courtney Stephens: ©Lightdox; IM LAND MEINER ELTERN: ©Jeanine Meerapfel; IN THE NAME OF SCHEHERAZADE ODER DER ERSTE BIERGARTEN IN TEHERAN: ©Oasys Digital; Irene Dullinger: ©Julia Knorr; Jacquelyn Mills: ©John Ratchford; Jane Schoenbrun: ©Mila Matveeva; Jeanine Meerapfel: ©Marcus Lieberenz/bildbuehne.de; João Pedro Rodrigues: ©Delia Martinez, CC BY SA 2.0; John Cameron Mitchell: ©MarqNYC, CC BY-NC-SA 2.0; Jöns Jönsson: ©missing Films; JUNE ZERO, Jake Paltrow: ©Films Boutique; Kidlat Tahimik: ©kerim, CC BY-NC-SA 2.0; King Ampaw: ©Francois Girodon; KLONDIKE, Maryna Er Gorbach: ©Arthod Entertainment; Kristoffer Borgli: ©Bjarne Bare; LEONOR WILL NEVER DIE, Martika Ramirez Escobar: ©Cercamon; LIEBE, D-MARK UND TOD: ©filmfaust Film Five; Malve Lippmann & Can Sungu: ©Malve Lippmann; Mareike Wegener: ©Katrín Streicher; Margarethe von Trotta: ©Martin Kraft, CC BY-SA 4.0; MEDUSA DELUXE, Thomas Hardiman: ©Mubi; MOUNE Ó: ©Square Eyes; MY LOVE AFFAIR WITH MARRIAGE, Signe Baumann: ©New Europe Film Sales; Narges Kalhor: ©Noel Oritz; NEPTUNE FROST, Anisia Uzeyman, Saul Williams: ©Kino Lorber; NIGHTSIREN, Tereza Nvotová: ©Intramovies; ONE, TWO, THREE: ©Metro-Goldwyn-Mayer; PACIFICATION, Albert Serra: ©Tamtam Film/Artur Tort; Philip Scheffner: ©Freunde d. dt. Kinemathek; PIAFFE: ©Schuldenberg Films; PIGGY, Carlota Pereda: ©Pierrot Le Fou; REPUBLIC OF SILENCE, Diana El Jeiroudi, WILL-O'-THE-WISP: ©Salzgeber; RIAFN, X: ©Petrolio Film; ROOKIES: ©Alban Teurlai; Ruth Mader: ©Verband Filmregie Österreich/Peter Payer; Serap Berrakkarasu: ©Serap Berrakkarasu; SERVIAM – ICH WILL DIENEN: ©Playtime; SICK OF MYSELF: ©Oslo Pictures; SONNE, Kurdwin Ayub: ©Neue Visionen; Sophia Kennedy: ©Eleanor Petry; Sophie Pschorr: ©Sophie Pschorr; Stammtisch Papillon: ©Tannhäuser Kreis; Surv: ©Michael McKee; Swirlpool: ©Swirlpool; TERROR 2000 – INTENSIVSTATION DEUTSCHLAND: ©Filmgalerie 451; THE FISH TALE, Shūichi Okita: ©Nikkatsu; THEY CALL IT LOVE: ©HFF/King Ampaw; Thierry Demaizière, Alban Teurlai: ©Pablo Rey; TUG OF WAR: ©Big World Cinema; WANN KOMMST DU MEINE WUNDEN KÜSSEN: ©Markus Zucker/Schiwago Film/DOMAR Film; WE'RE ALL GOING TO THE WORLD'S FAIR: ©Reel Suspects; WIR WUNDERKINDER, Kurt Hoffmann: ©Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Frankfurt; Yuri Ancarani: ©Maki Galimberti; ZERO FUCKS GIVEN, Julie Lecoustre, Emmanuel Marre: ©Koch Films



URLAUB IN DER EIGENEN STADT

ALLE REGENSBURGER. EINE ÜBERNACHTUNG. 40% ERMÄSSIGUNG.

Ab 02.01.2023 bis 15.03.2023.
 Nach Verfügbarkeit im Großen Haus.

Mehr Ambiente. Mehr Orphée.

www.hotel-orphee.de



Informationen zum Festival

TEAM

Programm und Konzept

Chrissy Grundl, M. A. (Festivalleitung)
Bastian Ziegler, M. A. (Programmkonzeption, Events, Redaktion)
Marius Gardeia (Programmberatung, Events, Finanzen)
Stefan Wallner (Programmberatung, Redaktion)
Bianca Schweighofer, M. A. (Programmberatung)
Paul Völkl (Programmkoordination)
Lukas Liška (Moderation, Podiumsdiskussion)

Akquise, Materialdisposition und Technik

Paul Völkl (Head of Ressort)	Timo Schirm	Anna Karl
Leonie Belitzer	Johanna Augustin	Francesco Calabró

Presse

Bianca Schweighofer (Head of Ressort)	Ferdinand Lautenschläger	Francesco Calabró
Sonja Hämmerle	Tobias Emmerling	Martina Eglseder
	Emily Arndt	

Gäst*innen

Franz Mühlöder (Head of Ressort)	Lioba Scharrenbroich	Raffael Djabri
Tobias Emmerling (Head of Ressort)	Isabella Aust	Benjamin Albersdörfer
	Johannes Witt	Emily Green
	Stephan Gundel	

Social Media

Marius Gardeia (Head of Ressort)	Sonja Hämmerle	Magdalena Maier
	Veronika Diring	Naomi Rentsch

Marketing

Stefan Wallner (Head of Ressort)	Stephany Rubi Bazan Santos
Maresa Mühlegg	Luca Riedl

Website

Christian ›Pacult‹ Winklhofer

Trailer

Raffael Djabri

Design & Animation

Complex Pleasures, Sabrina Zeltner & Philipp Dittmar

Team

Jonas Bursian	Paula Lindinger	Friederike Hirth
Niklas Denner	Elena Bastert	Elias Schäfer

Danke an

Josef Lommer	Arbeitskreis Film Regensburg e.V.	Felix Rieger
Florian Scheurer	Dr. Herbert Schwaab	Michaela Mederer
Hans Geldhäuser	Dr. Sascha Keilholz	Leonie Barta
Martin Haygis	Dr. Medard Kammermeier	

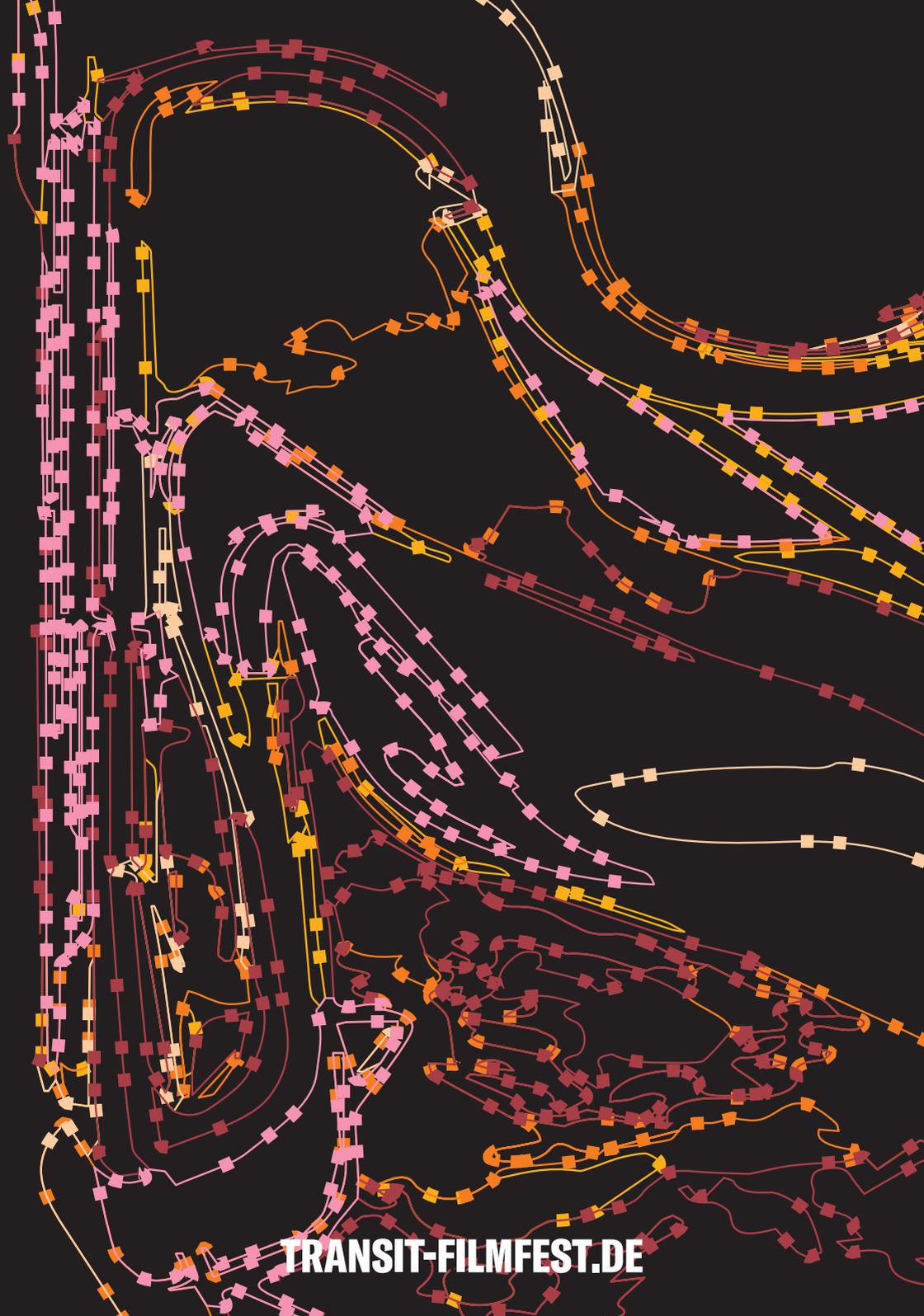
IMPRESSUM

Hör & Schau e. V.
Rote-Hahnen-Gasse 2, 93047 Regensburg
Vertreten durch: Chrissy Grundl, Marius Gardeia
info@transit-filmfest.de

transit-filmfest.de



Verydeeprecords is a label focusing on
(electronic) music for the dancefloor and beyond.
verydeeprecords.com



TRANSIT-FILMFEST.DE